UNIVERSITÄT PASSAU

Modulkatalog

B.A. Governance and Public Policy – Staatswissenschaften

Stand: Wintersemester 2024/25

Inhalt

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN 5
PRÄAMBEL 6
STUDIENGANGSÜBERSICHT 7
QUALIFIKATIONSPROFIL 9
MODULBESCHREIBUNGEN 10
MODULBEREICH A: GRUNDLAGEN DER STAATSWISSENSCHAFTEN 10
MODULBEREICH A: BASISMODULGRUPPE POLITIKWISSENSCHAFT UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE METHODEN 11
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre 11
V Einführung in die Politische Theorie 13
V Einführung in die Internationale Politik 15
V Einführung in die Europäische Integration 17
V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung 19
V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften 21
MODULBEREICH A: BASISMODULGRUPPE VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE 23
V+Ü Mikroökonomik 23
V+Ü Makroökonomik 25
V+Ü Marktversagen und Wirtschaftspolitik 27
MODULBEREICH A: BASISMODULGRUPPE GESELLSCHAFT IM WANDEL 29
V Staat, Herrschaft und Gesellschaft im historischen Wandel 29
V/WÜ Einführung in die Soziologie 31
V/WÜ Struktur und Wandel moderner Gesellschaften 33
MODULBEREICH A: BASISMODULGRUPPE ÖFFENTLICHES RECHT 35
V Staatsrecht I 35
V Staatsrecht II 37
MODULBEREICH B: SCHWERPUNKTMODULGRUPPE POLITIKWISSENSCHAFT 39
MODULBEREICH B: SCHWERPUNKTMODULGRUPPE GOVERNANCE/ PUBLIC POLICY 40
V Governance/Public Policy 40
PS Governance/Public Policy 42
V/PS Governance/Public Policy 44
MODULBEREICH B: SCHWERPUNKTMODULGRUPPE POLITISCHE THEORIE UND IDEENGESCHICHTE 46
V Politische Theorie und Ideengeschichte 46
PS Politische Theorie und Ideengeschichte 48
PS Politische Theorie und Ideengeschichte 50
MODULBEREICH B: SCHWERPUNKTMODULGRUPPE EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE POLITIK 52
V Internationale Politik 52
V Europäische Politik 54
PS Europäische und Internationale Politik 56
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE STAATSWISSENSCHAFTEN 58
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE POLITIKFELDANALYSE 63
V Verschiedene Politikfelder 63
PS Verschiedene Politikfelder 65
HS Verschiedene Politikfelder 67
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE ÖFFENTLICHKEIT UND POLITISCHE KOMMUNIKATION 69
V Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation 69
PS Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation 71
HS Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation 73
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE POLTISCHE THEORIE UND 75
IDEENGESCHICHTE 75
PS Politische Theorie und Ideengeschichte 75
HS Politische Theorie und Ideengeschichte 77

MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE INTERNATIONALE POLITIK 79
PS/WÜ Internationale Politik *79*
HS Internationale Politik *81*
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE EUROPÄISCHE POLITIK 83
PS/WÜ Europäische Politik *83*
HS Europäische Politik *85*
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE METHODEN IN DER POLITIKWISSENSCHAFT 87
V Multiple Regression *87*
PS Politikwissenschaftliche Methoden in der Anwendung I/II *89*
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSGRUPPE WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK 91
V+Ü Arbeitsmarktökonomik *91*
V+Ü Sozialpolitik *94*
V+Ü Public Finance *97*
SE Wirtschaftspolitik *99*
SE Volkswirtschaftliches Projektseminar *101*
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE GLOBALE WIRTSCHAFT 103
V+Ü International Economics *103*
V+Ü Ökonomische Effekte der Europäischen Integration *105*
V+Ü Makroökonomik offener Volkswirtschaften *107*
SE Topics in International Economics *110*
SE Makroökonomik *112*
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE INSTITUTIONEN, MÄRKTE UND ENTWICKLUNG 114
V+Ü Markt und Wettbewerb *114*
V+Ü Institutionenökonomik *116*
V+Ü Growth and Development *118*
SE Development Economics *120*
SE Verhaltensökonomik *122*
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE STATISTIK UND ÖKONOMETRIE 124
V+Ü Statistik für Wirtschaftswissenschaften *124*
V+Ü Einführung in die Ökonometrie *126*
V+Ü Einführung in die Zeitreihenanalyse *128*
V+Ü Mathematik für Wirtschaftswissenschaften *130*
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE ALLGEMEINE SOZIOLOGIE 132
PS Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse *132*
V/PS Struktur und Wandel sozialer Systeme *134*
PS Theorien sozialer Ungleichheit *136*
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE SPEZIELLE SOZIOLOGIE 138
V/PS Fragestellungen spezieller Soziologie *138*
HS Fragestellungen spezieller Soziologie *140*
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE STAAT, HERRSCHAFT UND GESELLSCHAFT IN DER GESCHICHTE I 142
Einführung in die Alte Geschichte *142*
PS Einführung in die Mittelalterliche Geschichte *144*
Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte *147*
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt *149*
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa *151*
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne *154*
V/ARStaat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt *156*
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa *158*
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne *161*
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE STAAT, HERRSCHAFT UND GESELLSCHAFT IN DER GESCHICHTE II 163
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt *163*
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa *166*
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne *169*
HS Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt *171*

HS Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa *173*
HS Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne *176*
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE VERWALTUNGSRECHT 179
V Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht *179*
V Kommunalrecht *181*
V Polizeirecht *183*
V Baurecht *185*
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE STAAT UND STAATENWELT 187
V Allgemeine Staatslehre *187*
V Öffentliches Finanzrecht *189*
V Grundzüge des Europarechts *191*
V Internationaler Menschenrechtsschutz und Humanitäres Völkerrecht *193*
V Public International Law *195*
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE MEDIEN- UND INTERNETRECHT 197
V Medienrecht für Nebenfachstudierende *197*
V Einführung in das Internetrecht für Nichtjuristen *199*
V Recht des Datenschutzes und der Datensicherheit *201*
MODULBEREICH C: ERWEITERUNGSMODULGRUPPE GLOBALE ETHIK 203
V Ethik und HS Globale Ethik *203*
MODULBEREICH D: FREMDSPRACHE UND PRAKTIKUM 205
MODULBEREICH D: PRAKTIKUM 206
Praktikum *206*
MODULBEREICH D: FREMDSPRACHE 208
Ü Fremdsprache *208*
MODULBEREICH D: BACHELORARBEIT 211
Bachelorarbeit *211*

Begriffsbestimmungen

In den Modulbeschreibungen können folgende Abkürzungen verwendet werden:

AK	**=**	**Arbeitskurs**
BS	**=**	**Blockseminar / Begleitseminar**
EX	**=**	**Exkursion**
FFA	**=**	**Fachspezifische Fremdsprachenausbildung**
FFP	**=**	**Fachspezifische Fremdsprachenprüfung**
GK	**=**	**Grundkurs**
h	**=**	**Stunden**
HS	**=**	**Hauptseminar**
KO	**=**	**Kolloquium**
KS	**=**	**Kompaktseminar**
LK	**=**	**Lektürekurs**
LP	**=**	**Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System**
MC	**=**	**Master Class**
OS	**=**	**Oberseminar**
PF	**=**	**Projektmodul Forschung**
PR	**=**	**Präsentation**
PT/P	**=**	**Praktikum**
PS	**=**	**Proseminar**
SE/S	**=**	**Seminar**
SWS	**=**	**Semesterwochenstunden**
Ü/UE	**=**	**Übung**
V	**=**	**Vorlesung**
WS	**=**	**Workshop**
WÜ	**=**	**Wissenschaftliche Übung**
WÜF/WUEF	**=**	**Wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene**

Präambel

Workload-Berechnung:
Die Zuordnung von ECTS-Credits geht von der Arbeitsbelastung eines oder einer durchschnittlichen Studierenden aus. Ein ECTS-Credit entspricht in diesem Rahmen ca. 30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Da die hochschulpolitische und die allgemeinpolitische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Bepunktung entschieden, im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen. Die konzeptionelle Philosophie der Philosophischen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein einfach nachvollziehbares Workload-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen, je nach deren Semesterwochenstunden und insgesamten Workload (z.B. 5 ECTS-LP für Vorlesungen oder Proseminare, 10 ECTS-LP für Hauptseminare oder Master Classes). Die Veranstaltungen an der Philosophischen Fakultät sind so konzipiert, dass der größere Teil des Workloads auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzzielen (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozenten und Dozentinnen kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

Prüferinnen und Prüfer:
Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch bestellte Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

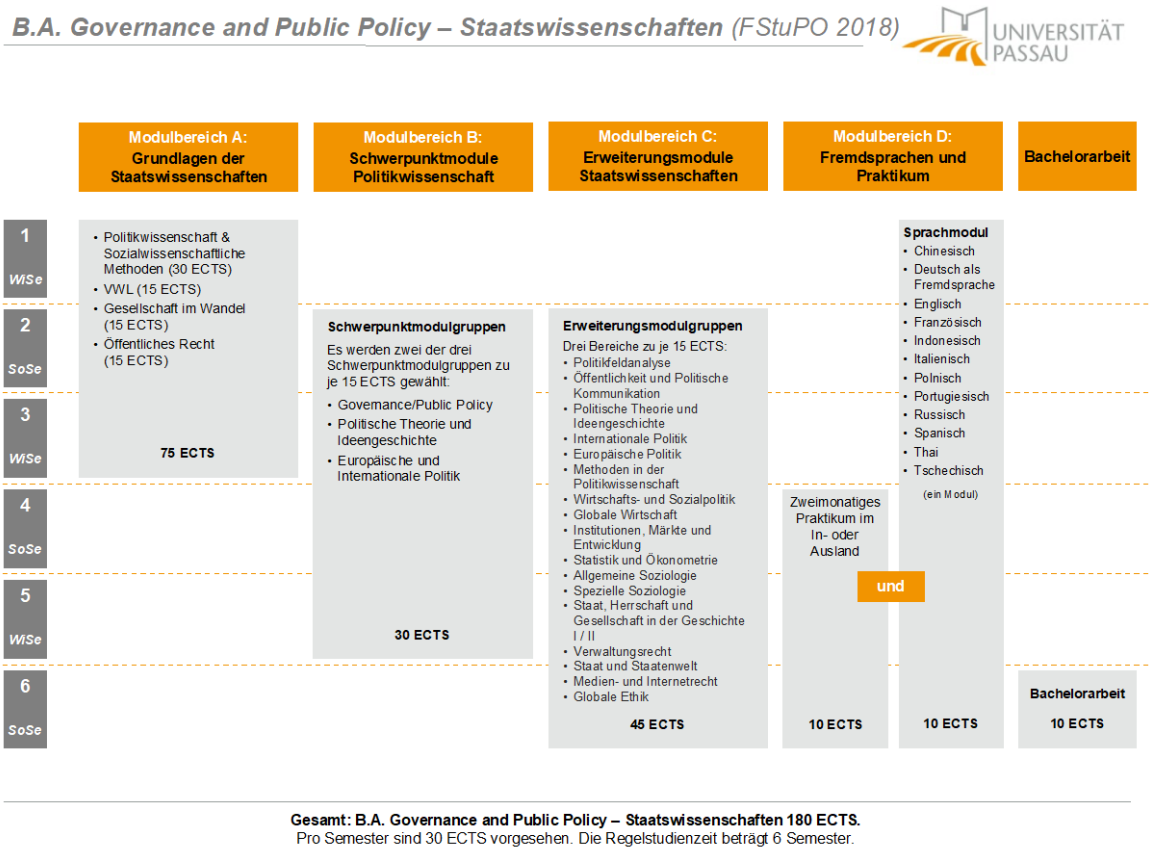
Anwesenheitspflicht:
Grundsätzlich besteht keine Anwesenheitspflicht, wobei gerade bei diskursiv angelegten Kursen (z.B. Pro- oder Hauptseminare, Master Classes) von einer regelmäßigen Teilnahme ausgegangen wird. Eine Anwesenheitspflicht gilt dann, wenn die Anwesenheit als Nachweis der Leistungserbringung dient (z.B. Kompaktseminare). Details hierzu entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung bzw. den Kursangaben Stud.IP.

Wiederholungsmöglichkeit:
Prüfungsmodule können gem. § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge i.V. mit § 10 der Fachstudien- und -prüfungsordnung B.A. Governance and Public Policy – Staatswissenschaften wiederholt werden.

Gesamtnotenberechnung:
Die Prüfungsleistungen in sämtlichen Einzelmodulen außer dem Praktikum werden benotet. Alle Module außer das Fremdsprachenmodul und das Praktikum sind Prüfungsmodule. Für die Modulbereiche A, B und C wird jeweils eine Modulbereichsnote ermittelt, die sich aus dem nach den ECTS-Leistungspunkten gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsmodule errechnet. In die Gesamtnotenberechnung fließen die Modulbereichsnote A und die Note der Bachelorarbeit je zu einem Sechstel und die Modulbereichsnoten B und C je zu einem Drittel ein (vgl. § 4 FStuPO B.A. STW).

Bezug zur FStuPO und AStuPO:
Bei Abweichungen zwischen den Angaben von FStuPO, AStuPO und Modulkatalog haben stets die Regelungen aus FStuPO und AStuPO Vorrang.

Studiengangsübersicht



Der Studiengang besteht aus den Modulbereichen

A: Grundlagen der Staatswissenschaften
B: Schwerpunktmodulgruppen Politikwissenschaft
C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften und
D: Fremdsprachen und Praktikum
sowie der Bachelorarbeit.

Der Modulbereich A besteht aus folgenden Basismodulgruppen:
- Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden
- Volkswirtschaftslehre
- Gesellschaft im Wandel
- Öffentliches Recht

Der Modulbereich B: Politikwissenschaft besteht aus folgenden Schwerpunktmodulgruppen:
- Governance/Public Policy
- Politische Theorie und Ideengeschichte
- Europäische und Internationale Politik

Der Modulbereich C besteht aus folgenden Erweiterungsmodulgruppen:
- Politikfeldanalyse
- Öffentlichkeit und Politische Kommunikation
- Politische Theorie und Ideengeschichte
- Internationale Politik
- Europäische Politik
- Methoden in der Politikwissenschaft

- Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Globale Wirtschaft
- Institutionen, Märkte und Entwicklung
- Statistik und Ökonometrie
- Allgemeine Soziologie
- Spezielle Soziologie
- Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I
- Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II
- Verwaltungsrecht
- Staat und Staatenwelt
- Medien- und Internetrecht
- Globale Ethik

Die Modulgruppen des Modulbereichs A sind Pflichtmodule. In Modulbereich B besteht Wahlpflicht, wobei durch die Wahl von zwei Schwerpunktmodulgruppen, die mit jeweils 15 ECTS-Leistungspunkten absolviert werden müssen, insgesamt 30 ECTS-Leistungspunkte erworben werden. In Modulbereich C besteht ebenfalls Wahlpflicht, wobei durch die Wahl von drei Erweiterungsmodulgruppen, die mit jeweils mindestens 15 ECTS-Leistungspunkten absolviert werden müssen, insgesamt mindestens 45 ECTS-Leistungspunkte erworben werden. Der Modulbereich D: Fremdsprachen und Praktikum setzt sich aus einem Fremdsprachenmodul mit 10 ECTS-Leistungspunkten, in dem Wahlpflicht besteht, und einem zweimonatigen Pflichtpraktikum im In- oder Ausland zusammen.

Qualifikationsprofil

Die Absolventinnen und Absolventen …	
A. Wissen und Verstehen	- benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Governance-Forschung (A1). - skizzieren die unterschiedlichen Fachdisziplinen, Theorien und Forschungsansätze, die sich mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Prozessen und Strukturen von Governance beschäftigen (A2). - beschreiben die grundlegenden Diskurs- und Handlungsfelder der Politik- und Sozialwissenschaften (A3). - erkennen politische Entscheidungsprozesse als Formen sozialer Interaktion (A4).
B. Anwendung und Erzeugung von Wissen	- reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften (B1). - analysieren Daten und Quellen im Hinblick auf gesellschaftspolitische Fragestellungen (B2). - beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft (B3). - besitzen Kenntnisse über Logiken und Formen politischer Prozesse und können diese hinsichtlich ihrer historischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen hinterfragen (B4).
C. Planung und Konzeption	- entwerfen situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren (C1). - entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung wissenschaftlicher Problemlösungsstrategien (C2).
D. Recherche und Forschung	- beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und -methoden der Politik- und Sozialwissenschaften für eigene wissenschaftliche Fragestellungen (D1). - wenden quantitative empirische und qualitative Methoden zur Beantwortung eigener Forschungsfragen an (D2). - recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten (D3).
E. Organisation und Evaluation	- bilden aufgrund ihrer Sprachfertigkeiten und berufspraktischen Erfahrungen ein berufliches und wissenschaftliches Netzwerk aus (E1). - verifizieren und falsifizieren eigene Vorstellungen über Berufsfelder in internationalen Organisationen, Verbänden und Parteien, Medien und Öffentlichkeitsarbeit, der öffentlichen Verwaltung, in Stiftungen und Institutionen der Politikberatung sowie Bildungseinrichtungen (E2). - schätzen die ethischen, moralischen und rechtlichen Konsequenzen ihres Handels in demokratischen Öffentlichkeiten ein (E3). - übernehmen integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams (E4).

Modulbeschreibungen

Modulbereich A: Grundlagen der Staatswissenschaften

(1) Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V	Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	Klausur	2	5
V	Einführung in die Politische Theorie	Klausur	2	5
V	Einführung in die Internationale Politik	Klausur	2	5
V	Einführung in die Europäische Integration	Klausur	2	5
V	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Klausur	2	5
V	Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften	Klausur	2	5
Insgesamt: sechs Module			**12**	**30**

(2) Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V+Ü	Mikroökonomik	Klausur	4	5
V+Ü	Makroökonomik	Klausur	4	5
V+Ü	Marktversagen und Wirtschaftspolitik	Klausur	4	5
Insgesamt: drei Module			**12**	**15**

(3) Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V	Staat, Herrschaft und Gesellschaft im historischen Wandel	Klausur	2	5
V/WÜ	Einführung in die Soziologie	Klausur	2	5
V/WÜ	Struktur und Wandel moderner Gesellschaften	Klausur	2	5
Insgesamt: drei Module			**6**	**15**

(4) Basismodulgruppe Öffentliches Recht

[1]Die Basismodulgruppe Öffentliches Recht ist bestanden, wenn mindestens ein Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden ist. [2]Bei Ablegung beider Module geht die bessere Note ein. [3]Durch das erfolgreiche Ablegen der Basismodulgruppe Öffentliches Recht können höchstens 15 ECTS-Leistungspunkte erworben werden.

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V	Staatsrecht I	Klausur	4	15
V	Staatsrecht II	Klausur	4	15
Insgesamt: ein Modul			**4**	**15**

Modulbereich A: Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden

V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
603056	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	1. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen werden den Studierenden Grundlagenkenntnisse des politikwissenschaftlichen Teilgebietes der Vergleichenden Regierungslehre vermittelt. Im Zentrum steht die Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes zu zentralen Aspekten der komparativen Analyse politischer Systeme, wobei grundlegende theoretische und analytische Konzepte vorgestellt und mit Hilfe von Fallbeispielen illustriert werden. Die Studierenden erwerben so Überblickskenntnisse um das Selbstverständnis und das theoretische und analytische Instrumentarium der Vergleichenden Regierungslehre.
Lernergebnisse
Studierende … benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Governance-Forschung. … skizzieren die unterschiedlichen Fachdisziplinen, Theorien und Forschungsansätze, die sich mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Prozessen und Strukturen von Governance beschäftigen.

… beschreiben die grundlegenden Diskurs- und Handlungsfelder der Politik- und Sozialwissenschaften. … erkennen politische Entscheidungsprozesse als Formen sozialer Interaktion.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen. Lektüreempfehlungen der Seminarleitung sowie begleitende Tutorien geben Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit. Auch bieten punktuelle Diskussionen Gelegenheit zur Reflexion des vermittelten Stoffes. Weitere Formen der Eigenarbeit (z.B. Arbeitsaufträge) werden bei Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Einführung in die Politische Theorie

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Politische Theorie
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Hidalgo

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
320311	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	2. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich A: Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden)
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung gibt einen fundierten Überblick über die wichtigsten Ansätze aus dem Bereich Politische Theorie & Ideengeschichte und klärt ihre Bedeutung für aktuelle politische Diskurse. Sie schlägt einen weiten Bogen von den Klassiker*innen des politischen Denkens sowie den von ihnen geprägten Grundbegriffen zu zeitgenössischen politiktheoretischen Fragestellungen und Kontroversen. Bei der Präsentation und Vertiefung des Stoffes steht die Anwendungsorientierung im Vordergrund. Dazu vermeidet die Veranstaltung eine einseitig autoren-, werk- oder diskurszentrierte Perspektive, sondern bringt die drei genannten gängigen Zugänge miteinander in ein konstruktives Gespräch, das offen bleibt für eine interaktive Fortsetzung.
Lernergebnisse
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Gegenstände, Funktionen sowie die konstitutive Pluralität politischer Theorien und können Autor*innen bzw. Texte und Argumentationsweisen in ihren historischen und politischen Entstehungskontext einordnen. Sie erhalten überdies erste Einblicke in die Analyse- und Problemlösungskapazitäten politiktheoretischer Zugänge und Konzeptionen.
Lehr- und Lernformen

Die Lehreinheiten sind didaktisch so aufbereitet, dass die teilnehmenden Studierenden mithilfe von geeigneten Materialien, Ideen und Visualisierungen zum innovativen politiktheoretischen Arbeiten mit einschlägigen Ansätzen angeregt werden. Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die von einem **Tutorium** begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Einführung in die Internationale Politik

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Internationale Politik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Bernhard Stahl

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
320321	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	2. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA ES (Schwerpunktmodulgruppe Politikwissenschaft) BA ICBS (Schwerpunktmodulgruppe Politikwissenschaft) BA STW (Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden)
Empfohlene Voraussetzungen
Einführung in die Politikwissenschaft, Einführung in die (vergleichende) Regierungslehre
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Modul erhalten die Studierenden eine umfassende Einführung in zentrale Begriffe, verwandte Disziplinen und die Geschichte der Internationalen Politik. Die Studierenden erfahren, welchen Erkenntnisgewinn die Beschäftigung mit Internationaler Politik bietet. Dabei vermittelt das Modul im Rahmen einer Vorlesung Grundlageninhalte der Internationalen Politik seit der Mitte des 20. Jh. anhand der Themen Kalter Krieg, Vereinte Nationen, Nahostkonflikt, Risiken der Globalisierung, Demokratischer Frieden, Klimapolitik, regionale Integration und deutsche Außenpolitik.
Lernergebnisse
Die Studierenden können die grundlegenden Theorien und Zusammenhänge der IP aufzählen und beschreiben. Sie verstehen die grundlegenden Konflikte in der Internationalen Politik seit Mitte des 20. Jh. Die Studierenden stellen dar, wie die Institutionen der *global governance* funktionieren und sind in der Lage, Kooperationen und Konflikte zu analysieren und zu erklären.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die jeweils auf einer Lernplattform eingestellt werden. Hierzu wird strukturgleich zu jeder Sitzung jeweils bereitgestellt: - Ein Appetizer, der ins Thema einführt

- Ein Kapitel aus einem Lehrbuch - Ein Originaltheorietext zum vertieften Lesen - Die Materialien aus der Vorlesung Des Weiteren werden Tutorien angeboten, in denen die Inhalte der Vorlesung vertieft und diskutiert werden können.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Einführung in die Europäische Integration

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Europäische Integration
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Daniel Göler

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
100102	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester abwechselnd im Online- und Präsenzformat	Ein Semester	1.-2. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA ES(M) (Basismodulgruppe Europäische Grundlagen) BA STW (Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden)
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Die interdisziplinär angelegte Veranstaltung gibt einen Überblick über die historischen Hintergründe und den geschichtlichen Ablauf des europäischen Integrationsprozesses sowie über die Strukturen, Institutionen und Verfahren der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang geht sie auch auf grundlegende Prinzipien des Europarechts ein. Darüber hinaus führt sie in die politikwissenschaftlichen und soziologischen Ansätze zur Analyse der europäischen Integration (Integrationstheorien und Europäisierungsansätze) ein. Ziel der Vorlesung ist, den Teilnehmenden in interdisziplinärer Perspektive ein Grundverständnis für die Europäische Union und die großen Linien ihrer Entwicklung, die mit dem europäischen Integrationsprozess verbundenen Herausforderungen sowie für die Funktionsbedingungen europäischer Politikgestaltung zu vermitteln. Darüber hinaus soll sie dazu befähigen, mit Hilfe von Integrationstheorien und Europäisierungsansätzen aktuelle Frage der europäischen Integration zu analysieren.
Lernergebnisse
Die Studierenden beschreiben grundlegende Theorien, Methoden und Arbeitsweisen der Europäischen Integrationsforschung. Sie skizzieren die grundlegenden kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Forschungs- und Handlungsfelder in Bezug auf die EU und setzen sich disziplin- und fachübergreifend mit Themen und Problemstellungen der Europäischen Integrationsforschung wissenschaftlich fundiert auseinander.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung.** Diese besteht aus einer Kombination aus Lehrvorträgen sowie Einheiten im Flipped Classroom und Blended Learning Format mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Ingo Rohlfing, PhD

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
327102	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	1.-2. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA ES(M): Schwerpunktmodulgruppe Soziologie / Modulgruppe Bachelorarbeit BA ICBS: Schwerpunktmodulgruppe Methoden der empirischen Sozialforschung BA STW: Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung und Experiment. Das in der Veranstaltung vermittelte Wissen um Methodologie, Methoden und empirische Techniken, um die Planung und praktische Durchführung von empirischen Untersuchungen ist eine Kompetenz, die nicht nur im Wissenschaftsbetrieb, sondern auch in der Kommunikationspraxis von Unternehmen oder in der Politikberatung von Bedeutung ist. Da immer mehr Entscheidungen in diesen Bereichen auf Basis von Daten getroffen werden, ist es wichtig, Daten selbständig erheben, sich in der steigenden Datenflut orientieren und qualitativ gute von qualitativ schlechten Daten unterscheiden zu können.
Lernergebnisse
Die Studierenden - analysieren Daten und Quellen im Hinblick auf gesellschaftspolitische Fragestellungen. - beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und -methoden der Politik- und Sozialwissenschaften für eigene wissenschaftliche Fragestellungen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60-90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Ingo Rohlfing, PhD

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
327103	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	1.-2. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA ES(M): Schwerpunktmodulgruppe Politikwissenschaft Schwerpunktmodulgruppe Soziologie Modulgruppe Bachelorarbeit BA ICBS: Basismodulgruppe Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden BA STW: Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden
Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreicher Besuch der Vorlesung in Methoden der empirischen Sozialforschung
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Veranstaltung „Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften“ vermittelt, warum sich auf Stichproben basierende Erkenntnisse in Bezug auf eine Grundgesamtheit generalisieren lassen. Ziel ist die Beherrschung von Verfahren der statistischen Hypothesenprüfung sowie die Anwendung einfacher uni- und bivariater Analysen. Die Studierenden wissen um die Grundzüge der Stichproben- und Wahrscheinlichkeitstheorie. Behandelt werden die Logik von Kennwerteverteilungen und die Prinzipien des Schätzens. Zum Wissen über Analyseverfahren gehört auch der Umgang mit Kreuztabellen.
Lernergebnisse
Die Studierenden - analysieren Daten und Quellen im Hinblick auf gesellschaftspolitische Fragestellungen - beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und -methoden der Politik- und Sozialwissenschaften für eigene wissenschaftliche Fragestellungen.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60-90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich A: Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre

V+Ü Mikroökonomik

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Mikroökonomik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Michael Grimm

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
210601	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	1. Fachsemester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich A: Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre)
Empfohlene Voraussetzungen
Mathematik der gymnasialen Oberstufe BA ICBS: Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Ziel der Mikroökonomie ist es, Entscheidungen wirtschaftlicher Akteure, insbesondere der Konsumentinnen und Konsumenten und der Unternehmen, aber auch des Staates und anderer Institutionen, zu erklären und zu modellieren. Die Mikroökonomie bildet eine Grundlage für die verschiedenen betriebs- und volkswirtschaftlichen Spezialisierungen. Der Kurs folgt einem international üblichen Aufbau. Nach einer Einführung in die ökonomische Analyse und das ökonomische Denken behandelt der Kurs im zweiten Abschnitt die Grundlagen der Haushaltstheorie, Konsum und Nachfrage und im dritten Teil Produktion, Kosten und Angebot. Das Marktgleichgewicht wird in einem vierten Teil des Kurses aufgegriffen. Der Kurs betont an vielen Beispielen den Praxisbezug sowie die empirische Überprüfung und Anwendung.

Lernergebnisse
Die Studierenden sind in der Lage, Kosten-Nutzen Kategorien ökonomisch zu durchdringen und zu durchdenken. Sie können Nachfrage- und Angebotsentscheidungen, sowie Entwicklungen auf Märkten analysieren, ökonomisch-intuitiv verstehen und präsentieren sowie sich mit Fachvertreterinnen, Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Das Modul schult überdies grundlegende analytische Fähigkeiten (graphisch und rechnerisch), welche für das weitere wirtschaftswissenschaftliche Studium essentiell sind.
Lehr- und Lernformen
Neben der Vorlesung werden begleitend Übungen und Tutorien angeboten. In der Übung werden Übungsaufgaben bearbeitet, die helfen, den Stoff der Vorlesung zu verinnerlichen. Sie bereiten Studierende auch speziell auf die Klausuraufgaben vor. Zudem gibt es optionale Tutorien in kleineren Gruppen, in denen weitere Übungsaufgaben bearbeitet werden. Wer in der Vorlesung und in der Übung ohne Schwierigkeiten mitkommt, braucht die Tutorien nicht zwingend zu besuchen. Sowohl in der Übung als auch im Tutorium wird eine aktive Mitarbeit erwartet. Es wird dringend geraten, immer die gleiche Übung und das gleiche Tutorium zu besuchen. Trotz Übung und Tutorium ist das Selbststudium in Form einer Vorlesungsnachbereitung, Übungsvorbereitung und Lektüre unerlässlich.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (80 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Varian, Hal R. (2006), Grundzüge der Mikroökonomik. 7. Auflage. Oldenbourg. Auch als E-Book an der Uni erhältlich.
Weitere Hinweise
Im Sommersemester werden Übungen und Tutorien zur Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur angeboten.

V+Ü Makroökonomik

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Makroökonomik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
211751	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	2. Fachsemester

Workload
Vorlesung + Übung: 4 SWS, Präsenzzeit (in Std.) = 50, Eigenarbeitszeit (in Std.) = 45 Tutorium: 1 SWS, Präsenzzeit (in Std.) = 25, Eigenarbeitszeit (in Std.) = 30
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich A: Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre)
Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnisse in Mikroökonomik werden empfohlen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Studierende werden an derzeit gängige Modelle der Makroökonomik herangeführt. Sie lernen, gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und richtig zu interpretieren. Dies beinhaltet die Bestimmung langfristiger Prozesse, insbesondere von Produktion, Konsum und Investitionen. Konjunkturzyklen, Geldmärkte, Taylor-Regel, Zinsmodelle und Investitionsentscheidungen werden detailliert behandelt. Mit Hilfe eines IS/MP-Modells werden kurzfristige Schwankungen und Politikmaßnahmen analysiert. Inflationsdynamiken werden mit Hilfe der Phillips-Kurve vertieft und darauf aufbauend das Keynesianische Konsensmodell entwickelt, inklusive der Lukas-Kritik. Aktuelle und historische Bezüge zu Liquiditätsfalle, Deflation und Finanzkrisen werden hergestellt.
Lernergebnisse
Studierende werden in die Lage versetzt, kritisch mit gängigen Modellen der Makroökonomik zu arbeiten. Sie lernen, die für einzelwirtschaftliche und wirtschaftspolitische Entscheidungen relevanten Rahmendaten richtig zu interpretieren. Sie werden befähigt, aus aktuellen Entwicklungen Prognosen zu erstellen bezüglich Zentralbankverhalten, Zinssatz, Beschäftigung, Konjunktur, Inflation, Investitionen und Ersparnis und hierauf basierend fundierte Entscheidungen zu treffen und hierzu fundiert zu schreiben und argumentieren.
Lehr- und Lernformen

• Vorlesung mit Übung, unterstützt durch zusätzliche Tutorien in Kleingruppen. • Vorlesung, Übung und Tutorien integrieren Übungsaufgaben, Fallstudien, interaktive Lehrformen mit classEx und aktuelle Bezüge zu wirtschaftlichen Entwicklungen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (80 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Interaktive Hörsaalexperimente mit classEx (classEx.de). Einüben der Schreib- und Argumentationskompetenz mit DeepWrite.

V+Ü Marktversagen und Wirtschaftspolitik

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Marktversagen und Wirtschaftspolitik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Stefan Bauernschuster, Katharina Drescher

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
211561	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	3. Fachsemester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich A: Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre)
Empfohlene Voraussetzungen
Grundlegende Kenntnisse in Mikroökonomik werden empfohlen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Inhalte des Moduls sind die Grundlagen der Wohlfahrtsökonomie und dabei insbesondere die Frage, wann Märkte so funktionieren, dass individuell rationale Entscheidungen zu einem gesellschaftlichen Wohlfahrtsoptimum führen, und wann individuelle und kollektive Rationalität auseinanderfallen. Schwerpunkt ist die Analyse bekannter Marktversagenstatbestände und die Rechtfertigung staatlicher Eingriffe. Dabei wird insbesondere auf den Bereich der öffentlichen Güter (Trittbrettfahrer-Problem bei individueller Entscheidung und öffentliche Bereitstellung), der externen Effekte (Umweltverschmutzung und Umweltpolitik), der unreinen öffentlichen Güter (Tragik der Allmende und Clubgüter), der asymmetrischen Informationen (moral hazard, adverse Selektion und Sozialversicherungssystem) und der natürlichen Monopole (Netzindustrien und Regulierung) eingegangen. Abschließend wird aufgezeigt, wie kollektive Entscheidungen organisiert werden können, die zu einem gesellschaftlichen Wohlfahrtsoptimum führen.
Lernergebnisse
Die Studierenden lernen zu analysieren, wann Märkte effizient sind und wann Staatseingriffe normativ gerechtfertigt sind. Sie können die verschiedenen Marktversagenstatbestände analysieren und geeignete Politikeingriffe charakterisieren.
Lehr- und Lernformen

• Interaktiver Frontalunterricht • Bearbeitung von Übungsaufgaben
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich A: Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel

V Staat, Herrschaft und Gesellschaft im historischen Wandel

Modulnummer
Modultitel
V Staat, Herrschaft und Gesellschaft im historischen Wandel
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Britta Kägler Prof. Dr. Thomas Kohl Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Prof. Dr. Oliver Stoll Prof. Dr. Thomas Wünsch Prof. Dr. Stephanie Zehnle

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
323402	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich A: Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel)
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In einer Vorlesung zu Staat, Herrschaft und Gesellschaft im historischen Wandel, die in der Alten, Mittelalterlichen oder Neueren und Neuesten Geschichte angeboten wird, werden anhand einzelner Probleme Kenntnisse in einer der drei Hauptepochen der Geschichte vermittelt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei neben der politischen Geschichte die Rechts-, Verfassungs- und Alltagsgeschichte sowie die Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte.
Lernergebnisse
Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind Studierende in der Lage, … grundlegende Theorien, Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft zu beschreiben. … grundlegende Forschungsansätze der Geschichtswissenschaft zu skizzieren. ... historische Daten und Quellen mit geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen zu analysieren.

… sich aus historischer Perspektive mit Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft zu beschäftigen. … mit ihren Kenntnissen über Logiken und Formen politischer Prozesse in der Geschichte diese aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen zu hinterfragen. … das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen und -methoden der Geschichtswissenschaft für eigene wissenschaftliche Fragestellungen zu beurteilen. … eigenständig in relevanten Quellen und Fachliteratur als Grundlage für geschichtswissenschaftliche Arbeiten zu recherchieren.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/WÜ Einführung in die Soziologie

Modulnummer
Modultitel
V/WÜ Einführung in die Soziologie
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
603043	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA ES(M): Schwerpunktmodulgruppe Soziologie BA ICBS: Schwerpunktmodulgruppe Soziologie BA STW: Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Ziel der Module ist die Vermittlung von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der Allgemeinen Soziologie mit den Schwerpunkten Gesellschaftstheorie und Sozialtheorie. Darüber hinaus werden die Studierenden zur Anwendung von Theorien und Methoden der Soziologie befähigt. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen, sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, wird ein spezifisch soziologischer Blick auf gesellschaftliche Problemstellungen vermittelt. Neben soziologischem Wissen werden in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen zudem kommunikativer Kompetenzen und Präsentations-techniken eingeübt. Die Studierenden bringen sich aktiv ein; präsentieren und verteidigen vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Inhalte, Problemlösungsansätze und Argumente.
Lernergebnisse
… benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Governance-Forschung. … besitzen Kenntnisse über Logiken und Formen politischer Prozesse und können diese hinsichtlich ihrer historischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen hinterfragen.

… beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und -methoden der Politik- und Sozialwissenschaften für eigene wissenschaftliche Fragestellungen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die von einem **Tutorium** begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60-90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/WÜ Struktur und Wandel moderner Gesellschaften

Modulnummer
Modultitel
V/WÜ Struktur und Wandel moderner Gesellschaften
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel, Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
320302	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW: Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Ziel der Module ist die Vermittlung von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der Allgemeinen Soziologie mit den Schwerpunkten Makro- und Kultursoziologie. Darüber hinaus werden die Studierenden zur Anwendung von Theorien und Methoden der Soziologie befähig
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung/Wissenschaftlichen Übung zum Bereich der Soziologie in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben. Alternativ besteht das Modul aus einer **Wissenschaftlichen Übung**. Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60-90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich A: Basismodulgruppe Öffentliches Recht

V Staatsrecht I

Modulnummer
Modultitel
V Staatsrecht I
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Meinhard Schröder Prof. Dr. Tristan Barczak, Prof. Dr. Hans-Georg Dederer, Prof. Dr. Christoph Herrmann, Prof. Dr. Kai von Lewinski, Prof. Dr. Rainer Wernsmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
320201	15	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Wintersemester	Ein Semester	1. Fachsemester (ggf. 3. FS)

Workload
Bei BA STW: 60 h Kontaktstudium, 390 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich A: Basismodulgruppe Öffentliches Recht)
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Mittelpunkt des Grundkurses Staatsrecht I steht das Grundgesetz vom 23. Mai 1949. Das Grundgesetz bildet die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland. Es hat Vorrang vor allen anderen deutschen Rechtsnormen und strahlt auf alle Bereiche des deutschen Rechts aus. Zugleich bestimmt das Grundgesetz, inwieweit sich die deutsche Rechtsordnung für das Völker- und Europarecht öffnet. Das Grundgesetz bildet damit das Gravitationszentrum für Rechtsgeltung, -auslegung und -anwendung in Deutschland. Der Grundkurs Staatsrecht I behandelt das Staatsorganisationsrecht, also die Staatsstrukturen, Staatsziele, Funktionen der Staatsgewalt und obersten Staatsorgane. Gegenstand der Vorlesung ist auch das Verfassungsprozessrecht, dessen Anwendung insbesondere in den Übungen trainiert wird.
Lernergebnisse
Die Studierenden können Handlungen von Staatsorganen rechtlich beurteilen und verständig würdigen. Die Studierende verstehen die Bedeutung der Staatsstrukturprinzipien und die Grenzen für

Verfassungsänderungen. Die Studierenden können Sachverhalte aus dem Staatsrecht selbstständig einer gutachterlichen Falllösung zuführen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben. Eine begleitende **Übung** (2 SWS) wird angeboten, der Besuch wird ausdrücklich empfohlen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (120 Minuten, wird im Sommersemester angeboten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die empfohlene Literatur wird vom jeweiligen Dozenten in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise
BA STW: Die Basismodulgruppe Öffentliches Recht ist bestanden, wenn mindestens ein Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden ist. Bei Ablegung beider Module geht die bessere Note ein. Durch das erfolgreiche Ablegen der Basismodulgruppe Öffentliches Recht können höchstens 15 ECTS-Credits erworben werden.

V Staatsrecht II

Modulnummer
Modultitel
V Staatsrecht II
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Meinhard Schröder Prof. Dr. Tristan Barczak Prof. Dr. Hans-Georg Dederer Prof. Dr. Christoph Herrmann Prof. Dr. Kai von Lewinski Prof. Dr. Rainer Wernsmann

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
320202	15	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Sommersemester	Ein Semester	1. Fachsemester (ggf. 4. FS)

Workload
Bei BA STW: 60 h Kontaktstudium, 390 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich A: Basismodulgruppe Öffentliches Recht)
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Mittelpunkt des Grundkurses Staatsrecht II steht das Grundgesetz vom 23. Mai 1949. Das Grundgesetz bildet die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland. Es hat Vorrang vor allen anderen deutschen Rechtsnormen und strahlt auf alle Bereiche des deutschen Rechts aus. Zugleich bestimmt das Grundgesetz, inwieweit sich die deutsche Rechtsordnung für das Völker- und Europarecht öffnet. Das Grundgesetz bildet damit das Gravitationszentrum für Rechtsgeltung, -auslegung und -anwendung in Deutschland. Der Grundkurs Staatsrecht II behandelt die Grundrechte des Grundgesetzes (Freiheits- und Gleichheitsrechte) in ihren verschiedenen Dimensionen und ihre Durchsetzung. Gegenstand der Vorlesung ist auch das Verfassungsprozessrecht, dessen Anwendung insbesondere in den Übungen trainiert wird.
Lernergebnisse
Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Grundrechtsbindung insbesondere für die Tätigkeit von Justiz und Verwaltung und können diese auf andere Rechtsgebiete übertragen. Die Studierenden können rechtlich beurteilen und verständig würdigen, ob eine staatliche Handlung eine

Grundrechtsverletzung darstellt. Die Studierenden können Sachverhalte aus dem Bereich der Grundrechte selbstständig einer gutachterlichen Falllösung zuführen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben. Eine begleitende **Übung** (2 SWS) wird angeboten, der Besuch wird ausdrücklich empfohlen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (120 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die empfohlene Literatur wird vom jeweiligen Dozenten in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise
BA STW: Die Basismodulgruppe Öffentliches Recht ist bestanden, wenn mindestens ein Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden ist. Bei Ablegung beider Module geht die bessere Note ein. Durch das erfolgreiche Ablegen der Basismodulgruppe Öffentliches Recht können höchstens 15 ECTS-Credits erworben werden.

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Politikwissenschaft

In Modulbereich B besteht Wahlpflicht, wobei durch die Wahl von zwei Schwerpunktmodulgruppen, die mit jeweils 15 ECTS-Leistungspunkten absolviert werden müssen, insgesamt 30 ECTS-Leistungspunkte erworben werden.

(1) Schwerpunktmodulgruppe Governance/Public Policy

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V	Governance/Public Policy	Klausur	2	5
PS	Governance/Public Policy	Klausur oder Hausarbeit	2	5
V/PS	Governance/Public Policy	Klausur oder Hausarbeit	2	5
Insgesamt: drei Module			**6**	**15**

(2) Schwerpunktmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V	Politische Theorie und Ideengeschichte	Klausur	2	5
PS	Politische Theorie und Ideengeschichte	Hausarbeit	2	5
PS	Politische Theorie und Ideengeschichte	Hausarbeit	2	5
Insgesamt: drei Module			**6**	**15**

(3) Schwerpunktmodulgruppe Europäische und Internationale Politik

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V	Internationale Politik	Klausur	2	5
V	Europäische Politik	Klausur oder Hausarbeit	2	5
PS	Europäische und internationale Politik	Klausur, Hausarbeit oder Portfolio	2	5
Insgesamt: drei Module			**6**	**15**

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Governance/ Public Policy

V Governance/Public Policy

Modulnummer
Modultitel
V Governance/Public Policy
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321321	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	2.-4. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Governance/Public Policy
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen werden den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten der komparativen Analyse politischer Systeme vermittelt. Im Zentrum steht die Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes zu Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen sowie ihrer Rahmenbedingungen, die Darstellung von Fallbeispielen und deren wissenschaftliche Erfassung mit Hilfe des einschlägigen theoretischen und analytischen Instrumentariums. Die Studierenden erwerben so Überblicks- (V) bzw. vertiefende Kenntnisse (PS) zu politischen Prozessen als auch um das Teilgebiet der Governance-Forschung.
Lernergebnisse
Studierende … benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Governance-Forschung. … skizzieren die unterschiedlichen Fachdisziplinen, Theorien und Forschungsansätze, die sich mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Prozessen und Strukturen von Governance beschäftigen.

… beschreiben die grundlegenden Diskurs- und Handlungsfelder der Politik- und Sozialwissenschaften. … erkennen politische Entscheidungsprozesse als Formen sozialer Interaktion. … reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften. … beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen. Lektüreempfehlungen der Seminarleitung sowie begleitende Tutorien geben Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit. Auch bieten punktuelle Diskussionen Gelegenheit zur Reflexion des vermittelten Stoffes. Weitere Formen der Eigenarbeit (z.B. Arbeitsaufträge) werden bei Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Governance/Public Policy

Modulnummer
Modultitel
PS Governance/Public Policy
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321322	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	2.-4. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Governance/Public Policy
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen erwerben die Studierenden weiterführende Kenntnisse zu politischen Systemen und ihre komparative Analyse. Im Zentrum steht die Darstellung von Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen sowie ihrer Rahmenbedingungen anhand ausgewählter Fallbeispiele und ihre wissenschaftliche Erfassung mit Hilfe einschlägiger theoretischer und analytischer Konzepte. Die Studierenden erwerben so vertiefende Kenntnisse zu politischen Prozessen als auch um das Teilgebiet der Governance-Forschung.
Lernergebnisse
Studierende … benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Governance-Forschung. … beschreiben die grundlegenden Diskurs- und Handlungsfelder der Politik- und Sozialwissenschaften. … reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften. … entwerfen situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren.

… recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten. … übernehmen integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Proseminar, in dessen Mittelpunkt eine von der Seminarleitung angeleitete Diskussion auf Grundlage zuvor eigenständig erarbeiteter Lektüre oder begleitender und ergänzender Materialien steht. Inputs erfolgen durch die Seminarleitung, wissenschaftliche Gruppenpräsentationen oder individuelle Referate. Weitere Lehrformen (z.B. Gruppenarbeiten) werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten), Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS Governance/Public Policy

Modulnummer
Modultitel
V/PS Governance/Public Policy
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321324	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	2.-4. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Governance/Public Policy
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen werden den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten der komparativen Analyse politischer Systeme vermittelt. Im Zentrum steht die Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes zu Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen sowie ihrer Rahmenbedingungen, die Darstellung von Fallbeispielen und deren wissenschaftliche Erfassung mit Hilfe des einschlägigen theoretischen und analytischen Instrumentariums. Die Studierenden erwerben so Überblicks- (V) bzw. vertiefende Kenntnisse (PS) zu politischen Prozessen als auch um das Teilgebiet der Governance-Forschung.
Lernergebnisse
Studierende … benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Governance-Forschung. … skizzieren die unterschiedlichen Fachdisziplinen, Theorien und Forschungsansätze, die sich mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Prozessen und Strukturen von Governance beschäftigen. … beschreiben die grundlegenden Diskurs- und Handlungsfelder der Politik- und Sozialwissenschaften. … erkennen politische Entscheidungsprozesse als Formen sozialer Interaktion.

… reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften. … beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung oder einem Kurs in Form eines Proseminars. Der Lehrvortrag (Vorlesung) wird ergänzt durch eine intensive Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen. Lektüreempfehlungen der Seminarleitung sowie begleitende Tutorien geben Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit. Auch bieten punktuelle Diskussionen Gelegenheit zur Reflexion des vermittelten Stoffes. Weitere Formen der Eigenarbeit (z.B. Arbeitsaufträge) werden bei Bedarf zusätzlich einbezogen. Im Mittelpunkt des Kurses (Proseminar) steht eine von der Seminarleitung angeleitete Diskussion auf Grundlage zuvor eigenständig erarbeiteter Lektüre oder begleitender und ergänzender Materialien. Inputs erfolgen durch die Seminarleitung, wissenschaftliche Gruppenpräsentationen oder individuelle Referate. Weitere Lehrformen (z.B. Gruppenarbeiten) werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten) oder Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte

V Politische Theorie und Ideengeschichte

Modulnummer
Modultitel
V Politische Theorie und Ideengeschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Hidalgo

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321311	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	2.-4. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte)
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die politische Theorie
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung rekonstruiert, präsentiert und diskutiert aktuelle politik- und demokratietheoretische Diskurse und Kontroversen mit wechselnden thematischen Schwerpunkten. Durch die historische, z. T. genealogische Nachzeichnung und Verortung solcher Diskurse gewähren die Veranstaltungen nicht nur vertiefende Einblicke in die Entwicklungslinien, Konjunkturzyklen und Halbwertszeiten politischer Ideen, Positionen und Argumente, sondern demonstrieren auch, dass die großen gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Herausforderungen des demokratischen Rechtsstaats durch Phänomene wie den Klimawandel, globale Migrationsbewegungen, (Rechts-)Populismus und/oder Extremismus in ihrer Interdependenz sowie ihrem Facettenreichtum überhaupt nur über ihre Historizität sowie in Einnahme einer kritisch vergleichenden Perspektive in angemessener Weise zu verstehen sind.
Lernergebnisse
Die Hörer:innen des Moduls beziehen neben inhaltlichen Erkenntnisgewinnen in den Bereichen Polity, Politics und Policy signifikantes Anschauungsmaterial für die interne Themen- und Methodenvielfalt des politik- und staatswissenschaftlichen Teilgebiets Politische Theorie und dadurch performativ Ideen

und Anregungen für das innovative, ausgewogene, lösungsorientierte Arbeiten und Argumentieren mit politiktheoretischen Ansätzen jenseits von Polemik und destruktiver Polarisierung.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Politische Theorie und Ideengeschichte

Modulnummer
Modultitel
PS Politische Theorie und Ideengeschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Hidalgo

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321312	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	2.-4. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte)
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Proseminare und Übungen auf dem Teilgebiet der Politischen Theorie und Ideengeschichte fokussieren sich auf das politische Denken klassischer und aktueller Autor:innen in Europa von der Antike bis zur Gegenwart sowie auf die zentralen Texte und normativen Grundbegriffe der Staats- und Politikwissenschaft bzw. der European Studies. Sie gewähren dadurch ein auch für andere interdisziplinäre Studiengänge adäquates Maß an Standardisierung und Kanonbildung, ohne den Bedarf neuer Impulse aus dem Portfolio eurozentrismuskritischer Ansätze zu vernachlässigen. Durch den systematischen Rekurs auf die Ideen-, Begriffs- und Fachgeschichte tragen die Lehrveranstaltungen zur Profilschärfung der Politischen Theorie im Vergleich zur theoriegestützten Arbeit in anderen Subdisziplinen der European Studies respektive der Staats- und Politikwissenschaft bei und integrieren überdies aktuelle Problemkreise mit gesellschafts- und europapolitischer Relevanz zur perspektivischen Vorbereitung der Lehreinheiten im Hauptstudium.
Lernergebnisse
Die Absolvent:innen des Moduls erhalten einerseits einen kursorischen Überblick über ausgewählte Theorieansätze auf dem Feld der (europäischen) Staats- und Politikwissenschaft und erwerben zum anderen vertiefte Kenntnisse im Hinblick auf die hermeneutische Interpretation einschlägiger Texte, Dokumente und Medieninhalte sowie die daraus zu deduzierenden und zu begründenden politischen Argumente inklusive der Erfassung und Einordnung von i. d. R. periodisch wiederkehrender Argumentations*muster*. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Einsicht in die Komplexität

und Umstrittenheit politischer Ideen und Grundbegriffe sowie auf der Interferenz von deskriptiv-analytischen und normativen Perspektiven.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Politische Theorie und Ideengeschichte

Modulnummer
Modultitel
PS Politische Theorie und Ideengeschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Hidalgo

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321314	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	2.-4. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte)
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Proseminare und Übungen auf dem Teilgebiet der Politischen Theorie und Ideengeschichte fokussieren sich auf das politische Denken klassischer und aktueller Autor:innen in Europa von der Antike bis zur Gegenwart sowie auf die zentralen Texte und normativen Grundbegriffe der Staats- und Politikwissenschaft bzw. der European Studies. Sie gewähren dadurch ein auch für andere interdisziplinäre Studiengänge adäquates Maß an Standardisierung und Kanonbildung, ohne den Bedarf neuer Impulse aus dem Portfolio eurozentrismuskritischer Ansätze zu vernachlässigen. Durch den systematischen Rekurs auf die Ideen-, Begriffs- und Fachgeschichte tragen die Lehrveranstaltungen zur Profilschärfung der Politischen Theorie im Vergleich zur theoriegestützten Arbeit in anderen Subdisziplinen der European Studies respektive der Staats- und Politikwissenschaft bei und integrieren überdies aktuelle Problemkreise mit gesellschafts- und europapolitischer Relevanz zur perspektivischen Vorbereitung der Lehreinheiten im Hauptstudium.
Lernergebnisse
Die Absolvent:innen des Moduls erhalten einerseits einen kursorischen Überblick über ausgewählte Theorieansätze auf dem Feld der (europäischen) Staats- und Politikwissenschaft und erwerben zum anderen vertiefte Kenntnisse im Hinblick auf die hermeneutische Interpretation einschlägiger Texte, Dokumente und Medieninhalte sowie die daraus zu deduzierenden und zu begründenden politischen Argumente inklusive der Erfassung und Einordnung von i. d. R. periodisch wiederkehrender Argumentations*muster*. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Einsicht in die Komplexität

und Umstrittenheit politischer Ideen und Grundbegriffe sowie auf der Interferenz von deskriptiv-analytischen und normativen Perspektiven.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Europäische und Internationale Politik

V Internationale Politik

Modulnummer
Modultitel
V Internationale Politik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Bernhard Stahl

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
323305	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	3. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulgruppe B: Schwerpunktmodulgruppe Europäische und Internationale Politik
Empfohlene Voraussetzungen
Einführung in die Internationale Politik
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Modul erhalten die Studierenden eine vertiefte Einführung in das Problemverständnis von Themen der Internationalen Politik (IP) und Informationen über weiterführende Erkenntnisgewinne in der Beschäftigung mit IP. Dabei werden im Rahmen einer Vorlesung theoretische Zugriffe auf Inhalte der IP anhand der Themen Diplomatie, Welthandelsordnung, die großen Kriege unserer Zeit (Jugoslawien, Kongo, Syrien, Ukraine), Frieden in Südostasien, Menschrechte und Entwicklungszusammenarbeit vermittelt.
Lernergebnisse
Die Studierenden verstehen Konflikte in der IP und ihrer Dynamik. Dazu analysieren sie Konflikte und Institutionen anhand von Theorien. Sie vertiefen ihr theoretisches Wissen, um *global governance*-Phänomene zu erklären und sind in der Lage, Konflikte und Institutionen in Bezug auf Muster und Erklärungen zu vergleichen.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die jeweils auf einer Lernplattform eingestellt werden. Hierzu wird strukturgleich zu jeder Sitzung jeweils bereitgestellt: - Ein Appetizer, der ins Thema einführt - Ein Kapitel aus einem Lehrbuch sowie einem Alternativtext - Ein Originaltheorietext zum vertieften Lesen - Die Materialien aus der Vorlesung Des Weiteren werden Tutorien angeboten, in denen die Inhalte der Vorlesung vertieft und diskutiert werden können.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Europäische Politik

Modulnummer
Modultitel
V Europäische Politik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Daniel Göler

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
100201	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Mindestens jedes zweite Semester	Ein Semester	2.-4. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA ES(M) (Basismodulgruppe Europäische Grundlagen) BA STW (Schwerpunktmodulgruppe Europäische und Internationale Politik)
Empfohlene Voraussetzungen
Vorherige Belegung der VL Einführung in die Europäische Integration
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Aufbauend auf den in der VL Einführung in die Europäische Integration vermittelten Grundlagen zu den Entwicklungslinien, Strukturen und Entscheidungsverfahren der EU sowie den politikwissenschaftlichen und soziologischen Integrationstheorien geht die WÜ Europäische Politik auf die Politikgestaltungen (policy-making) in konkreten Politikfeldern (policies) der EU ein. Neben einer Einführung in die inhaltlichen Dimensionen des jeweiligen Politikfeldes werden in der Veranstaltung auch die politikfeldspezifischen Besonderheiten in den europarechtlichen Grundlagen sowie in den Entscheidungsverfahren (ordentliches Gesetzgebungsverfahren oder besondere Gesetzgebungsverfahren) und die in dem jeweiligen Politikfeld vorherrschende Regulierungslogik (positive oder negative Integration) behandelt. Die Studierenden sollen hierdurch für die Komplexität und Besonderheiten des policy-makings auf EU-Ebene sensibilisiert werden. Darüber hinaus veranschaulicht die Veranstaltung anhand konkreter Beispiele, wie Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene im Zusammenspiel der verschiedenen EU-Institutionen und der Mitgliedstaaten ablaufen und wie sich diese mithilfe verschiedener theoretischer Konzepte analysieren lassen. In diesem Zusammenhang geht die Veranstaltung – ergänzend zu den in der VL Einführung in die Europäische Integration behandelten theoretischen Konzepten – auf Ansätze der Policy-Analyse ein.
Lernergebnisse
Die Studierenden beschreiben grundlegende Theorien, Methoden und Arbeitsweisen zur Policy-Analyse auf EU-Ebene. Sie skizzieren die grundlegenden kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen

Forschungs- und Handlungsfelder in Bezug auf die Politikgestaltung innerhalb der EU und setzen sich disziplin- und fachübergreifend mit Themen und Problemstellungen der EU-Politikfeldanalyse wissenschaftlich fundiert auseinander.
Lehr- und Lernformen
Die WÜ setzt sich aus einer Mischung von Lehreinheiten im Vortrags- und Flipped-Classroom-Format sowie interaktiven Einheiten zusammen. Letztere erfolgen entweder in kleineren Gruppen oder aber im Rahmen von innovativen Lehrformaten wie Planspielen. Zur deren Vorbereitung dienen eigenständig zu bearbeitende Lektürehinweise sowie begleitende und ergänzende Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Europäische und Internationale Politik

Modulnummer
Modultitel
PS Europäische und Internationale Politik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Daniel Göler Prof. Dr. Bernhard Stahl

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321331	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	3.-4. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulgruppe B: Schwerpunktmodulgruppe Europäische und Internationale Politik
Empfohlene Voraussetzungen
Vorherige Belegung - entweder der V Einführung in die Europäische Integration und die V/WÜ Europäische Politik - oder V Einführung in die Internationale Politik
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
Im Modul erhalten die Studierenden aufbauend auf der Vorlesung *Einführung in die Europäische Integration* und der *VL/WÜ Europäische Politik* einen Einblick in Themenbereiche aus der Europäischen Integrationsforschung. Hierbei beschäftigen sie sich mit der Europäische Union und ihre Rolle in der Welt, sowie mit theoretischen Ansätzen zur Analyse der EU, insbesondere mit politikwissenschaftlichen Integrationstheorien und Ansätze aus der Europäisierungsforschung. Auf Grundlage der Vorlesung *Einführung in die Internationale Politik* werden eine der internationalen Institutionen wie die UNO, NATO u.a., sowie die Außenpolitik eines Landes behandelt. Außerdem werden die Studierenden die Außenpolitiken mehrerer Länder vergleichen.
Lernergebnisse
Die Studierenden sind nach Abschluss des Kurses in der Lage, Modelle und Beobachtungsaussagen in Bezug auf europäische und internationale Fragestellungen zu analysieren und reflektieren hierbei kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle der Politikwissenschaften und der Europaforschung. Sie beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft. Aufgrund dessen erwerben sie Kenntnisse über politische Prozesse und können diese hinsichtlich ihrer historischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen einordnen.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar.** Die Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, wissenschaftliche Vorträge, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate (etwa zur Literaturrecherche) werden je nach inhaltlichem Schwerpunkt und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten), schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Portfolioprüfung
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Staatswissenschaften

In Modulbereich C besteht Wahlpflicht. Durch die Wahl von drei Erweiterungsmodulgruppen, die mit jeweils (mindestens) 15 ECTS-Leistungspunkten absolviert werden müssen, werden insgesamt 45 ECTS-Leistungspunkte erworben.

(1) Erweiterungsmodulgruppe Politikfeldanalyse

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V	Verschiedene Politikfelder	Klausur	2	5
PS	Verschiedene Politikfelder	Klausur oder Hausarbeit	2	5
HS	Verschiedene Politikfelder	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: zwei Module			**4**	**15**

(2) Erweiterungsmodulgruppe Öffentlichkeit und Politische Kommunikation

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V	Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation	Klausur	2	5
PS	Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation	Klausur oder Hausarbeit	2	5
HS	Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: zwei Module			**4**	**15**

(3) Erweiterungsmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
PS	Politische Theorie und Ideengeschichte	Hausarbeit	2	5
HS	Politische Theorie und Ideengeschichte	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: zwei Module			**4**	**15**

(4) Erweiterungsmodulgruppe Internationale Politik

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
PS/WÜ	Internationale Politik	Portfolio oder Hausarbeit	2	5
HS	Internationale Politik	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: zwei Module			**4**	**15**

(5) Erweiterungsmodulgruppe Europäische Politik

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
PS/WÜ	Europäische Politik	Hausarbeit	2	5

HS	Europäische Politik	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: zwei Module			**4**	**15**

(6) Erweiterungsmodulgruppe Methoden in der Politikwissenschaft:

Lehr-form	**Modulbezeichnung**	**Prüfungs-form**	**SWS**	**ECTS-LP**
V	Multiple Regression	Klausur	2	5
PS	Politikwissenschaftliche Methoden in der Anwendung I	Portfolio	2	10
PS	Politikwissenschaftliche Methoden in der Anwendung II		2	
Insgesamt: zwei Module			**6**	**15**

(7) Erweiterungsmodulgruppe Wirtschafts- und Sozialpolitik:

Es kann maximal ein Seminar eingebracht werden.

Lehr-form	**Modulbezeichnung**	**Prüfungs-form**	**SWS**	**ECTS-LP**
V+Ü	Arbeitsmarktökonomik	Klausur	4	5
V+Ü	Sozialpolitik	Klausur	4	5
V+Ü	Public Finance	Klausur	4	5
SE	Wirtschaftspolitik	Portfolio	2	7
SE	Volkswirtschaftliches Projektseminar	Portfolio	3	8
Insgesamt: drei Module			**10-12**	**(mind.) 15**

(8) Erweiterungsmodulgruppe Globale Wirtschaft:

Es kann maximal ein Seminar eingebracht werden.

Lehr-form	**Modulbezeichnung**	**Prüfungs-form**	**SWS**	**ECTS-LP**
V+Ü	International Economics	Klausur	4	5
V+Ü	Ökonomische Effekte der Europäischen Integration	Klausur	4	5
V+Ü	Makroökonomik offener Volkswirtschaften	Klausur	4	5
SE	Topics in International Economics	Portfolio	2	7
SE	Makroökonomik	Portfolio	2	7
Insgesamt: drei Module			**10-12**	**(mind.) 15**

(9) Erweiterungsmodulgruppe Institutionen, Märkte und Entwicklung:

Es kann maximal ein Seminar eingebracht werden.

Lehr-form	**Modulbezeichnung**	**Prüfungs-form**	**SWS**	**ECTS-LP**
V+Ü	Markt und Wettbewerb	Klausur	4	5
V+Ü	Institutionenökonomik	Klausur	4	5
V+Ü	Growth and Development	Klausur	4	5
SE	Development Economics	Portfolio	2	7
SE	Verhaltensökonomik	Portfolio	2	7
Insgesamt: drei Module			**10-12**	**(mind.) 15**

(10) Erweiterungsmodulgruppe Statistik und Ökonometrie:

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V+Ü	Statistik für Wirtschaftswissenschaftler	Klausur	8	10
V+Ü	Einführung in die Ökonometrie	Klausur	4	5
V+Ü	Einführung in die Zeitreihenanalyse	Klausur	4	5
V+Ü	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	Klausur	5	5
Insgesamt: zwei bis drei Module			**12-13**	**15**

(11) Erweiterungsmodulgruppe Allgemeine Soziologie:

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
PS	Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse	Klausur/ Hausarbeit	2	5
V/PS	Struktur und Wandel sozialer Systeme	Klausur/ Hausarbeit	2	5
PS	Theorien sozialer Ungleichheit	Klausur/ Hausarbeit	2	5
Insgesamt: drei Module			**6**	**15**

(12) Erweiterungsmodulgruppe Spezielle Soziologie:

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V/PS	Fragestellungen spezieller Soziologie	Klausur/ Hausarbeit	2	5
HS	Fragestellungen spezieller Soziologie	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: zwei Module			**4**	**15**

(13) Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I:

PS und V/AR sollen inhaltlich zusammengehörig je aus dem gleichen Teilfach gewählt werden.

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
PS	Einführung in die Alte Geschichte/Einführung in die Mittelalterliche Geschichte/Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte	Klausur	2	5
V/AR	Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt/Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa/Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne	Klausur	2	5
V/AR	Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt/Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa/Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne	Klausur	2	5
Insgesamt: drei Module			**6**	**15**

(14) Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II:

Die Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II soll nur belegt werden, wenn die Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I absolviert wurde.

Lehr-form	**Modulbezeichnung**	**Prüfungs-form**	**SWS**	**ECTS-LP**
V/AR	Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt/Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa/Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne	Klausur	2	5
HS	Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt/Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa/Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: zwei Module			**4**	**15**

(15) Erweiterungsmodulgruppe Verwaltungsrecht:

In der Erweiterungsmodulgruppe Verwaltungsrecht muss „Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht“ belegt werden.

Lehr-form	**Modulbezeichnung**	**Prüfungs-form**	**SWS**	**ECTS-LP**
V	Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht	Klausur oder mdl. Prüfung	4	10
V	Kommunalrecht	Klausur oder mdl. Prüfung	2	5
V	Polizeirecht	Klausur oder mdl. Prüfung	2	5
V	Baurecht	Klausur oder mdl. Prüfung	2	5
Insgesamt: zwei Module			**6**	**15**

(16) Erweiterungsmodulgruppe Staat und Staatenwelt:

Lehr-form	**Modulbezeichnung**	**Prüfungs-form**	**SWS**	**ECTS-LP**
V	Allgemeine Staatslehre	Klausur	1	5
V	Öffentliches Finanzrecht	Klausur oder mdl. Prüfung	1	5
V	Grundzüge des Europarechts	Klausur	2	5
V	Internationaler Menschenrechtsschutz und Humanitäres Völkerrecht	Klausur	2	5
V	Public International Law	Klausur	2	5
Insgesamt: drei Module			**6**	**15**

(17) Erweiterungsmodulgruppe Medien- und Internetrecht:

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V	Medienrecht für Nebenfachstudierende	Klausur	2	5
V	Einführung in das Internetrecht für Nichtjuristen	Klausur	2	5
V	Recht des Datenschutzes und der Datensicherheit	Klausur	2	5
Insgesamt: drei Module			**6**	**15**

(18) Erweiterungsmodulgruppe Globale Ethik

Lehr-form	Modulbezeichnung	Prüfungs-form	SWS	ECTS-LP
V	Ethik	Hausarbeit	2	15
HS	Globale Ethik		2	
Insgesamt: ein Modul			**4**	**15**

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Politikfeldanalyse

V Verschiedene Politikfelder

Modulnummer
Modultitel
V Verschiedene Politikfelder
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
322101	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Politikfeldanalyse
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen werden den Studierenden weiterführende Kenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse ausgewählter Politikfelder (z.B. Wirtschaft, Gesundheit) vermittelt. Im Zentrum steht die Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes der Policy-Analyse zum gewählten Politikfeld, wobei einschlägige theoretische und analytische Konzepte vorgestellt, in ihrer Anwendbarkeit diskutiert und mit Hilfe von Fallbeispielen problematisiert und illustriert werden. Die Studierenden erwerben so Überblickskenntnisse zu relevanten Politikbereichen als auch um das theoretische und analytische Instrumentarium des Teilgebietes der Politikfeldanalyse.
Lernergebnisse
Studierende … benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Governance-Forschung. … skizzieren die unterschiedlichen Fachdisziplinen, Theorien und Forschungsansätze, die sich mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Prozessen und Strukturen von Governance beschäftigen.

… beschreiben die grundlegenden Diskurs- und Handlungsfelder der Politik- und Sozialwissenschaften. … erkennen politische Entscheidungsprozesse als Formen sozialer Interaktion. … reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften. … beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen. Lektüreempfehlungen der Seminarleitung sowie begleitende Tutorien geben Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit. Auch bieten punktuelle Diskussionen Gelegenheit zur Reflexion des vermittelten Stoffes. Weitere Formen der Eigenarbeit (z.B. Arbeitsaufträge) werden bei Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Verschiedene Politikfelder

Modulnummer
Modultitel
PS Verschiedene Politikfelder
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
322102	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Politikfeldanalyse
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen werden den Studierenden weiterführende Kenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse ausgewählter Politikfelder (z.B. Wirtschaft, Gesundheit) vermittelt. Im Zentrum steht die Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes der Policy-Analyse zum gewählten Politikfeld, wobei einschlägige theoretische und analytische Konzepte vorgestellt, in ihrer Anwendbarkeit diskutiert und mit Hilfe von Fallbeispielen problematisiert und illustriert werden. Die Studierenden erwerben so Überblickskenntnisse zu relevanten Politikbereichen als auch um das theoretische und analytische Instrumentarium des Teilgebietes der Politikfeldanalyse.
Lernergebnisse
Studierende … benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Governance-Forschung. … beschreiben die grundlegenden Diskurs- und Handlungsfelder der Politik- und Sozialwissenschaften. … reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften. … entwerfen situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren.

… recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten. … übernehmen integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**, in dessen Mittelpunkt eine von der Seminarleitung angeleitete Diskussion auf Grundlage zuvor eigenständig erarbeiteter Lektüre oder begleitender und ergänzender Materialien steht. Inputs erfolgen durch die Seminarleitung, wissenschaftliche Gruppenpräsentationen oder individuelle Referate. Weitere Lehrformen (z.B. Gruppenarbeiten) werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten), Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Verschiedene Politikfelder

Modulnummer
Modultitel
HS Verschiedene Politikfelder
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
322103	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Politikfeldanalyse
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre V/PS im Bereich Governance/Public Policy
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In den forschungsorientierten Lehrveranstaltungen erwerben die Studierenden präzise Kenntnisse zu ausgewählten Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Gesundheit) und ihre wissenschaftliche Analyse. Im Zentrum steht die reflexive Durchdringung des theoretischen und analytischen Instrumentariums der Policy-Analyse und seine Anwendung anhand ausgewählter Fallbeispiele. Die Studierenden erwerben so detailliertes Wissen um einschlägige Theorien, Konzepte und Modelle der Politikfeldanalyse als auch umfassende Sachkenntnisse zu relevanten Politikbereichen.
Lernergebnisse
Studierende … reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften. ... analysieren Daten und Quellen im Hinblick auf gesellschaftspolitische Fragestellungen. … beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft. … besitzen Kenntnisse über Logiken und Formen politischer Prozesse und können diese hinsichtlich ihrer historischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen hinterfragen.

… entwerfen situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren. … entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung wissenschaftlicher Problemlösungsstrategien. … beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und -methoden der Politik- und Sozialwissenschaften für eigene wissenschaftliche Fragestellungen. … wenden quantitative empirische und qualitative Methoden zur Beantwortung eigener Forschungsfragen an. … recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten. … schätzen die ethischen, moralischen und rechtlichen Konsequenzen ihres Handels in demokratischen Öffentlichkeiten. … übernehmen integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar**, in dessen Mittelpunkt eine von den Studierenden selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen steht. Inputs erfolgen durch die Seminarleitung, welche die Diskussionen der Studierenden moderieren und durch Hinweise ergänzen. Auch kommen wissenschaftliche Gruppenpräsentationen oder individuelle Referate zum Einsatz. Weitere Lehrformen (z.B. Gruppenarbeiten) werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Öffentlichkeit und Politische Kommunikation

V Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation

Modulnummer
Modultitel
V Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann Prof. Dr. Ralf Hohlfeld, Prof. Dr. Oliver Hahn

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321341	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Öffentlichkeit und Politische Kommunikation
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen werden den Studierenden weiterführende Kenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse des Zusammenspiels von Politik, Organisierten Interessen und Massenmedien vermittelt. Im Zentrum steht die Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes zu Fragen der strategischen Einflussnahme von Medien und Medienöffentlichkeiten durch politische Akteure, wobei einschlägige theoretische und analytische Konzepte vorgestellt, in ihrer Anwendbarkeit diskutiert und mit Hilfe von Fallbeispielen problematisiert und illustriert werden. Die Studierenden erwerben so Überblickskenntnisse zur kommunikativen Praxis von Politik als auch um das theoretische und analytische Instrumentarium der Teilgebiete Politische Kommunikation und Public Affairs.
Lernergebnisse
Studierende … benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Governance-Forschung.

… skizzieren die unterschiedlichen Fachdisziplinen, Theorien und Forschungsansätze, die sich mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Prozessen und Strukturen von Governance beschäftigen. … beschreiben die grundlegenden Diskurs- und Handlungsfelder der Politik- und Sozialwissenschaften. … erkennen politische Entscheidungsprozesse als Formen sozialer Interaktion. … reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften. … beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen. Lektüreempfehlungen der Seminarleitung sowie begleitende Tutorien geben Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit. Auch bieten punktuelle Diskussionen Gelegenheit zur Reflexion des vermittelten Stoffes. Weitere Formen der Eigenarbeit (z.B. Arbeitsaufträge) werden bei Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation

Modulnummer
Modultitel
PS Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321342	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Öffentlichkeit und Politische Kommunikation
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen erwerben die Studierenden weiterführende Kenntnisse zum Zusammenspiel von Politik, Organisierten Interessen und Massenmedien sowie ihre wissenschaftliche Analyse. Im Zentrum steht die Darstellung ausgewählter Fallbeispiele und ihre wissenschaftliche Erfassung mit Hilfe einschlägiger theoretischer und analytischer Konzepte. Die Studierenden erwerben so vertiefende Kenntnisse zu Fragen von Öffentlichkeit, Kommunikation und Mediensystemen als auch um die Teilgebiete Politische Kommunikation und Public Affairs.
Lernergebnisse
Studierende … benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Governance-Forschung. … beschreiben die grundlegenden Diskurs- und Handlungsfelder der Politik- und Sozialwissenschaften. … reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften. … entwerfen situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren.

… recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten. … übernehmen integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**, in dessen Mittelpunkt eine von der Seminarleitung angeleitete Diskussion auf Grundlage zuvor eigenständig erarbeiteter Lektüre oder begleitender und ergänzender Materialien steht. Inputs erfolgen durch die Seminarleitung, wissenschaftliche Gruppenpräsentationen oder individuelle Referate. Weitere Lehrformen (z.B. Gruppenarbeiten) werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation

Modulnummer
Modultitel
HS Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321348	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Öffentlichkeit und Politische Kommunikation
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre V/PS im Bereich Governance/Public Policy
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In den forschungsorientierten Lehrveranstaltungen erwerben die Studierenden präzise Kenntnisse zum Zusammenspiel von Politik, Organisierten Interessen und Massenmedien sowie ihre wissenschaftliche Analyse. Im Zentrum steht die reflexive Durchdringung des einschlägigen theoretischen und analytischen Instrumentariums und seine Anwendung anhand ausgewählter Beispiele der strategischen Einflussnahme von Medien und Medienöffentlichkeiten durch politische Akteure. Die Studierenden erwerben so detailliertes Wissen um Theorien, Konzepte und Modelle der Analyse von Politischer Kommunikation und Public Affairs als auch umfassende Sachkenntnisse zu Fragen von Öffentlichkeit, Kommunikation und Mediensystemen.
Lernergebnisse
Studierende … reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften. ... analysieren Daten und Quellen im Hinblick auf gesellschaftspolitische Fragestellungen. … beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft.

… besitzen Kenntnisse über Logiken und Formen politischer Prozesse und können diese hinsichtlich ihrer historischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen hinterfragen. … entwerfen situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren. … entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung wissenschaftlicher Problemlösungsstrategien. … beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und -methoden der Politik- und Sozialwissenschaften für eigene wissenschaftliche Fragestellungen. … wenden quantitative empirische und qualitative Methoden zur Beantwortung eigener Forschungsfragen an. … recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten. … schätzen die ethischen, moralischen und rechtlichen Konsequenzen ihres Handels in demokratischen Öffentlichkeiten ein. … übernehmen integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar**, in dessen Mittelpunkt eine von den Studierenden selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen steht. Inputs erfolgen durch die Seminarleitung, welche die Diskussionen der Studierenden moderieren und durch Hinweise ergänzen. Auch kommen wissenschaftliche Gruppenpräsentationen oder individuelle Referate zum Einsatz. Weitere Lehrformen (z.B. Gruppenarbeiten) werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Poltische Theorie und Ideengeschichte

PS Politische Theorie und Ideengeschichte

Modulnummer
Modultitel
PS Politische Theorie und Ideengeschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Hidalgo

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
783692	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte)
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Proseminare und Übungen auf dem Teilgebiet der Politischen Theorie und Ideengeschichte fokussieren sich auf das politische Denken klassischer und aktueller Autor:innen in Europa von der Antike bis zur Gegenwart sowie auf die zentralen Texte und normativen Grundbegriffe der Staats- und Politikwissenschaft bzw. der European Studies. Sie gewähren dadurch ein auch für andere interdisziplinäre Studiengänge adäquates Maß an Standardisierung und Kanonbildung, ohne den Bedarf neuer Impulse aus dem Portfolio eurozentrismuskritischer Ansätze zu vernachlässigen. Durch den systematischen Rekurs auf die Ideen-, Begriffs- und Fachgeschichte tragen die Lehrveranstaltungen zur Profilschärfung der Politischen Theorie im Vergleich zur theoriegestützten Arbeit in anderen Subdisziplinen der European Studies respektive der Staats- und Politikwissenschaft bei und integrieren überdies aktuelle Problemkreise mit gesellschafts- und europapolitischer Relevanz zur perspektivischen Vorbereitung der Lehreinheiten im Hauptstudium.
Lernergebnisse

Die Absolvent:innen des Moduls erhalten einerseits einen kursorischen Überblick über ausgewählte Theorieansätze auf dem Feld der (europäischen) Staats- und Politikwissenschaft und erwerben zum anderen vertiefte Kenntnisse im Hinblick auf die hermeneutische Interpretation einschlägiger Texte, Dokumente und Medieninhalte sowie die daraus zu deduzierenden und zu begründenden politischen Argumente inklusive der Erfassung und Einordnung von i. d. R. periodisch wiederkehrender Argumentations*muster*. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Einsicht in die Komplexität und Umstrittenheit politischer Ideen und Grundbegriffe sowie auf der Interferenz von deskriptiv-analytischen und normativen Perspektiven.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar.** Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Politische Theorie und Ideengeschichte

Modulnummer
Modultitel
HS Politische Theorie und Ideengeschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Hidalgo

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321318	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte)
Empfohlene Voraussetzungen
BA STW: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Hauptseminare im Bereich der Politischen Theorie und Ideengeschichte nutzen das Archiv des politischen Denkens von der Antike bis zur Gegenwart als Arsenal und Laboratorium zur Entwicklung (gesellschafts-)politischer Diagnosen, fundierter Problemanalysen und eigenständiger, normativ reflektierter Argumentationslinien. Auf Basis der kritischen Rekonstruktion, zielorientierten Adaption sowie des synoptischen Vergleichens einschlägiger politiktheoretischer Positionen, Ansätze und Richtungen werden Beiträge zur politikwissenschaftlichen Theoriebildung sowie zur Konzeptionalisierung von Forschungsprojekten geleistet. Der Gegenstand und Kontext der europäischen Theorie- und Ideengeschichte steht dabei im Zentrum der Betrachtung.
Lernergebnisse
Die Studierenden sollen in den genannten inhaltlichen Bereichen vertiefte Kenntnisse erwerben sowie in sachlichen wie auch historischen Zusammenhängen denken und argumentieren lernen. Ziel der Lehrveranstaltungen ist es, die erworbenen fachspezifischen Kenntnisse politisch-praxisorientiert anwenden zu können und dazu die Vielfalt politiktheoretischer Methoden (Hermeneutik, Text- und Diskursanalyse, Ideologiekritik, Komparatistik, historischer Kontextualismus, Kulturforschung) zu applizieren. Das Wissen über die Entwicklungslinien, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Tradition des europäischen politischen Denkens mitsamt seinen spannungsreichen Wechselbeziehungen zum außereuropäischen Raum ermöglicht nicht nur ein differenziertes Verständnis der politischen Realitäten innerhalb Europas, sondern vermittelt zugleich systematische

und kommunikative Kompetenzen zur selbständigen Aneignung neuer Forschungsstände sowie zur Erfassung und Formulierung politikwissenschaftlich relevanter Problemstellungen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul verbindet theoretische Grundlagenarbeit mit der Verarbeitung von Impulsen aus der trans- und interdisziplinären Forschungsdidaktik sowie der Integration aktueller politischer Fragen und Herausforderungen in Europa. Bezweckt wird die Kombination eines fachwissenschaftlichen Zugangs mit den Maximen einer anwendungsorientierten Politischen Theorie auf Basis von Textarbeit, Referaten, (Hypo-)Thesenformulierung, kritischer Diskussion und Workshopelementen. Die Lehreinheiten bieten dabei Raum für Perspektivwechsel, die persönliche Auseinandersetzung mit den Themen inklusive der Entwicklung eigener Standpunkte sowie eine interaktive Output-Generierung. Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar.** Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Internationale Politik

PS/WÜ Internationale Politik

Modulnummer
Modultitel
PS/WÜ Internationale Politik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Bernhard Stahl

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
323306	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW: Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Internationale Politik
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Internationale Politik V Ausgewählte Kapitel der Internationalen Politik PS Europäische und Internationale Politik
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
Die Studierenden werden die theoretischen und empirischen Lerninhalte des Moduls auf einen Konflikt (z.B. Ukrainekonflikt), auf eine Region (z.B. Balkan), einen Akteur (z.B. Terrornetzwerke), eine Methode (z.B. Qualitative Inhaltsanalyse) oder eine Theorie der IP (z.B. Securitization Theory) anwenden. Eine weitere Seminarform ist eine aktuelle inhaltliche Ergänzung des IP-Programms (z.B. Tagespolitik verstehen).
Lernergebnisse
Die Studierenden verfügen am Ende des Kurses über die Fähigkeit, situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der IP zu reflektieren. Sie analysieren Ereignisse, Textkorpus und Quellen im Hinblick auf weltpolitische Fragestellungen und beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft. Vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens entwickeln sie eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung wissenschaftlicher Problemlösungsstrategien

und recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul ist ein fortgeschrittenes Proseminar, wobei je nach Inhalt (s.o.) verschiedene Lehr-Lernformen eingesetzt werden. So kommt in konflikt-, regionen- oder akteurorientierten Seminaren i.d.R. eine Mischung aus individueller Literaturrecherche und Gruppenreferat zum Einsatz. Methoden- oder theorieorientierte Seminare weisen dagegen einen Inputteil des Dozenten auf, auf den eine wissenschaftliche Gruppenpräsentation folgt. Tagesaktuelle Themen werden mit Hilfe von individuellen wissenschaftlichen Vorträgen mit Studierenden-Kommentaren und Gruppendiskussion bearbeitet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolioprüfung oder Hausarbeit (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Internationale Politik

Modulnummer
Modultitel
HS Internationale Politik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Bernhard Stahl

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
323312	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	5.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW: Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Internationale Politik
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Internationale Politik V Ausgewählte Kapitel der Internationalen Politik PS Europäische und Internationale Politik
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
Im Hauptseminar werden eine intensive empirische Beschäftigung mit einem umfangreichen Thema (z.B. dem Syrienkrieg) mit der Anwendung von Theorien der Internationalen Beziehungen verknüpft. Dabei werden sowohl empirische Fragestellungen vertieft (bspw. Handlungsempfehlungen für die praktische Politik reflektiert), als auch theoretische Zugänge metatheoretisch eingeordnet, kritisiert und Alternativen erörtert. Der Fokus kann sowohl auf der Bearbeitung der Empirie wie auf der Entwicklung von Theorien liegen.
Lernergebnisse
Die Studierenden werden mit Abschluss des Kurses befähigt, situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren, zu entwerfen. Sie entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung wissenschaftlicher Problemlösungsstrategien und beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und -methoden der Politik- und Sozialwissenschaften für eigene wissenschaftliche Fragestellungen. Darüber hinaus wenden sie quantitative empirische und qualitative Methoden zur Beantwortung eigener Forschungsfragen an, schätzen die ethischen, moralischen und rechtlichen Konsequenzen ihres Handels in demokratischen Öffentlichkeiten ein und übernehmen dabei integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams.

Lehr- und Lernformen
Das Modul ist ein Hauptseminar, in dem das Gelernte aus den vergangenen Veranstaltungen im Bereich der IP und angrenzender Disziplinen zusammenlaufen und gleichsam gekrönt werden soll. Die Lehr-Lernformen unterscheiden sich je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung, weisen aber typischerweise folgende Elemente auf: - Eine kurze Inputsession des Dozierenden zur Vertiefung theoretischer Zusammenhänge, - Eine Anwendungsübung zur theoretischen Reflektion (indiv. oder als Gruppenarbeit) - Eine Handouterstellung als Begleitmaterial zur empirischen Bearbeitung - Eine Paneldiskussion mit theoretisch informierter Thesenbearbeitung als Gruppenarbeit - Die Erstellung einer theoretisch und methodisch reflektierten Hausarbeit (individuell)
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (20-25 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Europäische Politik

PS/WÜ Europäische Politik

Modulnummer
Modultitel
PS/WÜ Europäische Politik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Daniel Göler

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
322501	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA ES(M) (Erweiterungsmodulgruppe Politikwissenschaft) BA STW (Erweiterungsmodulgruppe Europäische Politik)
Empfohlene Voraussetzungen
Vorherige Belegung der V Einführung in die Europäische Integration und WÜ Europäische Politik
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Aufbauend auf der VL Einführung in die Europäische Integration und der VL/WÜ Europäische Politik behandelt das Proseminar vertieft einen Themenbereich aus der Europäischen Integrationsforschung. Im Vordergrund stehen hierbei die Anwendung der im bisherigen Studienverlauf erlernten inhaltlichen Kenntnisse zur Europäischen Union und ihrer Rolle in der Welt sowie der theoretischen Ansätze zur Analyse der EU (Integrationstheorien und Ansätze aus der Europäisierungsforschung) auf konkrete Fragestellungen. Dabei müssen die Studierenden eigenständig ein kleineres Forschungsprojekt entwickeln, dass sie zunächst im Rahmen eines Referats in der Seminargruppe präsentieren und diskutieren und dann in einem zweiten Schritt zu einer schriftlichen wissenschaftlichen Studie (Hausarbeit) weiterentwickeln können. Ein Schwerpunkt wird hierbei die Entwicklung einer eigenständigen Forschungsfrage und deren Beantwortung mit Hilfe von Integrationstheorien und Ansätzen der Europäisierung sowie sozial- oder kulturwissenschaftlichen Methoden sein.
Lernergebnisse
Die Studierenden entwickeln weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich der Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften zu Fragestellungen der

Europäischen Integrationsforschung. Sie wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kultur-, geistes- und gesellschaftswissenschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen. Sie beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und -methoden der Europäischen Integrationsforschung und beurteilen die kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Besonderheiten der Europäischen Union.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar.** Die Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Europäische Politik

Modulnummer
Modultitel
HS Europäische Politik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Daniel Göler

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
322502	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA ES(M) (Erweiterungsmodulgruppe Politikwissenschaft) BA STW (Erweiterungsmodulgruppe Europäische Politik)
Empfohlene Voraussetzungen
Vorherige Belegung der VL Einführung in die Europäische Integration und WÜ Europäische Politik sowie des PS Europäische Politik
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch, ggf. auch eine weitere Amtssprache der EU

Inhalte
Aufbauend auf der VL Einführung in die Europäische Integration, der VL/WÜ Europäische Politik und dem PS Europäische Politik beschäftigen sich die Studierenden vertieft mit einem Themenbereich aus der Europäischen Integrationsforschung. Im Vordergrund stehen hierbei die Anwendung der im bisherigen Studienverlauf erlernten inhaltlichen Kenntnisse zu Europäischen Union und ihrer Rolle in der Welt sowie der theoretischen Ansätze zur Analyse der EU (Integrationstheorien und Ansätze aus der Europäisierungsforschung) auf konkrete Fragestellungen. Dabei müssen die Studierenden eigenständig ein Forschungsprojekt entwickeln, dass sie zunächst in der Seminargruppe präsentieren und diskutieren und dann in einem zweiten Schritt zu einer schriftlichen wissenschaftlichen Studie (Hausarbeit) weiterentwickeln. Ein Schwerpunkt wird hierbei – in Vorbereitung auf eine mögliche Bachelor-Arbeit aus dem Bereich der Europäischen Integrationsforschung – die Entwicklung einer eigenständigen Forschungsfrage und deren Beantwortung mit Hilfe von Integrationstheorien sowie sozial- oder kulturwissenschaftlichen Methoden sein.
Lernergebnisse
Die Studierenden entwickeln weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich der Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften zu Fragestellungen der Europäischen Integrationsforschung. Sie wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf

eine begrenzte Themenstellung mit kultur- , geistes- und gesellschaftswissenschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen. Sie beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und -methoden der Europäischen Integrationsforschung und beurteilen die kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Besonderheiten der Europäischen Union.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar.** Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Methoden in der Politikwissenschaft

V Multiple Regression

Modulnummer
Modultitel
V Multiple Regression
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Ingo Rohlfing, PhD

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
322601	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA ICBS: Schwerpunktmodulgruppe Methoden der empirischen Sozialforschung BA STW: Erweiterungsmodulgruppe Methoden in der Politikwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
Die Einführungsvorlesung sollte vor den vertiefenden Modulen erfolgreich belegt worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung soll Grundlagen der Regressionstheorie vermitteln und die Studierenden befähigen, die Voraussetzungen für die Anwendbarkeit dieses grundlegenden statistischen Analyseverfahrens kritisch zu würdigen und in die Praxis umzusetzen.
Lernergebnisse
Die Studierenden - überprüfen Handlungsstrategien durch quantitative und qualitative Methoden der Datenerhebung. - evaluieren Forschungsmethoden in Hinblick auf Forschungsziele und sind in der Lage, Forschungsergebnisse auf Grundlage theoretischer und methodischer Standards kritisch zu reflektieren.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60-90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Politikwissenschaftliche Methoden in der Anwendung I/II

Modulnummer
Modultitel
PS Politikwissenschaftliche Methoden in der Anwendung I/II
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Ingo Rohlfing, PhD

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
322602	10	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Zwei Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
60 h Kontaktstudium, 240 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Schwerpunktmodulgruppe Methoden der empirischen Sozialforschung
Empfohlene Voraussetzungen
Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In den zusammengehörigen Proseminaren Methoden in der Politikwissenschaft I und II werden zentrale Analysemethoden behandelt und angewendet. In den Veranstaltungen werden die systemische Kompetenz, wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die neueste wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen und die instrumentale Kompetenz, Wissen in Forschungsprozessen und im Hinblick auf spätere berufliche Tätigkeiten anzuwenden, durch die Teilnahme an den Sitzungen, die Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltungen sowie durch praktische Übungen geschult. Durch die Vor- und Nachbereitung anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen schärfen die Studierenden ihre instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen. Dabei sollen sie schließlich lernen, in einem gemäß eigener Fähigkeiten und Neigungen gewählten Themenbereich die für ihr individuell zugeschnittenes Studienprogramm relevanten Informationen zu sammeln, vor einem breiteren fachlichen Hintergrund zu bewerten und zu interpretieren sowie auch im Hinblick auf spätere berufliche Tätigkeiten anzuwenden.
Lernergebnisse
Die Studierenden - analysieren Daten und Quellen im Hinblick auf gesellschaftspolitische Fragestellungen.

- entwerfen situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren. - entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung wissenschaftlicher Problemlösungsstrategien. - beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und - methoden der Politik- und Sozialwissenschaften für eigene wissenschaftliche Fragestellungen. - wenden quantitative empirische und qualitative Methoden zur Beantwortung eigener Forschungsfragen an. - recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus zwei **Proseminaren**. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsgruppe Wirtschafts- und Sozialpolitik

V+Ü Arbeitsmarktökonomik

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Arbeitsmarktökonomik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Oliver Farhauer

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
212103	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Wirtschafts- und Sozialpolitik)
Empfohlene Voraussetzungen
BA STW: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in die arbeitsmarkttheoretische und arbeitsmarktpolitische Diskussion zu geben. Ferner soll diskutiert werden, wie der Erfolg der Arbeitsmarktpolitik gemessen wird und welche Ergebnisse empirische Untersuchungen hervorbringen. Einige Fallbeispiele versuchen zusätzlich, die Bezüge zum aktuellen Arbeitsmarktgeschehen zu verdeutlichen. Gliederung: 1. Begriffserklärungen, Definitionen und stilisierte Fakten des Arbeitsmarktes 1.1 Überblick über den Arbeitsmarkt 1.1.1 Definitionen, Trends und Fakten 1.1.2 Wie funktioniert der Arbeitsmarkt? 1.1.3 Anwendungsbeispiele: Wer ist überbezahlt, wer unterbezahlt? 1.2 Das empirische Erscheinungsbild des Arbeitsmarktes

1.2.1 Arbeitslosigkeit und Beschäftigung in Deutschland
1.2.2 Arbeitslosigkeit im internationalen Kontext: Entwicklung, Umfang, Problemgruppen
1.2.3 Formen der Arbeitslosigkeit

2. Arbeitsmarkttheorie
2.1 Das neoklassische Standardmodell
2.1.1 Die Arbeitsnachfrage
2.1.2 Das Arbeitsangebot
2.1.3 Empirische Evidenz und Kritik
2.2 Die Humankapitaltheorie
2.2.1 Darstellung
2.2.2 Empirische Evidenz und Kritik
2.3 Die Suchtheorie
2.3.1 Grundlegende suchtheoretische Modelle
2.3.2 Empirische Evidenz und Kritik
2.4 Friktionen am Arbeitsmarkt
2.4.1 Arbeitsmarkt als Monopson (Gewinnmaximierung etc.)
2.4.1 Gewerkschaftsmodell (Monopol-Modell, Hump-shape-Ansatz, etc.)
2.4.2 Empirische Evidenz und Kritik
2.5 Effizienzlohntheorie
2.5.1 Grundlegende Modelle (Gift-Exchange-Ansatz, Shirking-Ansatz, Adverse-Seklektion-Ansatz etc.)
2.5.2 Empirische Evidenz und Kritik
2.6 Insider-Outsider-Theorie
2.6.1 Grundlegende Ansätze
2.6.2 Empirische Evidenz und Kritik
2.7 Phillipskurven-Diskussion
2.8 Technischer Fortschritt und Arbeitsmarkt
2.8.1 Freisetzungs- und Kompensationseffekte
2.8.2 Das Appelbaum-Schettkatt-Modell
2.9 Empirische Erklärung der regionalen Beschäftigungsentwicklung

3. Arbeitsmarktpolitik (jeweils inkl. der Stärken und Schwächen)
3.1 Passive Arbeitsmarktpolitik
3.2 Aktive Arbeitsmarktpolitik
3.2.1 Fort- und Weiterbildung
3.2.2 Trainingsmaßnahmen
3.2.3 Förderung der Aufnahme einer selbständigen Beschäftigung

3.3 Aktuelle arbeitsmarktpolitische Diskussion
3.3.1 Kombilöhne
3.3.2 Lohnsubventionen
3.3.3 Mindestlöhne
3.3.4 Magdeburger Alternative
3.3.5 Das Bofinger-Walwei-Modell
3.3.6 Workfare-Ansätze (wie Ifo- und IZA-Konzept, Wisconsin u. ä.)
3.3.7 Regionale Arbeitsmarktprojekte (Bürgerarbeit etc.)

4 Messung des Erfolgs der Arbeitsmarktpolitik (Empirische Arbeitsmarktforschung)
4.1 Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen
4.1.1 Einfache Messungen (Eingliederungs- und Verbleibsanalysen)
4.1.2 Mikroökonometrische Analysen (Matching, statistischer Zwilling)
4.1.3 Makroökonometrische Analyse (Verdrängungseffekte, Deadweight-losses, Mitnahmeeffekte)
4.1.4 Soziale Experimente
4.1.5 Kosten-Nutzen-Analysen

4.2 Messung des Arbeitsangebots 4.3 Messung der Arbeitsnachfrage
Lernergebnisse
Die Studierenden lernen verschiedene Arbeitsmarkttheorien, Arbeitsangebot- und Arbeitsnachfrage, Gewerkschaftstheorien, Humankapitaltheorie, Effizienzlohntheorien etc. kennen. Die Studierenden lernen verschiedene wirtschaftspolitische Strategien zur Verringerung bzw. Vermeidung von Arbeitslosigkeit. Die Studierenden können die theoretischen wie wirtschaftspolitischen Kenntnisse auf die aktuelle arbeitsmarktpolitische Diskussion übertragen. Die Studierenden lernen Verfahren zur Messung des Erfolgs der Arbeitsmarktpolitik kennen
Lehr- und Lernformen
Interaktiver Frontalunterricht Bearbeitung von Übungsaufgaben
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Ehrenberg, R. G. / Smith, R. S.: Modern Labor Economics – Theory and Public Policy, 10nd edition, 2009. Wolfgang Franz: Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage, Berlin, Heidelberg, New York 2006 Werner Sesselmeier / Gregor Blauermel: Arbeitsmarkttheorien – Ein Überblick, 2. Auflage, Heidelberg 1997 Christoph M. Schmidt / Klaus F. Zimmermann / Michael Fertig / Jochen Kluve: Perspektiven der Arbeitsmarktpolitik, Berlin, Heidelberg, New York, 2001 Farhauer, Oliver / Kröll, Alexandra: Standorttheorien - Regional- und Stadtökonomik in Theorie und Praxis, Springer Gabler, 2013
Weitere Hinweise

V+Ü Sozialpolitik

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Sozialpolitik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Oliver Farhauer

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
201403	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Wirtschafts- und Sozialpolitik)
Empfohlene Voraussetzungen
BA STW: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Vorlesung: Sozialpolitik – Gliederung– A. Einführung: Ziele sozialpolitischen Handelns Teil 1: Normative Grundlagen der Sozialpolitik B. Gesellschaftstheoretische Einordnung der Sozialpolitik I. Gesellschaftliche Grundwerte: begriffliche Vorbemerkungen 1. Freiheit 2. Gerechtigkeit 3. Gleichheit 4. Sicherheit II. Sozialpolitik aus der Perspektive verschiedener gesellschaftstheoretischer Konzeptionen

1. Wohlfahrtstheoretische Ansätze
1.1 Utilitarismus
1.2 Paretianische Wohlfahrtsökonomik: Nutzeninterdependenzen und Marktversagen
2. Libertarismus: Verfahrensgerechtigkeit nach Hayek
3. Vertragstheoretische Konzeptionen
3.1 Theorie der Gerechtigkeit von John Rawls
3.2 Konstitutionelle Ökonomik und Gerechtigkeit nach James Buchanan
4. Theorie der Gerechtigkeit nach Amartya Sen
5. Zusammenfassung (kleinster gemeinsamer Nenner)

III. Sozialpolitik in der Praxis: Leitbildkontroversen und Verteilungsprinzipien
1. Leitbilder der Sozialpolitik (Leistungsstaat versus Sozialstaat)
2. Leistungsprinzip und Bedarfsprinzip in der Sozialpolitik

C. Fragen der Definition und Messung von Verteilung
I. Funktionale Verteilung: Lohnquote als Zielgröße der Sozialpolitik?
II. Personale Verteilung
1. Bestimmungsgründe der individuellen Verteilungsposition: Vermögen versus Einkommen
2. Die Messung individueller Verteilungspositionen
3. Aggregierte Verteilungsmaße
4. Empirische Daten zur Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland

Teil 2: Handlungsbereiche der Sozialpolitik

D. Bildungspolitik

I. Bildung als Investition in Humanvermögen
II. Ökonomische Begründungen für staatliche Interventionen
1. Wohlfahrtsökonomische Begründungen
2. Konstitutionenökonomische Begründungen
III. Möglichkeiten bildungspolitischer Interventionen

E. Arbeitsmarktpolitik
I. Ökonomische Besonderheiten des Arbeitsmarktes
II. Arbeitsmarktordnungspolitik
III. Arbeitsmarktschutzpolitik
IV. Arbeitsmarktausgleichspolitik: Kurzer Überblick und ökonomische Begründungen –Exkurs über neuere mikrofundierte Arbeitsmarkttheorien
V. Geschlechtsspezifische Lohndifferenzen: Produktivitätsbedingt oder Diskriminierung?

F. Sicherungspolitik
I. Gestaltungs- und Finanzierungsprinzipien der Sicherungspolitik
1. Individualprinzip
1.1 Zur Funktionsweise von Privatversicherungen
1.2 Technische Funktionsvoraussetzungen von Privatversicherungen
2. Sozialprinzip (staatliche Sicherungspolitik)
2.1 Versicherungsprinzip
2.2 Versorgungsprinzip
2.3 Fürsorgeprinzip
3. Marktversagen bei Versicherungen: Asymmetrische Information als Funktionsproblem von Versicherungen (adverse Selektion und moral hazard)

II. Alterssicherung
1. Vorbemerkungen: Einkommenssicherung im Lebenszyklus
2. Die demographische Entwicklung als Problem der Alterssicherung
3. Gestaltungsmöglichkeiten der Altersicherung

4. Ökonomische Rechtfertigungen für staatliche Intervention 5. Die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland: Probleme und Reformvorschläge III. Gesundheitssicherung 1. Problemstellung: „Ausgabenexplosion“ als Problem der GKV 2. Gestaltungsmöglichkeiten des Gesundheitssektors im Überblick 3. Ökonomische Besonderheiten von Gesundheitsmärkten 4. Moral Hazard im Gesundheitswesen: Steuerungsprobleme und Lösungsansätze 5. Die gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland: Probleme und Reformvorschläge 6. Lohnfortzahlung als Versicherung des Markteinkommensausfalls bei Krankheit IV. Sicherung von Mindesteinkommen und sozialen Mindeststandards 1. Ökonomische Begründungen für Mindestsicherung 2. Geld- oder Sachtransfers? 3. Geldtransfers: Sozialhilfe. Probleme und Alternativen 4. Zweckgebundene Transfers, Preissubventionierung und sozialpolitische Regulierung: Das Beispiel der Wohnungspolitik G. Sozialpolitik, Globalisierung und Systemwettbewerb I. Auswirkungen des Systemwettbewerbs auf die nationale Sozialpolitik II. Wachsende Anforderungen an die nationale Sozialpolitik durch die Globalisierung
Lernergebnisse
Die Studierenden lernen eine gesellschaftstheoretische Einordnung der Sozialpolitik kennen (u. a. Libertarismus, wohlfahrtstheoretische Ansätze, vertragstheoretische Ansätze). Die Studierenden lernen Fragen der Definition und Messung von Verteilung kennen. Die Studierenden lernen Handlungsbereiche der Sozialpolitik kennen und können diese mit dem ökonomischen Instrumentarium analysieren (z.B. Bildungspolitik, Sicherungspolitik, Alterssicherung, Gesundheitssicherung, Sicherung von Mindesteinkommen etc.). Die Studierenden können aktuelle Reformvorschläge der Sozialpolitik analysieren und selbständig beurteilen. Die Studierenden können den Einfluss der Globalisierung und des Systemwettbewerbs auf die Handlungsbereiche der Sozialpolitik einschätzen und selbständig beurteilen.
Lehr- und Lernformen
interaktiver Frontalunterricht
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
BARR, N. (2004): The Economics of the Welfare State, 4th edition, Oxford.
Weitere Hinweise

V+Ü Public Finance

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Public Finance
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Stefan Bauernschuster, Geske Rolvering

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
212118	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Wirtschafts- und Sozialpolitik)
Empfohlene Voraussetzungen
BA STW: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
This module provides an economic analysis of taxation and public debt, thereby dealing with the question how government expenditures should be financed. We start by investigating the development and structure of public expenditures and public revenues, before we introduce the concept of social welfare functions and several ideas about a fair distribution of the tax burden. Then, we look at the design of taxes and discuss linear, regressive and progressive taxes and their relation to inequality. In the core of this module is the analysis of the impact of taxes on individual decisions and resulting welfare effects, the question of who bears the tax burden (tax incidence), as well as optimal taxation as a trade-off between equity and efficiency. In an aside, we deal with the German income tax schedule and introduce a simple economic model of tax evasion. Finally, we study the development of public debt and deal with the question to which degree public debt is sustainable. We discuss in which cases financing government expenditures by public debt rather than by increased taxes might be justified and to which degree excessive public debt might create problems.
Lernergebnisse
Students learn to analyse how taxes influence human decision making and how taxes should look like to be efficient on the one Hand, and "fair" on the other hand. Furthermore, students get acquainted

with problems that might arise from excessive public debts, in particular against the backdrop of demographic change.
Lehr- und Lernformen
Classroom lecture with interactive elements Uebung with tutorials
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Hindriks, J., Miles, G. (2006), Intermediate Public Economics, Cambridge: MIT Press. Homburg, S. (2010), Allgemeine Steuerlehre, München: Vahlen. Stiglitz, Joseph (2000), Economics of the Public Sector, New York: Norton. Tresch, R. (2002), Public Finance - A Normative Theory, London: Elsevier. Tresch, R. (2008), Public Sector Economics, New York: Palgrave McMillan.
Weitere Hinweise
The lecture is in English; exam questions can be answered in German

SE Wirtschaftspolitik

Modulnummer
Modultitel
SE Wirtschaftspolitik (z.B. Topics in Public Economics)
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Stefan Bauernschuster, Dr. Aixa Maria Garcia Ramos, Geske Rolvering, Katharina Drescher

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
212121	7	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
Seminar 2 SWS (30 hours class instruction; 180 hours self-study) Calculation is based on: every hr./sem.-week corresponds to 60 minutes. One semester is presumed to be 15 weeks, i.e. 14 course + 1 exam week
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Wirtschafts- und Sozialpolitik)
Empfohlene Voraussetzungen
Basic knowledge in microeconomics, statistics/econometrics and "Marktversagen und Wirtschaftspolitik" is required. BA STW: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Negative externalities such as environmental pollution result in suboptimal allocation of resources in free markets. Specific environmental policies can in principle bring about Pareto improvements for the society. However, not all well-intended policies have positive effects; some might even be counterproductive. This seminar delivers a comprehensive introduction to the field of Environmental Economics. Starting from the question why and how we should evaluate the environment, we deal with the monetary costs of climate change, air and water pollution as well as natural disasters. Based on these insights, we evaluate traditional environmental policies such as carbon taxes, emission trading schemes, road pricing, and the expansion of public transport but also non-price measures inspired by behavioural insights.
Lernergebnisse

Students learn to write a scientific thesis and to present the results. Students get acquainted with the basic theoretical concepts and selected empirical studies in the field of environmental economics. This should enable them to discuss environmental policies with a sound scientific background.
Lehr- und Lernformen
Introductory sessions with interactive elements Basic course on scientific writing Basic course on literature research Seminar as a blocked course with student presentations and discussions
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
The discussion of another student's thesis is an essential part for the learning process in this seminar. The participants should not only analyse their assigned topic but be able to critically discuss related topics in the field. They should be able to quickly delve into these topics and show that they have gained general knowledge in environmental economics which goes beyond their assigned special topic.

SE Volkswirtschaftliches Projektseminar

Modulnummer
Modultitel
SE Volkswirtschaftliches Projektseminar
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Oliver Farhauer, Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
212111	8	3
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	Das Modul sollte gegen Ende (5. Semester) des Studiums als Vorbereitung für die Bachelorarbeit absolviert werden.

Workload
45 h Kontaktstudium, 195 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Wirtschafts- und Sozialpolitik)
Empfohlene Voraussetzungen
BA STW: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Das Seminar dient zur Einführung in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten mit Übungen, Diskussionen und Vorträgen der Studierenden. Ziel dieses Projektseminars ist die Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts mit aktuellem Bezug, welches sich die Studierenden gemeinsam mit dem Seminarleiter erarbeiten. Dabei sollen volkswirtschaftliche Zusammenhänge empirisch analysiert werden. In der Regel wird sich um ein Projekt bemüht, das in Kooperation mit einem Projektpartner von einem oder mehreren Teams bearbeitet wird.
Lernergebnisse
- Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig die theoretischen Grundlagen zur Problemlösung mithilfe von empirischen Methoden anzuwenden und die Forschungsergebnisse zu interpretieren. - Sie können ihr erworbenes Wissen praktisch anwenden und umsetzen. - Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten und können fachspezifische Inhalte wissenschaftlich analysieren und argumentativ verteidigen. - Sie sind in der Lage, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen und gemeinsam als Team zu agieren.

- Die Studierenden können ihre Forschungsergebnisse gut strukturiert und inhaltlich stringent präsentieren und sind befähigt, sich über Probleme und Lösungen wissenschaftlich auszutauschen
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Seminar.** Seminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Alle Themen können entweder alleine oder in einer Zweiergruppe bearbeitet werden. Es ist auch möglich, eigene Themenvorschläge einzubringen, sofern diese im Zusammenhang mit dem Leitthema stehen.

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Globale Wirtschaft

V+Ü International Economics

Modulnummer
Modultitel
V+Ü International Economics
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Sebastian Krautheim

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
200112	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Globale Wirtschaft)
Empfohlene Voraussetzungen
BA STW: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
The course provides an introduction to the economic analysis of international trade. First, students receive an overview of the current and historical developments of international trade. Based on this, different basic theoretical models regarding international trade are presented and critically evaluated. The focus of this class is on Ricardo's model, the specific-factors model, the Heckscher-Ohlin model and Trade Policy. "Everyone profits from free trade" is the central implication of the Ricardo model. This statement is the starting point to critically analyze the model (exemplary for other basic economic models). In this context, the focus will be on the utilization of theoretical models by economists, the qualitative features of a model, if a realistic model is always better, and how its implications are interpreted correctly.
Lernergebnisse
In this course, students get acquainted with the main fundamental theories of International Trade. This places students in a position to interpret recent developments in international trade flows in the light of these theories.

Moreover, students develop their ability to analyze general equilibrium models of international trade to make predictions on the effect of trade liberalizations as well as the introduction of impediments to trade like tariffs or non-tariff trade barriers. Students also develop and practice their competence to critically evaluate economic models. This puts students in a good position to participate actively in the recent debate on the use and usefulness of economic models for the analysis of economic issues.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die von einer Übung begleitet wird, die zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten + 10 Minuten Lesezeit)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+Ü Ökonomische Effekte der Europäischen Integration

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Ökonomische Effekte der Europäischen Integration
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Oliver Farhauer

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
212110	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Globale Wirtschaft)
Empfohlene Voraussetzungen
BA STW: Inhaltliche wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in die Diskussion um den europäischen Integrationsprozess zu geben. Dazu werden essentielle Elemente der europäischen Geschichte, Institutionen, Gesetze, Politik und Politikbereiche mit dem ökonomischen Instrumentarium erklärt und vertiefend analysiert. Darüber hinaus wird auf aktuelle europapolitische Probleme eingegangen, wie z.B. die Diskussion um den Verfassungsvertrag und die Dienstleistungsrichtlinien. Vorlesung: Europäische Integration Teil I: Institutionelle Grundlagen der Europäischen Integration 1. Geschichte 2. Fakten, Gesetze, Institutionen und Haushalt 3. Entscheidungsfindung und Macht in der EU Teil II: Theoretische Grundlagen 4. Mikroökonomische Grundlagen 5. Außenhandelspolitik der EU

6. Marktgröße und Skaleneffekte 7. Wachstumseffekte und Faktormarktintegration 8. EU-Integration, Migration und Arbeitsmarkteffekte Teil III: EU-Politik 9. Europäische Kohäsionspolitik 10. Europäische Agrarpolitik 11. Europäische Wettbewerbspolitik Teil IV: Währungsunion 12. Europäisches System der Zentralbanken 13. Vor- und Nachteile der Währungsunion 14. Ist die EU ein optimaler Währungsraum Teil V: Die regionale Dimension der EU-Integration 14. Disparität und Konvergenz in Europa 15. Konvergenz und Divergenz durch EU-Integration
Lernergebnisse
Die Studierenden kennen die institutionellen Grundlagen der Europäischen Integration (wie Geschichte, Fakten, Gesetze und Institutionen). Die Studierenden können die Außenhandelspolitik der EU anhand der Handelstheorie erklären. Die Studierenden kennen den Zusammenhang zwischen Marktgröße und Skalenerträgen. Die Studierenden lernen den Zusammenhang zwischen Integration und Migration und die Auswirkungen auf den Arbeitsmärkten kennen. Die Studierenden können die Wachstumseffekte der EU analysieren und einschätzen. Die Studierenden lernen die EU-Regionalpolitik kennen. Die Studierenden kennen die EU-Agrar- und Wettbewerbspolitik und können die Probleme dabei aufzeigen.
Lehr- und Lernformen
Interaktiver Frontalunterricht
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Markt und Wettbewerb sollte zuvor belegt worden sein.

V+Ü Makroökonomik offener Volkswirtschaften

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Makroökonomik offener Volkswirtschaften
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Sebastian Krautheim

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
201212	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Globale Wirtschaft)
Empfohlene Voraussetzungen
BA STW: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaflehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Wie wirkt sich die Zinswende in den USA auf Schwellenländer oder den Euro-Raum aus? Wieso verliert der Rubel an Wert, wenn der Rohölpreis fällt und warum kann die russische Zentralbank den Verfall nicht stoppen? Warum haben fixe Wechselkurssysteme in der Vergangenheit Währungen und Volkswirtschaften stabilisiert aber zugleich immer wieder zu massiven – durch Währungsspekulationen ausgelösten – Krisen geführt? Warum raten (einige) führende Ökonomen Griechenland zum Austritt aus dem Euro? Wieso konnte die Aufhebung der Bindung des Schweizer Franken an den Euro polnische Häuslebauer in den Ruin treiben (und was sollten zukünftige Bauherren daraus lernen)? Steht eine neue Asienkrise bevor? Ist der Verfall des Britischen Pfunds (im Vergleich zum Euro) in Reaktion auf das Brexit-Votum „good news or bad news“ für das Vereinigte Königreich? Wäre es angesichts der massiven internationalen Krisen nicht das Beste, wieder zu einem Goldstandard zurückzukehren? Ziel der Veranstaltung „Makroökonomik offener Volkswirtschaften“ ist nicht, einfach Antworten auf diese Fragen zu geben, sondern die Studierenden in die Lage zu versetzen, Antworten auf diese und ähnliche Fragen selbst zu finden.

Wichtige Themenbereiche sind die Zahlungsbilanz, die Zusammenhänge zwischen Geldmarkt, Zinssätzen und Wechselkursen sowie die Beziehung zwischen Produktion, Exporten und dem Wechselkurs in der kurzen und der langen Frist. Im Zentrum der Vorlesung steht ein graphisches Tool, das erlaubt, die Effekte von Geld- und Fiskalpolitik (und anderen makroökonomischen Schocks) durch den Geld-, Devisen- und Gütermarkt zu verfolgen. Dies gilt sowohl für flexible wie auch für fixe Wechselkurse. Im ersten Teil der Vorlesung wird dieses Modell schrittweise entwickelt, indem zunächst einzelne Modelle des Geld-, Devisen- und Gütermarktes in einer offenen Volkswirtschaft entwickelt und analysiert werden. Im zweiten Teil werden die einzelnen Modelle kombiniert und ein graphisches Tool entwickelt, das es ermöglicht, den Einfluss verschiedener Schocks auf die verschiedenen Märkte simultan zu analysieren. Im dritten Teil wird das graphische Tool eingesetzt, um den Einfluss von Geld- und Fiskalpolitik auf Produktion, Beschäftigung, Preisniveau und Wechselkurs bei flexiblen Wechselkursen zu analysieren. In vierten Teil werden die Möglichkeiten der Geld- und Fiskalpolitik bei fixen Wechselkursen, sowie die Möglichkeit einer politisch administrierten Abwertung analysiert. Anhand verschiedener Fallbeispiele (z.B. die Krise des britischen Pfundes und Austritt aus dem EWS 1992, der Asienkrise 1997, die Eurokrise 2010, die Rubelkrise 2014/15, das Brexit-Votum 2016) werden verschiedene der o.g. Aspekte exemplarisch vertieft.
Lernergebnisse
Studierende erarbeiten sich ein gutes Grundlagenwissen über die wichtigsten Konzepte und Methoden im Bereich der internationalen Makroökonomik. Studierende können die gelernten Inhalte auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragen anwenden und sind dadurch in der Lage, Vorhersagen zu Effekten z.B. der aktuellen Geldpolitik der EZB oder aktueller finanzpolitischer Entscheidungen zu treffen. Hierbei können sie die Effekte berücksichtigen, die die internationale Verflechtung nationaler Volkswirtschaften auf die Wirksamkeit nationaler Politiken hat. Studierende verstehen die Rolle, die das Wechselkursregime für die Effekte z.B. von Geld- und Fiskalpolitik spielt und sind in der Lage, sowohl für flexible als auch für fixe Wechselkurse kompetente Vorhersagen zu treffen. Die Studierenden erarbeiten sich exemplarisch anhand eines Modells der offenen Volkswirtschaft ein tiefgehendes Verständnis für die Rolle der Modellierung in der VWL. Sie sind in der Lage, den Effekt eines Schocks durch die verschiedenen Märkte hindurch nachzuverfolgen und können das neue Gleichgewicht auf allen Märkten graphisch ermitteln. Die Studierenden können dieses Modell anwenden, um den Effekt beliebiger makroökonomischer Schocks zu analysieren.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die von einer **Übung** begleitet wird, die zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten + 10 Minuten Lesezeit)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit

vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

SE Topics in International Economics

Modulnummer
Modultitel
SE Topics in International Economics
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Sebastian Krautheim

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
212120	7	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
Seminar 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 180 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Globale Wirtschaft)
Empfohlene Voraussetzungen
Solid knowledge of microeconomics and macroeconomics as well as having completed at least one of the courses „Makroökonomik offener Volkswirtschaften“ and „International Economics“ is highly recommended. BA STW: Inhaltlich wir die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
This seminar covers different topics in the field of international trade, foreign direct investment as well as multinational production and its interaction with international social activism. Every year, this seminar focuses on different current topics in the field.
Lernergebnisse
Taking recent contributions to the literature on the role of social activism for the international organization of production as a starting point, students get acquainted with recent research questions and methodologies in the field. They learn how to carry out an independent critical analysis of the literature and to present their results both orally and in a written term paper.
Lehr- und Lernformen
• Seminar meetings and discussions. • Advice and feedback on the term paper and the final presentation.

Students are encouraged to use English wherever possible (term paper, presentation, discussion, literature).
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

SE Makroökonomik

Modulnummer
Modultitel
SE Makroökonomik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
212122	7	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
unregelmäßig	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
Seminar: 2 SWS, Präsenzzeit (in Std.) = 30, Eigenarbeitszeit (in Std.) = 180.
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Globale Wirtschaft)
Empfohlene Voraussetzungen
Besuch der Vorlesung Makroökonomik. Eine Anmeldung im vorherigen Semester ist erforderlich. Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In diesem Seminar werden wirtschaftshistorische, dogmengeschichtlich prägende sowie aktuelle Literatur zum Thema Staatsverschuldung behandelt.
Lernergebnisse
Studierende lernen, mit älteren und neueren ökonomischen Texten kritisch umzugehen. Anhand eines aktuellen volkswirtschaftlichen Problems, dem der Staatsverschuldung, vertiefen sie ihre Kenntnisse im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens sowohl in Bezug auf Textanalyse, modelltheoretische Analyse als auch dem selbständigen Schreiben. Sie erhalten damit das Rüstzeug für die Erstellung einer Bachelorarbeit.
Lehr- und Lernformen
Seminar
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)

Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Institutionen, Märkte und Entwicklung

V+Ü Markt und Wettbewerb

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Markt und Wettbewerb
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Oliver Farhauer

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
211511	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Institutionen, Märkte und Entwicklung)
Empfohlene Voraussetzungen
BA STW: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Modul „Markt und Wettbewerb“ wird unter Verwendung mikroökonomischen Wissens eine Analyse unterschiedlicher Wettbewerbsformen in einer Volkswirtschaft durchgeführt. Ausgehend von der Lenkungsfunktion des Wettbewerbs und der Realität unvollständiger Wettbewerbsbedingungen werden ferner Notwendigkeit und Aufgaben des Staates in der Marktwirtschaft begründet. Zudem werden die ökonomischen Instrumente genutzt, um staatliche Entscheidungsregeln zu legitimieren.
Lernergebnisse
• Die Studierenden lernen mikrofundiert die Gewinnmaximierungsstrategien auf Wettbewerbsmärkten kennen. • Die Studierenden können Wettbewerbsmärkte analysieren und eine Bewertung der Gewinne und Verluste staatlicher Eingriffe abgeben. • Die Studierenden lernen Formen der Marktmacht kennen und können diese mikroökonomisch fundieren.

• Die Studierenden erlernen die Preisbildung von Unternehmungen bei Marktmacht. • Die Studierenden lernen die Marktformen der monopolistischen Konkurrenz und Oligopole kennen und können diese mikroökonomisch analysieren. • Die Studierenden lernen mithilfe der Spieltheorie verschiedene Wettbewerbsstrategien kennen. • Die Studierenden lernen die mikroökonomische Verfassungstheorie kennen.
Lehr- und Lernformen
Interaktiver Frontalunterricht Bearbeitung von Übungsaufgaben
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+Ü Institutionenökonomik

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Institutionenökonomik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
211301	5	5
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit Übung + Tutorium: 3 SWS, Präsenzzeit (in Std.) = 45, Eigenarbeitszeit (in Std.) = 30
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Institutionen, Märkte und Entwicklung)
Empfohlene Voraussetzungen
BA STW: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschafslehre vorausgesetzt.)
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Entstehung von Regeln des ökonomischen Austauschs (Institutionen) wird aus Sicht der rational choice mit Hilfe von Transaktionskosten und asymmetrischer Information erklärt und kontrastierend dazu aus evolutorischer Sicht. Themenschwerpunkte sind make-or-buy, adverse selection, moral hazard, principal-agent, Delegation, pooling, separating, incomplete contracts, bilateral governance, sowie die historische Entwicklung menschlicher Kooperation in Bezug auf Gruppen, Geld, Kredit, Staaten und Unternehmen. Daneben bietet die Vorlesung gleichzeitig einen ersten Einstieg in die Spieltheorie.
Lernergebnisse
Studierende werden in die Lage versetzt, Transaktionen, Verträge, Organisationen und Regeln zu verstehen unter Berücksichtigung von extrinsischen und intrinsischen Anreizen, begrenzter Information und begrenzter Rationalität. Dabei erkennen sie die historische Bedingtheit von Institutionen und sowohl ihre Gestaltbarkeit als auch ihre Evolution.
Lehr- und Lernformen
Vorlesung mit Übung, unterstützt durch zusätzliche Tutorien in Kleingruppen. Im Rahmen der Vorlesung werden Fallstudien integriert und interaktive Experimente mit classEx durchgeführt.

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Durchführung interaktiver Experimente mit Hilfe von classEx. Teilnehmer sollten nach Möglichkeit ein mobiles Endgerät mitbringen (iPhone, Notebook u.ä.).

V+Ü Growth and Development

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Growth and Development
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Michael Grimm

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
212113	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Institutionen, Märkte und Entwicklung)
Empfohlene Voraussetzungen
An understanding of intermediate macro-economics and basic quantitative-statistical analysis is recommended. BA STW: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
English

Inhalte
Whereas for a long time Europe and its off-shots dominated worldwide economic growth, more recently East Asia, followed by South-East Asia, China, India and Brazil, among others, have experienced the highest rates of economic growth. However, other parts of the world still lag behind or show at least not more than modest signs of growth. This lecture will reflect on the history of long run growth, discuss alternative theories that try to provide explanations for the contrasting dynamics and examine empirical research testing the validity of the various approaches. The resulting policy implications are debated in depth. Particular topics that are discussed in this context are the role of geography versus institutions, the relevance of poverty traps, the role of trade openness, the effectiveness of development aid as well as the scope for industrial policy in a globalizing world.
Lernergebnisse
• To provide participants with the theoretical foundations of various approaches to economic growth. • To equip participants with the basic techniques and concepts to analyse statistically growth and to test alternative theories.

• To allow participants to grasp the core implications of one theory versus another and to derive from that the contrasting policy implications. • To get an overview over some of the main debates in development.
Lehr- und Lernformen
Lecture, class room discussions, tutorials (Übungen).
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

SE Development Economics

Modulnummer
Modultitel
SE Development Economics
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Michael Grimm / Prof. Dr. Johannes Jütting

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
212114	7	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 Stunden Anwesenheit und 180 Stunden Eigenarbeitszeit.
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Institutionen, Märkte und Entwicklung)
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse in Mikro- und Makroökonmik sowie in Statistik. Darüber hinaus sind Grundkenntnisse in Entwicklungsökonomik von Vorteil. BA STW: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Das Seminar beschäftigt sich mit Themen aus dem Bereich der Entwicklungsökonomik (Development Economics). Teilnehmer schreiben eine Seminararbeit, darüber hinaus diskutieren sie kritisch die Arbeiten anderer Teilnehmer. Themen wechseln jedes Semester. Die Themen werden rechtzeitig im Stud.IP bekannt gegeben und in einer Vorbesprechung am Ende des vorherigen Semesters vorgestellt.
Lernergebnisse
• Vermittlung von theoretischen Grundkenntnissen im Bereich der Entwicklungsökonomik und –politik. • Vermittlung von methodischen Grundkenntnissen, insbesondere im Bereich der quantitativen empirischen Wirtschaftsforschung. • Vermittlung von Fertigkeiten zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit: Literaturrecherche, kritische Zusammenfassung, Identifikation von Forschungslücken, Redaktion und Erörterung.
Lehr- und Lernformen
Blockseminar mit Terminen am Anfang und Ende des Vorlesungszeitraums sowie 2 Sitzungen, in denen die Studierenden ihre Hausarbeit präsentieren und zur Diskussion stellen.

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

SE Verhaltensökonomik

Modulnummer
Modultitel
SE Verhaltensökonomik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
212123	7	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 180 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Institutionen, Märkte und Entwicklung)
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Es gilt der Modulkatalog des B.Sc. Business Administration and Economics.
Lernergebnisse
Es gilt der Modulkatalog des B.Sc. Business Administration and Economics.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Seminar**. Seminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel

Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Statistik und Ökonometrie

V+Ü Statistik für Wirtschaftswissenschaften

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Statistik für Wirtschaftswissenschaften
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
PD Dr. Joachim Schnurbus

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
250601	10	8
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Teil I im Wintersemester Teil II im Sommersemester	Zwei Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
120 h Kontaktstudium, 180 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Statistik und Ökonometrie)
Empfohlene Voraussetzungen
Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
• Deskriptive Statistik und Exploration von Daten • Kombinatorik • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung • Zufallsvariablen • Diskrete und stetige Verteilungen • Zufallsstichproben • Punkt- und Intervallschätzungen • Verteilungsgebundene und verteilungsfreie Hypothesentests • Lineare Regressionsanalyse • Varianzanalyse
Lernergebnisse
• Die Studierenden können statistische Kenngrößen berechnen und Diagramme anfertigen, interpretieren und bewerten. • Sie sind vertraut mit Zufallsvariablen und deren Verteilung.

• Sie kennen die prinzipielle Vorgehensweise beim Testen von Hypothesen. • Sie sind in der Lage, grundlegende Testverfahren (Mittelwertvergleichende T-Tests, Tests auf stochastische Unabhängigkeit, ANOVA etc.) selbstständig durchzuführen und deren Ergebnisse zu interpretieren. • Die Studierenden beherrschen die Voraussetzungen sowie die Vorgehensweise der Regressionsanalyse und sind in der Lage, deren Ergebnisse zu interpretieren.
Lehr- und Lernformen
• Interaktiver Frontalunterricht • Schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
• Formelsammlung und Übungsaufgaben von Lehreinheit für Computergestützte Statistik und Mathematik und Lehrstuhl für Statistik und Data Analytics • FAHRMEIR, L., HEUMANN, C., KÜNSTLER, R., PIGEOT, I., TUTZ, G.: *Statistik - Der Weg zur Datenanalyse*, 8. Aufl., Berlin u.a. 2016
Weitere Hinweise

V+Ü Einführung in die Ökonometrie

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Einführung in die Ökonometrie
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Harry Haupt

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
212109	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
60 h Kontaktstudium, 90 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Management) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Statistik und Ökonometrie)
Empfohlene Voraussetzungen
Die Veranstaltungen • Mathematik für Wirtschaftswissenschaften • Statistik für Wirtschaftswissenschaften werden als bestanden vorausgesetzt. BA STW: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Zentraler Gegenstand der Veranstaltung ist die Regressionsanalyse, mit der sich datenbasiert ökonomische Zusammenhänge explorieren, modellbasiert quantifizieren und korrespondierende Hypothesen testen lassen. Regressionsanalytische Werkzeuge werden in den Kontext der bereits erlernten statistischen Theorie eingebettet und mit Beispielen interpretiert und illustriert. Alle Schritte einfacher empirisch-ökonometrischer Analysen werden durchgeführt und Möglichkeiten und Grenzen ihrer Interpretation im Lichte des zu Grunde liegenden Ausmaßes an Unsicherheit diskutiert.
Lernergebnisse
In diesem Kurs lernen die Studierenden die grundlegenden regressionsanalytischen Werkzeuge und deren statistische Theorie kennen. Damit können sie zum einen eigenständig einfache empirisch-ökonometrische Analysen durchführen und Aussagen inklusive der ihnen zu Grunde liegenden Unsicherheit quantifizieren und interpretieren, und zum anderen auch fehlerhafte empirische Studien und deren Konsequenzen erkennen.

Lehr- und Lernformen
• Interaktiver Frontalunterricht • Diskussion von Lehrinhalten Vermittlung der theoretischen Grundlagen und Illustration anhand von Beispielen in der Vorlesung. In der dazugehörigen Übung (35556) werden Übungsaufgaben besprochen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
• Vorlesungsfolien (werden am Ende jeder Vorlesungswoche in StudIP zur Verfügung gestellt) • Wooldridge, J. (2013), Introductory Econometrics, 5A., South-Western. • Haupt, H. (2021), Regression: Grundlagen & Beispiele. Vorlesungsmanuskript
Weitere Hinweise
Die Theorie wird auch durch Beispiele in der Statistiksoftware R veranschaulicht.

V+Ü Einführung in die Zeitreihenanalyse

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Einführung in die Zeitreihenanalyse
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Harry Haupt, Dr. Markus Fritsch

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
212107	5	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics) BA STW (Modulbereich C. Erweiterungsmodulgruppe Statistik und Ökonometrie)
Empfohlene Voraussetzungen
Die Veranstaltungen • Mathematik für Wirtschaftswissenschaften • Statistik für Wirtschaftswissenschaften werden als bestanden vorausgesetzt. BA STW: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Der Kurs ist als Grundlagenveranstaltung zu den beiden klassischen Themen der Zeitreihenanalyse konzipiert: 1. Komponentenmodell, 2. Stochastische Prozesse. Im ersten Teil des Kurses werden intuitive, semi- und nichtparametrische Methoden der Trend- und Saisonanalyse behandelt, u.a. das Komponentenmodell und diverse Glättungsverfahren. Der zweite Teil des Kurses behandelt stationäre und nichtstationäre stochastische Prozesse und führt u.a. in Theorie und Probleme der praktischen Anwendung von ARIMA-Modellen ein.
Lernergebnisse
In diesem Kurs lernen die Studierenden die grundlegenden methodischen Werkzeuge zur statistischen Analyse von Zeitreihen kennen. Sie sollen die Kompetenz erwerben, Zeitreihen und ihre Strukturen – theoretisch und computergestützt – klassifizieren und analysieren zu können.
Lehr- und Lernformen

• Interaktiver Frontalunterricht • Bearbeitung von Übungsaufgaben Vermittlung der theoretischen Grundlagen und Illustration mit Beispielen in der Vorlesung. In der dazugehörigen Übung (35561) werden Übungsaufgaben bearbeitet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
• Vorlesungsmanuskript Prof. Haupt (2012) • Forecasting: principles and practice. Hyndman & Athanasopoulos http://otexts.com/fpp/ (2012) • Forecasting, time series, and regression. Bowerman, O\'Connell & Koehler (2005)
Weitere Hinweise
Die Theorie zu Glättungs-, Schätz- und Testverfahren wird in Beispielen mit der Statistiksoftware R illustriert.

V+Ü Mathematik für Wirtschaftswissenschaften

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Mathematik für Wirtschaftswissenschaften
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
PD Dr. Joachim Schnurbus

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
210101	5	5
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
75 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden) BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Statistik und Ökonometrie)
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
• Grundlagen der Mathematik • Finanzmathematik • Differential- und Integralrechnung • Matrizenrechnung • Lineare Gleichungssysteme • Lineare Programmierung
Lernergebnisse
• Die Studierenden erlernen die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums benötigten mathematischen Grundfertigkeiten. • Durch eigenständige aktive Lösung von Übungsaufgaben und Praxisbeispielen lernen Sie den Transfer der in der Vorlesung vorgestellten Techniken auf wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen.
Lehr- und Lernformen
• Interaktiver Frontalunterricht • Schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben
Anwesenheitspflicht

vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
• Formelsammlung und Übungsaufgaben der Lehreinheit für Computergestützte Statistik und Mathematik • BOSCH, K.: *Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler*, 14. Aufl., München 2003 • HETTICH, G., JÜTTER, H., LUDERER, B.: *Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Finanzmathematik*, 9. Aufl., München 2006 • ROMMELFANGER, H.: *Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1*, 6. Aufl., und Band 2, 5. Aufl., Mannheim 2004 bzw. 2002 • SIMON, C.P., BLUME, L.: *Mathematics for Economists*, London 1994
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Allgemeine Soziologie

PS Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse

Modulnummer
Modultitel
PS Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101732	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Allgemeine Soziologie
Empfohlene Voraussetzungen
Der Besuch einer einführenden Vorlesung in die Soziologie wird empfohlen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
Den Studierenden werden vertiefte Kenntnisse auf den Gebieten der theoretischen Mikro- sowie Makrosoziologie, der Gesellschaftstheorie, spezieller theoretischer Ansätze sowie der Geschichte des soziologischen Denkens vermittelt. Die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Seminarsitzungen stattet die Studierenden damit neben einer Wissensverbreiterung und -vertiefung im Bereich der theoretischen Fundamente der Soziologie mit den grundlegenden theoretischen, kritisch-reflexiven sowie konzeptuellen Kompetenzen aus, um gesellschaftstheoretisch fundierte Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu entwerfen und zu gestalten sowie sich mit Dozierenden und Studierenden über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Neben der Vermittlung vertiefter Kenntnisse auf den genannten Gebieten liegt ein Schwerpunkt auf der Soziologie politischer Prozesse und Institutionen, auf nationaler wie auf europäischer und globaler Ebene.
Lernergebnisse

Studierende ... skizzieren die unterschiedlichen Fachdisziplinen, Theorien und Forschungsansätze, die sich mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Prozessen und Strukturen von Governance beschäftigen. ... reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften. ... beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft. ... entwerfen situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren. ... entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung wissenschaftlicher Problemlösungsstrategien. ... beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und -methoden der Politik- und Sozialwissenschaften für eigene wissenschaftliche Fragestellungen. ... wenden quantitative empirische und qualitative Methoden zur Beantwortung eigener Forschungsfragen an. ... recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten. ... bilden aufgrund ihrer Sprachfertigkeiten und berufspraktischen Erfahrungen ein berufliches und wissenschaftliches Netzwerk aus.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS Struktur und Wandel sozialer Systeme

Modulnummer
Modultitel
V/PS Struktur und Wandel sozialer Systeme
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101747	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Schwerpunktmodulgruppe Soziologie
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
Den Studierenden werden vertiefte Kenntnisse auf den Gebieten der theoretischen Mikro- sowie Makrosoziologie, der Gesellschaftstheorie, spezieller theoretischer Ansätze sowie der Geschichte des soziologischen Denkens vermittelt. Die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Seminarsitzungen stattet die Studierenden damit neben einer Wissensverbreiterung und -vertiefung im Bereich der theoretischen Fundamente der Soziologie mit den grundlegenden theoretischen, kritisch-reflexiven sowie konzeptuellen Kompetenzen aus, um gesellschaftstheoretisch fundierte Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu entwerfen und zu gestalten sowie sich mit Dozierenden und Studierenden über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Neben der Vermittlung vertiefter Kenntnisse auf den genannten Gebieten liegt ein Schwerpunkt auf der Soziologie politischer Prozesse und Institutionen, auf nationaler wie auf europäischer und globaler Ebene.
Lernergebnisse
Studierende ... skizzieren die unterschiedlichen Fachdisziplinen, Theorien und Forschungsansätze, die sich mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Prozessen und Strukturen von Governance beschäftigen.

... reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften. ... beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft. ... entwerfen situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren. ... entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung wissenschaftlicher Problemlösungsstrategien. ... beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und - methoden der Politik- und Sozialwissenschaften für eigene wissenschaftliche Fragestellungen. ... wenden quantitative empirische und qualitative Methoden zur Beantwortung eigener Forschungsfragen an. ... recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten. ... bilden aufgrund ihrer Sprachfertigkeiten und berufspraktischen Erfahrungen ein berufliches und wissenschaftliches Netzwerk aus.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die von einem **Tutorium** begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet. Das Modul besteht aus einem **Proseminar**. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Theorien sozialer Ungleichheit

Modulnummer
Modultitel
PS Theorien sozialer Ungleichheit
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
706541	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Allgemeine Soziologie
Empfohlene Voraussetzungen
Der Besuch einer einführenden Vorlesung in die Soziologie wird empfohlen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
Den Studierenden werden vertiefte Kenntnisse auf den Gebieten der theoretischen Mikro- sowie Makrosoziologie, der Gesellschaftstheorie, spezieller theoretischer Ansätze sowie der Geschichte des soziologischen Denkens vermittelt. Die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Seminarsitzungen stattet die Studierenden damit neben einer Wissensverbreiterung und -vertiefung im Bereich der theoretischen Fundamente der Soziologie mit den grundlegenden theoretischen, kritisch-reflexiven sowie konzeptuellen Kompetenzen aus, um gesellschaftstheoretisch fundierte Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu entwerfen und zu gestalten sowie sich mit Dozierenden und Studierenden über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Neben der Vermittlung vertiefter Kenntnisse auf den genannten Gebieten liegt ein Schwerpunkt auf der Soziologie politischer Prozesse und Institutionen, auf nationaler wie auf europäischer und globaler Ebene.
Lernergebnisse
… skizzieren die unterschiedlichen Fachdisziplinen, Theorien und Forschungsansätze, die sich mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Prozessen und Strukturen von Governance beschäftigen. … reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften.

... analysieren Daten und Quellen im Hinblick auf gesellschaftspolitische Fragestellungen. … entwerfen situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren. … beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und -methoden der Politik- und Sozialwissenschaften für eigene wissenschaftliche Fragestellungen. … wenden quantitative empirische und qualitative Methoden zur Beantwortung eigener Forschungsfragen an. … recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen. Das Modul besteht alternativ aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die teilweise von einem **Tutorium** begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Spezielle Soziologie

V/PS Fragestellungen spezieller Soziologie

Modulnummer
Modultitel
V/PS Fragestellungen spezieller Soziologie
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101721	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Spezielle Soziologie
Empfohlene Voraussetzungen
Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
Das Modul dient der Vermittlung von vertieften Kenntnissen auf dem Gebiet sog. spezieller Soziologien, wobei der Schwerpunkt auf Politischer Soziologie, Kultursoziologie, Sozialstruktur- und Institutionenanalyse Deutschlands und Europas sowie Technik- bzw. Digitalsoziologie liegt. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der Soziologie in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung theoretischer, methodischer sowie kritisch-reflexiver Kompetenzen statt. Die Studierenden bringen sich aktiv ein und präsentieren und verteidigen vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Inhalte, Problemlösungsansätze und Argumente.
Lernergebnisse
Studierende

… skizzieren die unterschiedlichen Fachdisziplinen, Theorien und Forschungsansätze, die sich mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Prozessen und Strukturen von Governance beschäftigen. … reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften. ... analysieren Daten und Quellen im Hinblick auf gesellschaftspolitische Fragestellungen. … entwerfen situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren. … entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung wissenschaftlicher Problemlösungsstrategien. … beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und -methoden der Politik- und Sozialwissenschaften für eigene wissenschaftliche Fragestellungen. … wenden quantitative empirische und qualitative Methoden zur Beantwortung eigener Forschungsfragen an. … recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen. Das Modul besteht alternativ aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die teilweise von einem **Tutorium** begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Fragestellungen spezieller Soziologie

Modulnummer
Modultitel
HS Fragestellungen spezieller Soziologie
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101746	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Spezielle Soziologie
Empfohlene Voraussetzungen
Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Die Module dienen der Vermittlung von vertieften Kenntnissen auf dem Gebiet sog. spezieller Soziologien, wobei der Schwerpunkt auf Politischer Soziologie, Kultursoziologie, Sozialstruktur im weiteren Sinne sowie Techniksoziologie, Intersektionalität und Wissensforschung liegt. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der Soziologie in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung theoretischer, methodischer sowie kritisch-reflexiver Kompetenzen statt. Die Studierenden bringen sich aktiv ein und präsentieren und verteidigen vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Inhalte, Problemlösungsansätze und Argumente.
Lernergebnisse
Studierende … skizzieren die unterschiedlichen Fachdisziplinen, Theorien und Forschungsansätze, die sich mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Prozessen und Strukturen von Governance beschäftigen. … beschreiben die grundlegenden Diskurs- und Handlungsfelder der Politik- und Sozialwissenschaften.

… erkennen politische Entscheidungsprozesse als Formen sozialer Interaktion. … reflektieren situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modele und Aussagen der Politik- und Sozialwissenschaften. … analysieren Daten und Quellen im Hinblick auf gesellschaftspolitische Fragestellungen. … entwerfen situations- und anwendungsbezogen Produkte, die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren. … beurteilen das anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und -methoden der Politik- und Sozialwissenschaften für eigene wissenschaftliche Fragestellungen. … wenden quantitative empirische und qualitative Methoden zur Beantwortung eigener Fragestellungen an. … recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar.** Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I

Einführung in die Alte Geschichte

Modulnummer
Modultitel
PS Einführung in die Alte Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Stoll

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101611	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW: Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Sprachkenntnisse in den Alten Sprachen (Altgriechisch und mindestens in Latein) sind hilfreich, sofern sie nicht ohnehin durch die Studienordnungen vorgeschrieben sind.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Proseminar ermöglicht das Erarbeiten von Grundkenntnissen und fundierendem Überblickswissen im Bereich der Alten Geschichte. Insbesondere Quellengattungen werden vorgestellt und grundlegend charakterisiert. Fachspezifische Techniken und Arbeitsmethoden als Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens werden vermittelt. Dazu gehören insbesondere Techniken der Quellenerschließung, -kritik und -auslegung oder der Umgang mit Sekundärliteratur. Als Themen der Proseminare werden häufiger Perspektiven auf sozial-, geistes-, politik- und kulturgeschichtliche Fragen der Epochen gewählt: Im Anschluss an das erwähnte Erlernen der Grundlagen folgt dann eine themenbezogene, diskussionsbasierte Arbeit, bei der die Studierenden vorbereitete Beiträge einbringen (Gruppenarbeiten/ Referate). Diese Seminarphase leitet an, relevante Literatur und Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Zu den Aufgaben und Zielen des Proseminars gehört auch die erste Schulung kommunikativer Grundkompetenzen: Die Studierenden üben sich in der Vorbereitung und Präsentation fachbezogener Positionen und Problemlösungen und lernen, diese in gemeinsamen Diskussionen mit Dozierenden und Kommilitonen und

Kommilitoninnen einzubringen. Hausarbeiten zu den Themen der Referate dienen dem Einüben der schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Fragestellungen.
Lernergebnisse
Sie beschreiben sicher grundlegende fachspezifischen Arbeitsweisen (Quellenkritik und Quelleninterpretation), können grundsätzliche Möglichkeiten und Grenzen historischen Arbeitens erklären, ebenso die Eigenheiten und Unterschiede der wichtigsten textlichen Quellengattungen. Sie lernen den ersten Umgang mit komplexen historischen Sachverhalten und Details in Schwerpunktbereichen des altertumswissenschaftlichen Faches. Sie können Forschungsliteratur recherchieren, zusammentragen und ordnen sowie diese – zusammen mit den relevanten Quellen – zur Darstellung historischer Verläufe und Sachverhalte einsetzen. Sie erfassen einen Forschungsstand fach- und themenadäquat und stellen diesen wissenschaftlichen Regeln entsprechend dar. Sie lernen, Quellen und historische Geschehnisse einzuordnen und üben die kritische Bewertung. Ein Vergleich historischer Quellen, Geschehnisse und Sachverhalte ist Ihnen theoretisch und methodisch möglich, sie leiten daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ab. Sie führen koordiniert und in Absprache mit den Lehrenden - einzeln oder in Kooperation mit anderen Studierenden – Arbeitsaufträge und Beiträge ziel- und termingerecht zusammen und ermöglichen durch Darstellung und Diskussion eine Vernetzung der unterschiedlichen Teilergebnisse als Beitrag zum gemeinsamen Seminarziel. Referate dienen der Einübung kommunikativer Kompetenz, Hausarbeiten der schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Fragestellungen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar.** Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt nach einem Theorie- und Methodenblock dann eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion zu ausgewählten Themenbereichen des spezifischen Seminartitels. Ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien werden Gruppenarbeiten durchgeführt, Referate eingeübt und gehalten. Andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen (etwa Kurzexkursionen oder Einführungen in der UB).
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 min)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Einführung in die Mittelalterliche Geschichte

Modulnummer
Modultitel
PS Einführung in die Mittelalterliche Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Thomas Kohl

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101612	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA ICBS: Schwerpunktmodulgruppe Geschichte BA STW: Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I
Empfohlene Voraussetzungen
Sprachkenntnisse in Latein sind hilfreich, sofern nicht ohnehin durch die Studienordnungen vorgeschrieben. Sprachkenntnisse in anderen Wissenschaftssprachen (zumindest englisch und französisch) sind unabdingbar.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Das Proseminar ermöglicht das Erarbeiten von thematischen Grundkenntnissen, fundierendem Überblickswissen in Verbindung mit wissenschaftlichen Methoden im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich vom Frühen Mittelalter bis ins späte Mittelalter (ca. 500 bis 1500), greift dabei aber auch Entwicklungen der Spätantike und der Renaissance mit auf, soweit sie für das Verständnis wichtig sind. Insbesondere Quellengattungen und die Interpretation mit ihnen stehen dabei im Mittelpunkt. Fachspezifische Techniken und Arbeitsmethoden als Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens werden vermittelt und eingeübt. Dazu gehören insbesondere Techniken der Quellenerschließung, -kritik und -auslegung oder der Umgang mit Forschungs- und Sekundärliteratur. Als Themen der Proseminare werden häufig exemplarische Perspektiven auf geographische, sozial-, politik- und kulturgeschichtliche Fragen der Epochen gewählt, die entweder thematisch oder chronologisch durch alle Teilepochen besprochen werden. Kern des Proseminars ist die Anwendung: themenbezogene, diskussionsbasierte Arbeit, bei der die Studierenden vorbereitete Beiträge einbringen (Lektüreergebnisse/Gruppenarbeiten/ Referate). Diese Seminarphase leitet an, relevante Literatur und Informationen zu suchen, zu bewerten und zu interpretieren. Zu den Aufgaben und Zielen des Proseminars gehört dabei insbesondere die erste

Schulung kommunikativer Grundkompetenzen: Die Studierenden üben sich in der Vorbereitung und Präsentation fachbezogener Positionen und Problemlösungen und lernen, diese in gemeinsamen Diskussionen mit Dozierenden und Kommiliton*innen einzubringen. Essays, Quellenpräsentationen, kurze Bibliographien, Thesenblätter oder Hausarbeiten zu den Themen des Seminars dienen dem wissenschaftlichen Aufbereiten und Einüben der schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Fragestellungen. Ein Tutorium kann das Proseminar begleiten. Hier werden epochenspezifische, sog. hilfswissenschaftliche Ressourcen und Methoden (Paläographie, Kodikologie, Chronologie…) eingeübt, aber auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (wissenschaftliches Lesen und Schreiben, Zitieren, Verfassen von Hausarbeiten…) sowie epochenspezifische Datenbanken, Quellenkorpora und Editionen in gedruckter und digitaler Form eingeführt und ihre Benutzung eingeübt.
Lernergebnisse
Studierende beschreiben sicher grundlegende fachspezifischen Arbeitsweisen (Quellenkritik und Quelleninterpretation), können grundsätzliche Möglichkeiten und Grenzen historischen Arbeitens erklären, ebenso die Eigenheiten und Unterschiede der wichtigsten textlichen Quellengattungen. Sie lernen den ersten Umgang mit komplexen historischen Sachverhalten und Details in Schwerpunktbereichen des Faches. Sie können Forschungsliteratur online und in der Bibliothek recherchieren, zusammentragen und ordnen sowie diese – zusammen mit den relevanten Quellen – zur Darstellung historischer Verläufe und Sachverhalte einsetzen. Sie erfassen einen Forschungsstand fach- und themenadäquat und stellen diesen wissenschaftlichen Regeln entsprechend dar. Sie lernen Quellen, historische Methoden und Forschungsschulen einzuordnen und üben die kritische Bewertung. Ein Vergleich historischer Quellen, Geschehnisse und Sachverhalte ist Studierenden theoretisch und methodisch möglich, sie leiten daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ab. Sie führen in Absprache mit den Dozierenden - einzeln oder in Kooperation mit anderen Studierenden – Arbeitsaufträge und Beiträge ziel- und termingerecht zusammen und ermöglichen durch Präsentation und Diskussion eine Vernetzung der unterschiedlichen Teilergebnisse als Beitrag zum gemeinsamen Seminarziel. Essays, Referate oder Bibliographien dienen der Einübung wissenschaftlicher und kommunikativer Kompetenzen; Hausarbeiten bündeln diese zur der schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Fragestellungen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar**. Es finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. Kern des Proseminars ist die Anwendung: themenbezogene, diskussionsbasierte Arbeit, bei der die Studierenden vorbereitete Beiträge einbringen (Lektüreergebnisse/Gruppenarbeiten/ Referate). In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Essays, Referate, Gruppenarbeiten zu Quellen oder Forschungsfragen sowie andere ergänzende Formate fördern die eigene Erarbeitung durch die Studierendenden unter Anleitung und Hilfsstellung. Ein Tutorium kann das Proseminar begleiten.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur

Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden in Stud.IP bekanntgegeben, ggf. wird in der UB ein Handapparat zur Veranstaltung bereitgestellt mit grundlegender oder weiterführender Literatur.
Weitere Hinweise

Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte

Modulnummer
Modultitel
PS Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Britta Kägler Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Prof. Dr. Thomas Wünsch Prof. Dr. Stephanie Zehnle

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
101621	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA ES (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Geschichte) BA ICBS (Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Geschichte) BA Hiwi (Modulbereich A: Basismodulgruppe Historische Wissenschaften)
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Proseminar wird in das Studium der Neueren und Neusten Geschichte eingeführt. Dabei werden Grundkenntnisse und Überblickswissen zu dieser Epoche sowie fachspezifische Techniken und Arbeitsmethoden als Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Dazu gehören insbesondere Techniken der Quellenerschließung, -kritik und -auslegung oder der Umgang mit Sekundärliteratur. Dabei ergeben sich wechselseitige Perspektiven auf sozial-, geistes-, politik- und kulturgeschichtliche Fragen. Die diskussionsbasierte Arbeit während der Proseminare, in die die Studierenden vorbereitete Beiträge einbringen, stattet sie darüber hinaus mit der grundlegenden systemischen Kompetenz, relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren sowie mit kommunikativen Grundkompetenzen aus: Die Studierenden üben sich in der Vorbereitung und Präsentation fachbezogener Positionen und Problemlösungen und lernen, diese in Diskussionen mit Dozierenden und Kommilitonen und Kommilitoninnen einzubringen.

Lernergebnisse
Die Studierenden … sammeln, bewerten und interpretieren relevante Informationen auf der Basis von Quellen und Forschungsliteratur. ... referieren ihr grundlegendes Wissen im Bereich „Neuere und Neueste Geschichte“, wobei sie historische Sachverhalte – unter anderem innerhalb der Auswertung und Diskussion von Forschungsliteratur – zusammenfassen. … verfügen über ein grundlegendes Methodenrepertoire, mit dem sie historische Quellen erschließen und fachbezogene Probleme lösen können. ... ordnen, vergleichen und interpretieren Quellen auf der Grundlage historischen Wissens und ihrer Kenntnisse historischer Methoden und rekonstruieren kritisch reflektierend aus den Quellen heraus historische Entwicklungen, Zusammenhänge, Verläufe und Sachverhalte. ... vernetzen im Rahmen von Feedbackgesprächen und Diskussionen unterschiedliche Forschungspositionen, bringen ihre eigene Position ein und leiten wissenschaftlich fundierte Urteile ab. … wählen geeignete Schwerpunkte aus und konstruieren daraus wissenschaftliche Fragestellungen, die auf der Grundlage des erworbenen fachlichen Wissensstandes, geeigneter Quellenbestände, Methoden und Forschungsliteratur bearbeitet werden, wobei sie bekannte Recherchestrategien anwenden und neue Strategien erproben. ... führen koordiniert und in Absprache mit Lehrenden - einzeln oder in Kooperation mit anderen Studierenden – Zwischenergebnisse ziel- und termingerecht in Form eines Referates, einer Kurzpräsentationen oder eines wissenschaftlichen Textes zusammen, vernetzen die unterschiedlichen Teilergebnisse und präsentieren Ergebnisse vor einem Publikum.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Proseminar.** Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt

Modulnummer
Modultitel
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Stoll

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
320101	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Erweiterungsmodulgruppe C: Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse in den Alten Sprachen (Altgriechisch und Latein) sind hilfreich, aber in keiner Weise zwingend.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Vorlesungen zur Geschichte des Altertums wollen den Studierenden Einblicke in die Epoche (und einzelne Teilbereiche) anhand wissenschaftlich fundierten Wissens auf der Höhe des jeweiligen Forschungsstandes präsentieren. Vorlesungen widmen sich insofern ausschnitthaft und doch auch überblickend den politischen, sozialen und wirtschaftlichen, religiösen und kulturhistorischen Entwicklungen im Mittelmeerraum und in seinen Kontaktzonen, wobei systematisch europäische und weltgeschichtliche Perspektiven mitberücksichtigt werden. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich von der späten Bronzezeit, der mykenischen Zeit, bzw. der griechischen Frühgeschichte der beginnenden Eisenzeit (16. Jh. v. Chr. bzw. 10./9. Jh. v. Chr.) bis hin zur Spätantike (ca. Mitte des 7. Jh. n. Chr.). In der Vorlesung wird für den präsentierten Bereich das ganze Spektrum der historischen Quellengattungen zur Anwendung gebracht. Die literarische Überlieferung der Antike bildet zwar traditionell den Ausgangspunkt der Forschungstätigkeit, dieser wird aber ergänzt durch das Zeugnis griechischer und lateinischer Inschriften, Papyri, Münzen und archäologischer Funde bzw. Befunde. Die Vorlesungen führen Grundwissen über Abschnitte der Alten Geschichte beispielhaft vor, bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Neuere und neueste Literatur und Forschungsmeinungen werden diskutiert und eingeordnet, Verbindungen zu aktuellen Fragestellungen und -problemen werden gezogen. In Kombination mit den anderen Veranstaltungen und Modulen zur Alten Geschichte, leisten Vorlesungen einen Beitrag zur Schaffung von Überblickswissen, aber auch zur Fähigkeit, Fragestellungen, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erkennen, sich

selbst weiter zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, und letztlich auch Grundlagen, sich wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. **Arbeitskurse**/ Repetitorien vertiefen Überblickswissen und führen Grundwissen über große Abschnitte der Alten Geschichte zusammen, auch sie bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Angeleitete Eigenlektüre ermöglicht die Vertiefung des Stoffes durch Hausaufgaben, ständigen Dialog und empfohlene regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen: Intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien generiert eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Alten Geschichte.
Lernergebnisse
Studierende erlangen Einblicke in grundlegende fachspezifische Arbeitsweisen und den Umgang mit den Quellen. Sie erfahren themabezogen von den grundsätzlichen Möglichkeiten und Grenzen historischen Arbeitens, erlangen Einblicke und Grundkenntnisse in die Eigenheiten und Unterschiede der wichtigsten Epochenabschnitte und relevanter Regionen und Kulturräume. Sie begreifen historische Verläufe und Sachverhalte, sind in der Lage einzelne Quellen und historische Geschehnisse in komplexere, von chronologischen und strukturellen Entwicklungen bedingte, Zusammenhänge einzuordnen und auch zu bewerten. Es wird ihnen möglich, einzelne Geschehnisse und Sachverhalte aus der Epoche fundiert miteinander zu vergleichen, zu analysieren und in ihrer Bedeutung zu erkennen. Vorlesungen regen dazu an, selbstständig und auf der erlernten Grundlage eigenes Fach- und Methodenwissens zu erweitern und zu vertiefen. Gerade Vorlesungen motivieren, sich über historisch relevante Themen mit Kommilitonen in anderen Teilfächern der Geschichte auszutauschen und auf der Basis der erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten allgemeine, tradierte Geschichtsbilder und überkommene Stereotypen ethnischer und sozialer Art zu vergleichen, zu bewerten, einzuordnen. Vorlesungen wirken auch gegenüber Personen von außerhalb der Fachwissenschaft und bieten auch in mehr praxisorientierten Berufs- und Fachausbildungen mit Bezug zur Geschichtswissenschaft Orientierungshilfe
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag mit Folienpräsentationen und Handouts) mit der Möglichkeit zu intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand der begleitenden und ergänzenden Materialien und Aufgaben, bzw. der in den einzelnen Stunden gegebenen Literatur- und Lektüreempfehlungen. **Arbeitskurse** mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, bestehen aus Impulssequenzen, vor- und nachbereitender Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie deren Reflexion und Diskussion. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 min)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa

Modulnummer
Modultitel
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Thomas Kohl

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
320102	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse des Lateinischen sind hilfreich, aber nicht zwingend. Kenntnisse anderer moderner Sprachen wie Englisch oder Französisch ausdrücklich erwünscht.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Vorlesungen führen Grundwissen über thematische oder chronologische Abschnitte der Geschichte des Mittelalters beispielhaft vor, bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Sie präsentieren dabei problemorientiert an der aktuellen Forschung oder historischen Theorien entlang thematische Einblicke, vermitteln gleichzeitig auch überblicksartig den politischen, sozialen und wirtschaftlichen, religiösen und kulturhistorischen Entwicklungen einer Epoche. Dabei werden systematisch europäische und genderhistorische Perspektiven mitberücksichtigt. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich vom Frühen Mittelalter bis ins späte Mittelalter (ca. 500 bis 1500), greift dabei aber auch Entwicklungen der Spätantike und der Renaissance mit auf, soweit sie für das Verständnis wichtig sind. In der Vorlesung wird für den präsentierten Bereich das ganze Spektrum der historischen Quellengattungen zur Anwendung gebracht; dazu zählen auch Bildquellen und literarische Überlieferung. Ebenso werden aktuelle Theorien und Rezeption der Epoche besprochen, die die Entwicklung und Veränderungen eines Forschungsfeldes und Forschungsmeinungen verständlich machen. In Kombination mit den anderen Veranstaltungen und Modulen zur Geschichte des Mittelalters leisten Vorlesungen einen Beitrag zum thematischen und chronologischen Überblickswissen, sie

erlauben es, Fragestellungen, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erkennen und geben einen Einblick in wissenschaftlich fundierte Fragestellungen und Urteile.
Lernergebnisse
Vorlesungen zur Geschichte des Mittelalters geben den Studierenden Einblicke in die Epoche und ihre einzelnen Teilbereiche anhand wissenschaftlich fundierten Wissens. Sie erlangen Einblicke in grundlegende fachspezifische Arbeitsweisen und den Umgang mit den Quellen. Sie erfahren themabezogen von den grundsätzlichen Möglichkeiten und Grenzen historischen Arbeitens, erlangen Einblicke und Grundkenntnisse in die Eigenheiten und Unterschiede der wichtigsten Epochenabschnitte und relevanter Regionen und Kulturräume. Sie begreifen historische Verläufe und Sachverhalte, sind in der Lage einzelne Quellen und historische Geschehnisse in komplexere, von chronologischen und strukturellen Entwicklungen bedingte, Zusammenhänge einzuordnen und auch zu bewerten. Es wird ihnen möglich, einzelne Geschehnisse und Sachverhalte aus der Epoche fundiert miteinander zu vergleichen, zu analysieren und in ihrer Bedeutung zu erkennen. Vorlesungen legen das Fundament um selbstständig und auf der erlernten Grundlage eigenes Fach- und Methodenwissens zu erweitern und zu vertiefen. Gerade Vorlesungen bieten das Grundwissen, um sich über historisch relevante Themen auch in anderen Seminarformen mit Kommiliton*innen in anderen Teilfächern der Geschichte auszutauschen und auf der Basis der erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten allgemeine, tradierte Geschichtsbilder und überkommene Stereotypen sozialer Art zu vergleichen und einzuordnen. Vorlesungen wirken auch gegenüber Personen von außerhalb der Fachwissenschaft und bieten in mehr praxisorientierten Berufs- und Fachausbildungen mit Bezug zur Geschichtswissenschaft Orientierungshilfe. Arbeitskurse/Repetitorien vertiefen Überblickswissen und führen Grundwissen über Teilabschnitte der Mittelalterlichen Geschichte zusammen, auch sie bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Angeleitete Eigenlektüre ermöglicht die Vertiefung des Stoffes durch Hausaufgaben, ständige Diskussionen und empfohlene regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen. Intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien generiert eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag mit Präsentation, ggf. Handout) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien (z.B. Lektürehinweise zu grundlegender Forschungsliteratur oder ganz aktuellen Anwendungen) und Aufgaben (z.B. Quizze oder Quellenlektüre). **Arbeitskurse** oder Repetitorien mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen bestehen aus Impulssequenzen, vor- und nachbereitender Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie deren Reflexion und Diskussion. Referate, Essays, gemeinsame Diskussionen in Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur

Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben. Ggf. gibt es einen Semesterapparat oder weiterführende Literatur auf der Lernplattform. Weitere Lektüreempfehlungen erfolgen meist thematisch gebunden.
Weitere Hinweise

V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne

Modulnummer
Modultitel
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Britta Kägler Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Prof. Dr. Thomas Wünsch Prof. Dr. Stephanie Zehnle

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
320103	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I)
Empfohlene Voraussetzungen
PS und V/AR sollen inhaltlich zusammengehörig je aus dem gleichen Teilfach gewählt werden.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In den Vorlesungen bzw. Arbeitskursen werden anhand einzelner Probleme vertiefte Kenntnisse zur Neueren oder Neuesten Geschichte vermittelt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei neben der politischen Geschichte die Rechts-, Verfassungs- und Alltagsgeschichte einschließlich der Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte.
Lernergebnisse
Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind Studierende in der Lage, … grundlegende Theorien, Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft zu beschreiben. … grundlegende Forschungsansätze im Fachbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu skizzieren. ... Daten und Quellen der Geschichte der Moderne mit geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen zu analysieren. … sich aus historischer Perspektive mit Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft in der Neuzeit zu beschäftigen.

… mit ihren Kenntnissen über Logiken und Formen politischer Prozesse in der modernen Geschichte diese aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen zu hinterfragen. … das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen und -methoden der Geschichtswissenschaft für eigene wissenschaftliche Fragestellungen zu beurteilen. … eigenständig in relevanten Quellen und Fachliteratur als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu recherchieren.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** bzw. einem **Arbeitskurs** mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/ARStaat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt

Modulnummer
Modultitel
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Stoll

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321121	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Erweiterungsmodulgruppe C: Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse in den Alten Sprachen (Altgriechisch und Latein) sind hilfreich, aber in keiner Weise zwingend.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Vorlesungen zur Geschichte des Altertums wollen den Studierenden Einblicke in die Epoche (und einzelne Teilbereiche) anhand wissenschaftlich fundierten Wissens auf der Höhe des jeweiligen Forschungsstandes präsentieren. Vorlesungen widmen sich insofern ausschnitthaft und doch auch überblickend den politischen, sozialen und wirtschaftlichen, religiösen und kulturhistorischen Entwicklungen im Mittelmeerraum und in seinen Kontaktzonen, wobei systematisch europäische und weltgeschichtliche Perspektiven mitberücksichtigt werden. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich von der späten Bronzezeit, der mykenischen Zeit, bzw. der griechischen Frühgeschichte der beginnenden Eisenzeit (16. Jh. v. Chr. bzw. 10./9. Jh. v. Chr.) bis hin zur Spätantike (ca. Mitte des 7. Jh. n. Chr.). In der Vorlesung wird für den präsentierten Bereich das ganze Spektrum der historischen Quellengattungen zur Anwendung gebracht. Die literarische Überlieferung der Antike bildet zwar traditionell den Ausgangspunkt der Forschungstätigkeit, dieser wird aber ergänzt durch das Zeugnis griechischer und lateinischer Inschriften, Papyri, Münzen und archäologischer Funde bzw. Befunde. Die Vorlesungen führen Grundwissen über Abschnitte der Alten Geschichte beispielhaft vor, bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Neuere und neueste Literatur und Forschungsmeinungen werden diskutiert und eingeordnet, Verbindungen zu aktuellen Fragestellungen und -problemen werden gezogen. In Kombination mit den anderen Veranstaltungen und Modulen zur Alten Geschichte, leisten Vorlesungen einen Beitrag zur Schaffung von Überblickswissen, aber auch zur Fähigkeit, Fragestellungen, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erkennen, sich

selbst weiter zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, und letztlich auch Grundlagen, sich wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. **Arbeitskurse**/ Repetitorien vertiefen Überblickswissen und führen Grundwissen über große Abschnitte der Alten Geschichte zusammen, auch sie bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Angeleitete Eigenlektüre ermöglicht die Vertiefung des Stoffes durch Hausaufgaben, ständigen Dialog und empfohlene regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen: Intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien generiert eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Alten Geschichte.
Lernergebnisse
Studierende erlangen Einblicke in grundlegende fachspezifische Arbeitsweisen und den Umgang mit den Quellen. Sie erfahren themabezogen von den grundsätzlichen Möglichkeiten und Grenzen historischen Arbeitens, erlangen Einblicke und Grundkenntnisse in die Eigenheiten und Unterschiede der wichtigsten Epochenabschnitte und relevanter Regionen und Kulturräume. Sie begreifen historische Verläufe und Sachverhalte, sind in der Lage einzelne Quellen und historische Geschehnisse in komplexere, von chronologischen und strukturellen Entwicklungen bedingte, Zusammenhänge einzuordnen und auch zu bewerten. Es wird ihnen möglich, einzelne Geschehnisse und Sachverhalte aus der Epoche fundiert miteinander zu vergleichen, zu analysieren und in ihrer Bedeutung zu erkennen. Vorlesungen regen dazu an, selbstständig und auf der erlernten Grundlage eigenes Fach- und Methodenwissens zu erweitern und zu vertiefen. Gerade Vorlesungen motivieren, sich über historisch relevante Themen mit Kommilitonen in anderen Teilfächern der Geschichte auszutauschen und auf der Basis der erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten allgemeine, tradierte Geschichtsbilder und überkommene Stereotypen ethnischer und sozialer Art zu vergleichen, zu bewerten, einzuordnen. Vorlesungen wirken auch gegenüber Personen von außerhalb der Fachwissenschaft und bieten auch in mehr praxisorientierten Berufs- und Fachausbildungen mit Bezug zur Geschichtswissenschaft Orientierungshilfe
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag mit Folienpräsentationen und Handouts) mit der Möglichkeit zu intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand der begleitenden und ergänzenden Materialien und Aufgaben, bzw. der in den einzelnen Stunden gegebenen Literatur- und Lektüreempfehlungen. **Arbeitskurse** mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, bestehen aus Impulssequenzen, vor- und nachbereitender Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie deren Reflexion und Diskussion. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 min)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa

Modulnummer
Modultitel
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Thomas Kohl

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321131	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse des Lateinischen sind hilfreich, aber nicht zwingend. Kenntnisse anderer moderner Sprachen wie Englisch oder Französisch ausdrücklich erwünscht.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Vorlesungen führen Grundwissen über thematische oder chronologische Abschnitte der Geschichte des Mittelalters beispielhaft vor, bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Sie präsentieren dabei problemorientiert an der aktuellen Forschung oder historischen Theorien entlang thematische Einblicke, vermitteln gleichzeitig auch überblicksartig den politischen, sozialen und wirtschaftlichen, religiösen und kulturhistorischen Entwicklungen einer Epoche. Dabei werden systematisch europäische und genderhistorische Perspektiven mitberücksichtigt. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich vom Frühen Mittelalter bis ins späte Mittelalter (ca. 500 bis 1500), greift dabei aber auch Entwicklungen der Spätantike und der Renaissance mit auf, soweit sie für das Verständnis wichtig sind. In der Vorlesung wird für den präsentierten Bereich das ganze Spektrum der historischen Quellengattungen zur Anwendung gebracht; dazu zählen auch Bildquellen und literarische Überlieferung. Ebenso werden aktuelle Theorien und Rezeption der Epoche besprochen, die die Entwicklung und Veränderungen eines Forschungsfeldes und Forschungsmeinungen verständlich machen. In Kombination mit den anderen Veranstaltungen und Modulen zur Geschichte des Mittelalters leisten Vorlesungen einen Beitrag zum thematischen und chronologischen Überblickswissen, sie

erlauben es, Fragestellungen, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erkennen und geben einen Einblick in wissenschaftlich fundierte Fragestellungen und Urteile.
Lernergebnisse
Vorlesungen zur Geschichte des Mittelalters geben den Studierenden Einblicke in die Epoche und ihre einzelnen Teilbereiche anhand wissenschaftlich fundierten Wissens. Sie erlangen Einblicke in grundlegende fachspezifische Arbeitsweisen und den Umgang mit den Quellen. Sie erfahren themabezogen von den grundsätzlichen Möglichkeiten und Grenzen historischen Arbeitens, erlangen Einblicke und Grundkenntnisse in die Eigenheiten und Unterschiede der wichtigsten Epochenabschnitte und relevanter Regionen und Kulturräume. Sie begreifen historische Verläufe und Sachverhalte, sind in der Lage einzelne Quellen und historische Geschehnisse in komplexere, von chronologischen und strukturellen Entwicklungen bedingte, Zusammenhänge einzuordnen und auch zu bewerten. Es wird ihnen möglich, einzelne Geschehnisse und Sachverhalte aus der Epoche fundiert miteinander zu vergleichen, zu analysieren und in ihrer Bedeutung zu erkennen. Vorlesungen legen das Fundament um selbstständig und auf der erlernten Grundlage eigenes Fach- und Methodenwissens zu erweitern und zu vertiefen. Gerade Vorlesungen bieten das Grundwissen, um sich über historisch relevante Themen auch in anderen Seminarformen mit Kommiliton*innen in anderen Teilfächern der Geschichte auszutauschen und auf der Basis der erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten allgemeine, tradierte Geschichtsbilder und überkommene Stereotypen sozialer Art zu vergleichen und einzuordnen. Vorlesungen wirken auch gegenüber Personen von außerhalb der Fachwissenschaft und bieten in mehr praxisorientierten Berufs- und Fachausbildungen mit Bezug zur Geschichtswissenschaft Orientierungshilfe. Arbeitskurse/Repetitorien vertiefen Überblickswissen und führen Grundwissen über Teilabschnitte der Mittelalterlichen Geschichte zusammen, auch sie bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Angeleitete Eigenlektüre ermöglicht die Vertiefung des Stoffes durch Hausaufgaben, ständige Diskussionen und empfohlene regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen. Intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien generiert eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag mit Präsentation, ggf. Handout) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien (z.B. Lektürehinweise zu grundlegender Forschungsliteratur oder ganz aktuellen Anwendungen) und Aufgaben (z.B. Quizze oder Quellenlektüre). **Arbeitskurse** oder Repetitorien mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen bestehen aus Impulssequenzen, vor- und nachbereitender Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie deren Reflexion und Diskussion. Referate, Essays, gemeinsame Diskussionen in Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur

Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben. Ggf. gibt es einen Semesterapparat oder weiterführende Literatur auf der Lernplattform. Weitere Lektüreempfehlungen erfolgen meist thematisch gebunden.
Weitere Hinweise

V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne

Modulnummer
Modultitel
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Britta Kägler Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Prof. Dr. Thomas Wünsch Prof. Dr. Stephanie Zehnle

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321141	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I)
Empfohlene Voraussetzungen
PS und V/AR sollen inhaltlich zusammengehörig je aus dem gleichen Teilfach gewählt werden.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In den Vorlesungen bzw. Arbeitskursen werden anhand einzelner Probleme vertiefte Kenntnisse zur Neueren oder Neuesten Geschichte vermittelt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei neben der politischen Geschichte die Rechts-, Verfassungs- und Alltagsgeschichte einschließlich der Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte.
Lernergebnisse
Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind Studierende in der Lage, … grundlegende Theorien, Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft zu beschreiben. … grundlegende Forschungsansätze im Fachbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu skizzieren. ... Daten und Quellen der Geschichte der Moderne mit geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen zu analysieren. … sich aus historischer Perspektive mit Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft in der Neuzeit zu beschäftigen.

… mit ihren Kenntnissen über Logiken und Formen politischer Prozesse in der modernen Geschichte diese aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen zu hinterfragen. … das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen und -methoden der Geschichtswissenschaft für eigene wissenschaftliche Fragestellungen zu beurteilen. … eigenständig in relevanten Quellen und Fachliteratur als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu recherchieren.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** bzw. einem **Arbeitskurs** mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II

V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt

Modulnummer
Modultitel
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Stoll

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321122	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Erweiterungsmodulgruppe C: Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse in den Alten Sprachen (Altgriechisch und Latein) sind hilfreich, aber in keiner Weise zwingend.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Vorlesungen zur Geschichte des Altertums wollen den Studierenden Einblicke in die Epoche (und einzelne Teilbereiche) anhand wissenschaftlich fundierten Wissens auf der Höhe des jeweiligen Forschungsstandes präsentieren. Vorlesungen widmen sich insofern ausschnitthaft und doch auch überblickend den politischen, sozialen und wirtschaftlichen, religiösen und kulturhistorischen Entwicklungen im Mittelmeerraum und in seinen Kontaktzonen, wobei systematisch europäische und weltgeschichtliche Perspektiven mitberücksichtigt werden. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich von der späten Bronzezeit, der mykenischen Zeit, bzw. der griechischen Frühgeschichte der beginnenden Eisenzeit (16. Jh. v. Chr. bzw. 10./9. Jh. v. Chr.) bis hin zur Spätantike (ca. Mitte des 7. Jh. n. Chr.). In der Vorlesung wird für den präsentierten Bereich das ganze Spektrum der historischen Quellengattungen zur Anwendung gebracht. Die literarische Überlieferung der Antike bildet zwar traditionell den Ausgangspunkt der Forschungstätigkeit, dieser wird aber ergänzt durch das Zeugnis griechischer und lateinischer Inschriften, Papyri, Münzen und archäologischer Funde bzw. Befunde. Die Vorlesungen führen Grundwissen über Abschnitte der Alten Geschichte beispielhaft vor, bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Neuere und neueste Literatur und Forschungsmeinungen werden diskutiert und

eingeordnet, Verbindungen zu aktuellen Fragestellungen und -problemen werden gezogen. In Kombination mit den anderen Veranstaltungen und Modulen zur Alten Geschichte, leisten Vorlesungen einen Beitrag zur Schaffung von Überblickswissen, aber auch zur Fähigkeit, Fragestellungen, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erkennen, sich selbst weiter zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, und letztlich auch Grundlagen, sich wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. **Arbeitskurse**/ Repetitorien vertiefen Überblickswissen und führen Grundwissen über große Abschnitte der Alten Geschichte zusammen, auch sie bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Angeleitete Eigenlektüre ermöglicht die Vertiefung des Stoffes durch Hausaufgaben, ständigen Dialog und empfohlene regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen: Intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien generiert eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Alten Geschichte.
Lernergebnisse
Studierende erlangen Einblicke in grundlegende fachspezifische Arbeitsweisen und den Umgang mit den Quellen. Sie erfahren themabezogen von den grundsätzlichen Möglichkeiten und Grenzen historischen Arbeitens, erlangen Einblicke und Grundkenntnisse in die Eigenheiten und Unterschiede der wichtigsten Epochenabschnitte und relevanter Regionen und Kulturräume. Sie begreifen historische Verläufe und Sachverhalte, sind in der Lage einzelne Quellen und historische Geschehnisse in komplexere, von chronologischen und strukturellen Entwicklungen bedingte, Zusammenhänge einzuordnen und auch zu bewerten. Es wird ihnen möglich, einzelne Geschehnisse und Sachverhalte aus der Epoche fundiert miteinander zu vergleichen, zu analysieren und in ihrer Bedeutung zu erkennen. Vorlesungen regen dazu an, selbstständig und auf der erlernten Grundlage eigenes Fach- und Methodenwissens zu erweitern und zu vertiefen. Gerade Vorlesungen motivieren, sich über historisch relevante Themen mit Kommilitonen in anderen Teilfächern der Geschichte auszutauschen und auf der Basis der erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten allgemeine, tradierte Geschichtsbilder und überkommene Stereotypen ethnischer und sozialer Art zu vergleichen, zu bewerten, einzuordnen. Vorlesungen wirken auch gegenüber Personen von außerhalb der Fachwissenschaft und bieten auch in mehr praxisorientierten Berufs- und Fachausbildungen mit Bezug zur Geschichtswissenschaft Orientierungshilfe
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag mit Folienpräsentationen und Handouts) mit der Möglichkeit zu intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand der begleitenden und ergänzenden Materialien und Aufgaben, bzw. der in den einzelnen Stunden gegebenen Literatur- und Lektüreempfehlungen. **Arbeitskurse** mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, bestehen aus Impulssequenzen, vor- und nachbereitender Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie deren Reflexion und Diskussion. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 min)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa

Modulnummer
Modultitel
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Thomas Kohl

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321132	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse des Lateinischen sind hilfreich, aber nicht zwingend. Kenntnisse anderer moderner Sprachen wie Englisch oder Französisch ausdrücklich erwünscht.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Vorlesungen führen Grundwissen über thematische oder chronologische Abschnitte der Geschichte des Mittelalters beispielhaft vor, bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Sie präsentieren dabei problemorientiert an der aktuellen Forschung oder historischen Theorien entlang thematische Einblicke, vermitteln gleichzeitig auch überblicksartig den politischen, sozialen und wirtschaftlichen, religiösen und kulturhistorischen Entwicklungen einer Epoche. Dabei werden systematisch europäische und genderhistorische Perspektiven mitberücksichtigt. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich vom Frühen Mittelalter bis ins späte Mittelalter (ca. 500 bis 1500), greift dabei aber auch Entwicklungen der Spätantike und der Renaissance mit auf, soweit sie für das Verständnis wichtig sind. In der Vorlesung wird für den präsentierten Bereich das ganze Spektrum der historischen Quellengattungen zur Anwendung gebracht; dazu zählen auch Bildquellen und literarische Überlieferung. Ebenso werden aktuelle Theorien und Rezeption der Epoche besprochen, die die Entwicklung und Veränderungen eines Forschungsfeldes und Forschungsmeinungen verständlich machen. In Kombination mit den anderen Veranstaltungen und Modulen zur Geschichte des Mittelalters leisten Vorlesungen einen Beitrag zum thematischen und chronologischen Überblickswissen, sie

erlauben es, Fragestellungen, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erkennen und geben einen Einblick in wissenschaftlich fundierte Fragestellungen und Urteile.
Lernergebnisse
Vorlesungen zur Geschichte des Mittelalters geben den Studierenden Einblicke in die Epoche und ihre einzelnen Teilbereiche anhand wissenschaftlich fundierten Wissens. Sie erlangen Einblicke in grundlegende fachspezifische Arbeitsweisen und den Umgang mit den Quellen. Sie erfahren themabezogen von den grundsätzlichen Möglichkeiten und Grenzen historischen Arbeitens, erlangen Einblicke und Grundkenntnisse in die Eigenheiten und Unterschiede der wichtigsten Epochenabschnitte und relevanter Regionen und Kulturräume. Sie begreifen historische Verläufe und Sachverhalte, sind in der Lage einzelne Quellen und historische Geschehnisse in komplexere, von chronologischen und strukturellen Entwicklungen bedingte, Zusammenhänge einzuordnen und auch zu bewerten. Es wird ihnen möglich, einzelne Geschehnisse und Sachverhalte aus der Epoche fundiert miteinander zu vergleichen, zu analysieren und in ihrer Bedeutung zu erkennen. Vorlesungen legen das Fundament um selbstständig und auf der erlernten Grundlage eigenes Fach- und Methodenwissens zu erweitern und zu vertiefen. Gerade Vorlesungen bieten das Grundwissen, um sich über historisch relevante Themen auch in anderen Seminarformen mit Kommiliton*innen in anderen Teilfächern der Geschichte auszutauschen und auf der Basis der erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten allgemeine, tradierte Geschichtsbilder und überkommene Stereotypen sozialer Art zu vergleichen und einzuordnen. Vorlesungen wirken auch gegenüber Personen von außerhalb der Fachwissenschaft und bieten in mehr praxisorientierten Berufs- und Fachausbildungen mit Bezug zur Geschichtswissenschaft Orientierungshilfe. Arbeitskurse/Repetitorien vertiefen Überblickswissen und führen Grundwissen über Teilabschnitte der Mittelalterlichen Geschichte zusammen, auch sie bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Angeleitete Eigenlektüre ermöglicht die Vertiefung des Stoffes durch Hausaufgaben, ständige Diskussionen und empfohlene regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen. Intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien generiert eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag mit Präsentation, ggf. Handout) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien (z.B. Lektürehinweise zu grundlegender Forschungsliteratur oder ganz aktuellen Anwendungen) und Aufgaben (z.B. Quizze oder Quellenlektüre). **Arbeitskurse** oder Repetitorien mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen bestehen aus Impulssequenzen, vor- und nachbereitender Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie deren Reflexion und Diskussion. Referate, Essays, gemeinsame Diskussionen in Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur

Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben. Ggf. gibt es einen Semesterapparat oder weiterführende Literatur auf der Lernplattform. Weitere Lektüreempfehlungen erfolgen meist thematisch gebunden.
Weitere Hinweise

V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne

Modulnummer
Modultitel
V/AR Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Britta Kägler Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Prof. Dr. Thomas Wünsch Prof. Dr. Stephanie Zehnle

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321142	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II)
Empfohlene Voraussetzungen
PS und V/AR sollen inhaltlich zusammengehörig je aus dem gleichen Teilfach gewählt werden. Die Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II soll nur belegt werden, wenn die Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I absolviert wurde.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In den Vorlesungen bzw. Arbeitskursen werden anhand einzelner Probleme vertiefte Kenntnisse zur Neueren oder Neuesten Geschichte vermittelt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei neben der politischen Geschichte die Rechts-, Verfassungs- und Alltagsgeschichte einschließlich der Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte.
Lernergebnisse
Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind Studierende in der Lage, … grundlegende Theorien, Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft zu beschreiben. … grundlegende Forschungsansätze im Fachbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu skizzieren. ... Daten und Quellen der Geschichte der Moderne mit geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen zu analysieren.

… sich aus historischer Perspektive mit Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft in der Neuzeit zu beschäftigen. … mit ihren Kenntnissen über Logiken und Formen politischer Prozesse in der modernen Geschichte diese aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen zu hinterfragen. … das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen und -methoden der Geschichtswissenschaft für eigene wissenschaftliche Fragestellungen zu beurteilen. … eigenständig in relevanten Quellen und Fachliteratur als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu recherchieren.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** bzw. einem **Arbeitskurs** mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt

Modulnummer
Modultitel
HS Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Stoll

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321124	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II
Empfohlene Voraussetzungen
Vor dem Besuch eines Hauptseminars soll das entsprechende Basismodul mit dem Proseminar erfolgreich absolviert worden sein. Grundkenntnisse im Umgang mit „alten Sprachen“ (Altgriechisch, Latein) sind förderlich, aber keine zwingende Voraussetzung zur Teilnahme, sofern das nicht in den Studienordnungen ohnehin anders geregelt ist.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Hauptseminare zur Geschichte des Altertums und zu Staat, Herrschaft und Gesellschaft der Antike dienen dem vertiefenden Erwerb und der Anwendung von wissenschaftlich fundiertem Wissen anhand eines spezifisch zugeschnittenen Seminarthemas. Die Themen der Seminare können einenpolitikgeschichtlichen, militärhistorischen, sozial-, wirtschafts-, religions- und/ oder kulturhistorischen Zuschnitt haben. Mit Hilfe aller Quellengattungen der Alten Geschichte (dabei bildet die literarische Überlieferung der Antike traditionell den Ausgangspunkt; sie wird aber durch griechische und lateinische Inschriften, Papyri, Münzen und archäologische Funde bzw. Befunde gleichberechtigt ergänzt), werden Entwicklungen im Mittelmeerraum und in seinen Kontaktzonen, bisweilen nicht nur aus europäischer, sondern durchaus auch mit universalgeschichtlicher Perspektive berücksichtigt. Der Zeitraum, der thematisch in den Seminaren behandelt werden kann, erstreckt sich theoretisch von der mykenischen Zeit, bzw. der griechischen Frühgeschichte (16. Jh. v. Chr. bzw. 10./9. Jh. v. Chr.) bis hin zur Spätantike (ca. Mitte des 7. Jh. n. Chr.). Hauptseminare dienen der Vermittlung, dem weiterführenden Erlernen und der Vertiefung von Methoden-, Interpretations- und Forschungskompetenz sowie Darstellungskompetenz. Im Hauptseminar, das zwingend auf dem Proseminar aufbaut, erlernt und vertieft man anhand eigener (angeleiteter) Quelleninterpretation und anhand der Auseinandersetzung mit den Deutungen der Geschichtswissenschaft zu spezifischen Themen, die Praxis fachspezifischer Verfahrensweisen, die

Entwicklung und fundierte Beurteilung tragfähiger Fragestellungen. Problemlösungen und Argumente werden erarbeitet, weiterentwickelt, fundiert beurteilt.
Lernergebnisse
Hauptseminare üben grundlegende fachspezifische Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft (Quellenkritik und Quelleninterpretation) anhand eines spezifischen Themas ein, ermöglichen eigene Erkenntnisprozesse und wissenschaftlichen Diskurs mit anderen. Mithilfe der Grundkenntnisse in epochenspezifischen Hilfswissenschaften, werden etablierte Narrative geprüft und komplexe historische Sachverhalte und Fragestellungen erschlossen. Historische Quellen, Geschehnisse und Sachverhalte können theoretisch und methodisch fundiert miteinander verglichen werden. Mit dem eigenen wissenschaftlichen Handeln im Rahmen der bearbeiteten Fragestellung, der Positionierung und Darstellung des Erarbeiteten, leiten sie wissenschaftlich fundierte Urteile ab und stellen diese entsprechend dar. Im Rahmen der Schwerpunkte und Themenfelder der Seminare ergeben sich, im Gespräch und vor allem beim Thema der Hausarbeit und dem genauen Zuschnitt dieser Prüfungsleistung, Gelegenheiten für selbstständig gewählte Nuancen der behandelten Fragestellung, die Sie dann mit Hilfe des erworbenen fachlichen Wissensstandes, geeigneter Quellenbestände sowie Methoden und der recherchierten, relevanten Forschungsliteratur beantworten. Sie zeigen dabei, dass Sie den Forschungsstand zu einem gewählten Thema fach- und themenadäquat aufarbeiten können, dabei unterschiedliche Forschungspositionen abwägen und reflektieren. Sie leiten daraus für sich selbst wissenschaftlich fundierte Urteile ab und können diese wissenschaftlichen Regeln entsprechend darstellen. Auch im Verlauf des Seminares selbst verfassen Sie Texte verschiedener Art und bereiten eigene problemorientierte Beiträge vor, die sie mit und vor anderen Studierenden präsentieren. In Diskussionen positionieren Sie sich und schärfen ihr eigenes fachliches Profil auch im seminaröffentlichen Diskurs über gemeinsam erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem **Hauptseminar.** Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In Arbeitsgruppen erarbeitete Grundlagen und Grundfragen mit geeigneter Darstellung/ Präsentation als Gruppenarbeit, werden durch spezifische und individuelle Referate/ Präsentationen zu übernommenen Themen mit anschließender Diskussion ergänzt. Die Seminarleitung moderiert diese Beiträge und Diskussionen und ermöglicht die kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und Diskussion sind essentielle Grundbestandteile des Moduls, andere ergänzende Formate (etwa Kurzexkursionen) werden je nach Seminarzuschnitt und Bedarf einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (Schriftliche Ausarbeitung eines Referats von max. 60 Minuten im Umfang 15 Seiten mit ca. 11000 Wörtern).
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa

Modulnummer
Modultitel
HS Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Thomas Kohl

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321134	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW: Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II
Empfohlene Voraussetzungen
Vor dem Besuch eines Hauptseminars soll das entsprechende Basismodul mit dem Proseminar erfolgreich absolviert worden sein. Studierend können bereits eigenständig erste wissenschaftlich Forschungsfragen recherchieren und wissenschaftlich präsentieren. Sie kennen die wesentlichen Ressourcen zur Arbeit mit mittelalterlichen Quellen und den Umgang mit Forschungsliteratur. Grundkenntnisse im Umgang mit Latein sind förderlich, aber keine zwingende Voraussetzung zur Teilnahme, sofern das nicht in den Studienordnungen ohnehin anders geregelt ist (Stichwort: Lateinkenntnisse). Sprachkenntnisse moderner Fachsprachen wie Englisch oder Französisch ist unabdingbar.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Hauptseminare zur Geschichte des Mittelalters und zu Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa dienen dem vertiefenden Erwerb und der Anwendung von wissenschaftlich fundiertem Wissen anhand eines spezifisch zugeschnittenen Seminarthemas. Die Themen der Seminare können einen stärker theoretisch und forschungsaktuellen, oder aber thematisch politikgeschichtlichen, sozial-, wirtschafts-, religions- und/ oder kulturhistorischen Zuschnitt haben. Mit Hilfe aller Quellengattungen der Mittelalterlichen Geschichte in lateinischer, aber auch vernakulärsprachlicher Art, werden Entwicklungen in Gesamteuropa und in seinen Kontaktzonen, bisweilen nicht nur aus europäischer, sondern durchaus auch mit globaler Perspektive berücksichtigt. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich vom Frühen Mittelalter bis ins späte Mittelalter (ca. 500 bis 1500), greift dabei aber auch Entwicklungen der Spätantike und der Renaissance mit auf, soweit sie für die Konturierung wichtig sind.

Hauptseminare dienen der Vermittlung, dem weiterführenden Erlernen und der Vertiefung von Methoden-, Interpretations- und Forschungskompetenz sowie Darstellungskompetenz. Im Hauptseminar, das zwingend auf dem Proseminar aufbaut, erlernt und vertiefen Studierende anhand eigener (angeleiteter) Quelleninterpretation und anhand der Auseinandersetzung mit Theorien und Ansätzen der Geschichtswissenschaft zu spezifischen Themen. Sie konzentrieren sich dabei auf die Praxis und kritische Diskussion fachspezifischer Verfahrensweisen, die reflektierte Entwicklung und fundierte Beurteilung tragfähiger Fragestellungen; Problemlösungen und Argumente werden erarbeitet, wissenschaftlich anhand der Quelleninterpretation und der historischen Forschungskontextualisierung beurteilt.
Lernergebnisse
Studierende üben in Hauptseminaren grundlegende fachspezifische Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft (Quellenkritik und Quelleninterpretation) anhand eines spezifischen Themas ein, ermöglichen eigene Erkenntnisprozesse und wissenschaftlichen Diskurs mit anderen. Mithilfe der Grundkenntnisse in epochenspezifischen Hilfswissenschaften werden etablierte Narrative geprüft und komplexe historische Sachverhalte und Fragestellungen erschlossen. Historische Quellen, Geschehnisse und Sachverhalte können theoretisch und methodisch kritisch miteinander verglichen werden. Mit dem eigenen wissenschaftlichen Recherchieren einer bearbeiteten Fragestellung, der Positionierung und Darstellung des Erarbeiteten leiten Studierende wissenschaftlich fundierte Urteile ab und stellen diese entsprechend dar. Im Rahmen der Schwerpunkte und Themenfelder der Seminare ergeben sich im Gespräch und vor allem beim Thema der Hausarbeit und dem genauen Zuschnitt dieser Prüfungsleistung, Gelegenheiten für selbstständig gewählte Schwerpunkte der behandelten Fragestellung, die Studierende dann mit Hilfe des erworbenen fachlichen Wissensstandes, geeigneter Quellenbestände sowie Methoden und der recherchierten, relevanten Forschungsliteratur beantworten. Sie zeigen dabei, dass sie den Forschungsstand, Methoden und Schulen zu einem gewählten Thema fach- und themenadäquat aufarbeiten können, dabei unterschiedliche Forschungspositionen kritisch abwägen und argumentativ reflektieren. Sie leiten daraus für sich selbst wissenschaftlich fundierte Urteile ab und können diese wissenschaftlichen Regeln mündlich wie auch schriftlich entsprechend darstellen. Auch im Verlauf des Seminares selbst verfassen Studierende Essays oder Texte verschiedener Art und bereiten eigene problemorientierte Beiträge vor, die sie mit und vor anderen Studierenden präsentieren. In Diskussionen positionieren sie sich und schärfen ihr eigenes fachliches Profil auch im seminaröffentlichen Diskurs über gemeinsam erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Essays, Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen. Sie dienen nicht nur dem Einüben von adäquaten Präsentationstechniken sondern deuten über ihren Zuschnitt und Vorgehensweise schon der Hausarbeit vor. Andere ergänzende Formate (etwa Kurzexkursionen an außeruniversitäre Lernorte) werden je nach Thema und Seminarzuschnitt und Bedarf einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit

vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden in Stud.IP bekanntgegeben, ggf. wird in der UB ein Handapparat zur Veranstaltung bereitgestellt mit grundlegender oder weiterführender Literatur.
Weitere Hinweise

HS Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne

Modulnummer
Modultitel
HS Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Britta Kägler Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Prof. Dr. Thomas Wünsch Prof. Dr. Stephanie Zehnle

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321144	10	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II
Bezug zur LPO I
Empfohlene Voraussetzungen
Die Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II soll nur belegt werden, wenn die Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I absolviert wurde.
Verpflichtende Voraussetzungen
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Hauptseminar vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse und den sicheren Umgang mit geschichtlichen Methodiken in Bezug auf die Großepoche „Neuzeit“. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei neben der politischen Geschichte die Rechts-, Verfassungs- und Alltagsgeschichte einschließlich der Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung schärfen die Studierenden durch die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen ihre instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen. Sie lernen Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu entwerfen und zu gestalten und sich mit Dozierenden und Studierenden über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Im

Hauptseminar werden an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt. Relevante Informationen werden auch vor dem Hintergrund des individuellen Studienprogramms der Studierenden gesammelt, um diese vor einem breiteren fachlichen Hintergrund zu bewerten und zu interpretieren.
Lernergebnisse
Die Studierenden … benennen grundlegende Begriffe, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. … beschäftigen sich mit verschiedenen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft aus historischer Perspektive. … besitzen Kenntnisse über Logiken und Formen politischer Prozesse und können diese hinsichtlich ihrer historischen Bedingungen und Wirkungen hinterfragen. … wenden das erworbene verbreiterte Wissen und Verständnis zur Neueren und Neuesten Geschichte in Feldern an, die in multidisziplinären Zusammenhang mit ihren bisherigen Studienschwerpunkten stehen und entwickeln so vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung unterschiedlicher Problemlösungsstrategien. ... ordnen, vergleichen und interpretieren Quellen auf der Grundlage historischen Wissens und ihrer Kenntnisse historischer Methoden und rekonstruieren kritisch reflektierend aus den Quellen heraus historische Entwicklungen, Zusammenhänge, Verläufe und Sachverhalte. … wählen eigenständig geeignete, situations- und anwendungsbezogene Schwerpunkte aus und konstruieren daraus wissenschaftliche Fragestellungen, die im Rahmen von Referat und Hausarbeit auf der Grundlage des erworbenen fachlichen Wissensstandes, geeigneter Quellenbestände, Methoden und Forschungsliteratur bearbeitet werden, wobei sie bekannte Recherche- und Analysestrategien anwenden und neue Strategien erproben. ... bringen im Rahmen von Feedbackgesprächen und Diskussionen unterschiedliche Forschungspositionen und ihre eigene Position bewusst in die Bildung von historischen Narrativen ein und leiten wissenschaftlich fundierte Urteile ab. Dabei berücksichtigen Sie auch alternative Deutungshorizonte in ihrer Argumentation und schätzen die ethischen, moralischen und/oder rechtlichen Konsequenzen solcher Narrative in demokratischen Öffentlichkeiten ein. ... führen koordiniert und in Absprache mit Lehrenden - einzeln oder in integrativen Teams mit anderen Studierenden – Zwischenergebnisse ziel- und termingerecht in Form eines Referates, einer Kurzpräsentationen oder eines wissenschaftlichen Textes zusammen, vernetzen die unterschiedlichen Teilergebnisse und präsentieren Ergebnisse vor einem Publikum.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Essays, Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen. Sie dienen nicht nur dem Einüben von adäquaten Präsentationstechniken sondern deuten über ihren Zuschnitt und Vorgehensweise schon der Hausarbeit vor. Andere ergänzende Formate (etwa Kurzexkursionen an außeruniversitäre Lernorte) werden je nach Thema und Seminarzuschnitt und Bedarf einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit

vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden in Stud.IP bekanntgegeben, ggf. wird in der UB ein Handapparat zur Veranstaltung bereitgestellt mit grundlegender oder weiterführender Literatur.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Verwaltungsrecht

V Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht

Modulnummer
Modultitel
V Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Kai von Lewinski, Prof. Dr. Tristan Barczak, Prof. Dr. Hans-Georg Dederer, Prof. Dr. Christoph Herrmann, Prof. Dr. Meinhard Schröder, Prof. Dr. Rainer Wernsmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321224	10	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
60 h Kontaktstudium, 240 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Verwaltungsrecht)
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul befasst sich mit verfassungsrechtlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns und mit den Handlungsformen Verwaltungsakt und Verwaltungsvertrag. Auch das Verwaltungsverfahren und -prozessrecht sowie die Verwaltungsvollstreckung und Staatshaftung sind Inhalt. Ziel ist es, den Studierenden einen grundlegenden Einblick in das Verwaltungsrecht zu geben. Sie beschäftigen sich mit der Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns und seiner prozessualen Überprüfbarkeit. Die Studierenden erwerben durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie durch die intensive Vor-

und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu den oben beschriebenen Themen.
Lernergebnisse
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (15 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Kommunalrecht

Modulnummer
Modultitel
V Kommunalrecht
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Meinhard Schröder Prof. Dr. Tristan Barczak Prof. Dr. Hans-Georg Dederer Prof. Dr. Christoph Herrmann Prof. Dr. Kai von Lewinski Prof. Dr. Rainer Wernsmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321232	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Verwaltungsrecht
Empfohlene Voraussetzungen
Bestandener Grundkurs Staatsrecht I und II, V Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Gegenstand der Vorlesung ist das Kommunalrecht, insbesondere das Recht der Gemeinden. Das Themenspektrum reicht von den verfassungsrechtlichen Grundlagen des Kommunalrechts, insbesondere der kommunalen Selbstverwaltungsgarantie, über die Zuständigkeiten der Kommunen einschließlich der Differenzierung zwischen unmittelbarer und mittelbarer Staatsverwaltung, die OrganStruktur und das Handeln der Kommunen bis hin zur Kommunalaufsicht. Auch das Verhältnis

Kommune – Bürger wird mit Blick auf kommunale Demokratie sowie den Zugang zu öffentlichen Einrichtungen thematisiert.
Lernergebnisse
Die Studierenden beherrschen die gelehrten Inhalte. Sie können die Rechtmäßigkeit kommunalen Handelns (insbesondere Zuständigkeits- und Verfahrensfragen) genauso beurteilen wie die Beachtung der kommunalen Selbstverwaltungsgarantie und die Erfüllung kommunaler Verpflichtungen gegenüber den Gemeindeangehörigen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (15 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die empfohlene Literatur wird vom jeweiligen Dozenten in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise

V Polizeirecht

Modulnummer
Modultitel
V Polizeirecht
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Tristan Barczak Prof. Dr. Hans-Georg Dederer, Prof. Dr. Christoph Herrmann, Prof. Dr. Kai von Lewinski, Prof. Dr. Meinhard Schröder, Prof. Dr. Rainer Wernsmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321222	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Verwaltungsrecht)
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Verwaltungsrecht werden diese durch die Anwendung auf ein Teilgebiet des besonderen Verwaltungsrechts (Polizeirecht, Baurecht) vertieft, wobei die Studierenden in der Lage sein werden, grundlegende Fragestellungen zu diesem Teilgebiet lösen zu können. Zusätzlich lernen die Studierenden mit dem Kommunalrecht die rechtlichen Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung und deren Einordnung in das deutsche Rechtssystem.
Lernergebnisse

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (15 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Baurecht

Modulnummer
Modultitel
V Baurecht
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Meinhard Schröder Prof. Dr. Tristan Barczak, Prof. Dr. Hans-Georg Dederer, Prof. Dr. Christoph Herrmann, Prof. Dr. Kai von Lewinski, Prof. Dr. Rainer Wernsmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321233	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Verwaltungsrecht)
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Verwaltungsrecht werden diese durch die Anwendung auf ein Teilgebiet des besonderen Verwaltungsrechts (Polizeirecht, Baurecht) vertieft, wobei die Studierenden in der Lage sein werden, grundlegende Fragestellungen zu diesem Teilgebiet lösen zu können. Zusätzlich lernen die Studierenden mit dem Kommunalrecht die rechtlichen Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung und deren Einordnung in das deutsche Rechtssystem.
Lernergebnisse

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (15 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Staat und Staatenwelt

V Allgemeine Staatslehre

Modulnummer
Modultitel
V Allgemeine Staatslehre
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Tristan Barczak

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
321211	5	1
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
15 h Kontaktstudium, 135 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Staat und Staatenwelt)
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Zum einen behandelt die Modulgruppe die Entstehung des Staates und seine theoretischen Grundlagen einschließlich der Staatsfinanzierung. Die Vorlesung „Grundzüge des Europarechts“ stellt das institutionelle Recht der Europäischen Union und die Grundfreiheiten des EG-Vertrages dar. In der Veranstaltung zum Völkerrecht werden den Studierenden das allgemeine Völkerrecht (Begriff, Rechtsquellen und -subjekte, Deliktsrecht und internationale Organisationen) sowie ausgewählte besondere Bereiche des Völkerrechts vermittelt. Ziel dieser Modulgruppe ist es, den

Staat auch als theoretisches Gebilde zu begreifen sowie internationale Bezüge des Rechts zu erfassen und diese in das nationale Rechtssystem einordnen zu können.
Lernergebnisse
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (80 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Öffentliches Finanzrecht

Modulnummer
Modultitel
V Öffentliches Finanzrecht
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Rainer Wernsmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
323602	5	1
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
i.d.R. Wintersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
15 h Kontaktstudium, 135 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Staat und Staatenwelt)
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkurs Staatsrecht I
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In der Vorlesung „Öffentliches Finanzrecht“ werden finanz-(verfassungs-)rechtliche Fragen, die sich auf staatlicher Ebene (Bund und Länder) sowie auf kommunaler und europäischer Ebene stellen, behandelt. Die Vorlesung befasst sich im Einzelnen mit den Einnahmen des Staates sowie der Kommunen und der EU, der Verteilung der Einnahmen im Bundesstaat, den Grenzen der Staatsverschuldung, den staatlichen Ausgaben, den Grundsätzen des staatlichen Haushaltsrechts, dem staatlichen Vermögen (Erwerb, Veräußerung, Verwaltung) sowie dem Rechtsschutz im Finanzrecht.
Lernergebnisse
Die Studierenden beherrschen die gelehrten Inhalte und können sie entsprechend anwenden.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten) oder Mündliche Prüfung (10 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben. Vorlesungsbegleitend empfohlen: Tappe/Wernsmann, Öffentliches Finanzrecht, 3. Aufl. 2023
Weitere Hinweise

V Grundzüge des Europarechts

Modulnummer
Modultitel
V Grundzüge des Europarechts
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christoph Herrmann

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
100103	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Staat und Staatenwelt) BA ES (Modulbereich A: Europäische Grundlagen)
Empfohlene Voraussetzungen
Die Studierenden sollten möglichst bereits über Kenntnisse im Staatsrecht (Staatsorganisation, Grundrechte) verfügen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung „Grundzüge des Europarechts“ stellt das institutionelle und materielle Recht der Europäischen Union da. Behandelt werden die vertraglichen Grundlagen (EUV, AEUV), die Stellung der Mitgliedstaaten, Rechtsnatur, Rang und Wirkung des Unionsrechts, das unionale Rechtssetzungsverfahren, der Vollzug des Unionsrechts, die grundlegenden Rechtsschutzinstrumente vor der Unionsgerichtsbarkeit und die Verknüpfung mit Verfahren vor mitgliedstaatlichen Gerichten, die Grundfreiheiten des Unionsrechts, die Grundrechte des Unionsrechts, und die Unionsbürgerschaft.

Lernergebnisse
Die Studierenden kennen die grundlegenden Organe der Europäischen Union, ihre jeweilige Rolle im institutionellen Gefüge der Europäischen Union und bei Rechtssetzung und Vollzug. Die Studierenden können die unterschiedlichen Arten, Entstehungs- und Wirkungsweisen des Unionsrechts sowie seines Vollzuges erläutern und einordnen. Die Studierenden kennen die jeweils zur Verfügung stehenden gerichtlichen Rechtsschutzinstrumente sowie ihre Voraussetzungen auf nationaler und europäischer Ebene. Sie analysieren Sachverhalte auf ihre europarechtliche Relevanz und Rechtmäßigkeit, insbesondere mit Blick auf die europäischen Grundfreiheiten, Grundrechte und die Unionsbürgerschaft.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) oder einem **Online-Kurs** (vhb) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (120 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Internationaler Menschenrechtsschutz und Humanitäres Völkerrecht

Modulnummer
Modultitel
V Internationaler Menschenrechtsschutz und Humanitäres Völkerrecht
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Hans-Georg Dederer

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
323604	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Staat und Staatenwelt)
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse des allgemeinen Völkerrechts sind von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung behandelt zunächst die historischen Entwicklungslinien des Menschenrechtsschutzes im Völkerrecht, die Idee der Menschenrechte, die Rechtsquellen, die drei Menschenrechts-„Generationen“, die Universalität der Menschenrechte, die Adressaten der Menschenrechte, die innerstaatliche Geltung und Anwendbarkeit der Menschenrechte, die Mechanismen der Durchsetzung des Menschenrechtsschutzes. Anschließend werden Begriff und Rechtsquellen, Geschichte und Bedeutung des sog. „humanitären Völkerrechts“, also des „Kriegsvölkerrechts“, ferner dessen Grundbegriffe und Grundprinzipien behandelt. Eingegangen wird speziell auf den Schutz von Zivilpersonen und Personen hors de combat sowie auf besonders geschützte Personen und Objekte. Gegenstände der Vorlesung bilden darüber hinaus verbotene Waffen und Methoden der Kriegsführung, ferner die Grundregeln des

Land-, See-, Luft- und Wirtschaftskriegs, außerdem das Neutralitätsrecht sowie schließlich die Durchsetzung des humanitären Völkerrechts.
Lernergebnisse
Die Studierenden verstehen die Stellung des Einzelnen im Völkerrecht und den Schutz des Einzelnen durch das Völkerrecht. Sie kennen die verschiedenen internationalen Akteure auf den Gebieten des internationalen Menschenrechtsschutzes und des Humanitären Völkerrechts sowie deren Bedeutung für die Rechtserzeugung und Rechtsdurchsetzung. Sie können innerstaatliche wie extraterritoriale Problemlagen des Verhältnisses des Einzelnen zum Staat anhand völkerrechtlicher Regeln des internationalen Menschenrechtsschutzes sicher einordnen. Die Studierenden können das Vorliegen und die Natur bewaffneter Konflikte zuverlässig beurteilen und die Grundprinzipien des humanitären Völkerrechts in Situationen des Staatenkrieges sowie des Bürgerkrieges anwenden.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (120 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Public International Law

Modulnummer
Modultitel
V Public International Law
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Hans-Georg Dederer

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
323603	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Staat und Staatenwelt)
Empfohlene Voraussetzungen
Die Vorlesung kann ohne fachliche Vorkenntnisse besucht werden. Da das Fach in englischer Sprache unterrichtet wird, sollten Studierende allerdings über englische Sprachkenntnisse zumindest auf dem Niveau B2 verfügen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Den Gegenstand der Vorlesung bilden zunächst die Entwicklung, die Quellen und die Subjekte des Völkerrechts sowie das Verhältnis des Völkerrechts zum nationalen Recht. Ferner wird sich die Vorlesung auf die Reichweite nationaler Hoheitsgewalt, die Staatennachfolge sowie die Grundsätze der internationalen Beziehungen erstrecken. Behandelt werden abschließend die völkerrechtliche Verantwortlichkeit von Staaten sowie die friedliche Streitbeilegung.
Lernergebnisse

Die Studierenden verstehen das Völkerrecht als historisch gewachsene und sich dynamisch fortentwickelnde Materie. Sie können die verschiedenen internationalen Akteure hinsichtlich ihrer Völkerrechtsfähigkeit zuverlässig qualifizieren. Die Studierenden kennen die dezentralen, auf Koordinierung beruhenden Mechanismen der Rechtserzeugung und Rechtsdurchsetzung im Völkerrecht. Sie können Problemlagen der zwischenstaatlichen Beziehungen anhand grundlegender Rechtsinstitute wie des Gewaltverbots, des Interventionsverbots, der Staatenimmunität sowie der extraterritorialen Reichweite nationaler Hoheitsgewalt sicher einordnen und beurteilen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (120 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Medien- und Internetrecht

V Medienrecht für Nebenfachstudierende

Modulnummer
Modultitel
V Medienrecht für Nebenfachstudierende
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Kai von Lewinski Prof. Dr. Moritz Hennemann Prof. Dr. Meinhard Schröder

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
385061	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Wintersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Erweiterungsmodulgruppe Medien- und Internetrecht)
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung soll den Teilnehmern einen Überblick über das Medienrecht vermitteln, wobei juristische Vorkenntnisse nicht vorausgesetzt werden. Erörtert werden Grundzüge des Rundfunk- und Presserechts, aber auch die Grundzüge der sog. „Neuen Medien“ (Telemedien). Neben den einfachrechtlichen Grundlagen des Medienrechts (Medienstaatsvertrag, Landesmedien- und Pressegesetze) beleuchtet die Veranstaltung die verfassungsrechtlichen Grundlagen dieses Rechtsgebiets. Europa- und völkerrechtliche Bezüge werden mit in den Blick genommen. Daneben werden die Schnittstellen zu anderen Rechtsgebieten (Strafrecht, Strafprozessrecht und Zivilrecht) dargestellt.
Lernergebnisse
Nach Teilnahme am Modul sind Studierende befähigt, … die grundlegenden Prinzipien des deutschen Medienrechts zu verstehen und dabei … die Besonderheiten der Teildisziplinen Rundfunk- und Presserecht zu analysieren; … die im Zusammenhang mit medialem Handeln relevanten Rechtsgebiete und mögliche rechtliche Fragen zu identifizieren;

… neue Technologien in bekannte medienrechtliche Kategorien einzuteilen und rechtlich zu bewerten; … die herausragende Stellung des Verfassungsrechts im Zusammenhang mit der besonderen Bedeutung der Medien in einem und für einen demokratischen Staat zu erfassen und darzustellen; … juristische Termini und Definitionen einzuordnen und sich dieser sprachlich wie argumentativ zu bedienen; … die erlangte juristische Argumentationskompetenz auch über das Medienrecht hinaus einzusetzen; … selbstständig und in Gruppen medienrechtliche Fragen zu diskutieren, zu quantifizieren, und zu vergleichen – insoweit wird auch Selbst- und Sozialkompetenz aufgebaut –; … Wechselwirkungen zwischen Medienrecht und Kommunikationswissenschaft zu erkennen und fruchtbar zu machen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag), wobei ein interaktiver Ansatz gewählt wird, der Raum zur Diskussion vorsieht.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Einführung in das Internetrecht für Nichtjuristen

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in das Internetrecht für Nichtjuristen
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Kai von Lewinski

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
432200	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Medien- und Internetrecht)
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung „Internetrecht für Nichtjuristen“ zielt darauf ab, den Studierenden ein grundlegendes Bewusstsein für die rechtlichen Probleme in einem digitalen Umfeld und insbesondere des Internets zu vermitteln. Der Fokus der Themengebiete liegt dabei vor allem auf den internetspezifischen Bereichen des Vertragsrechts, des Verbraucherschutzrechts und des Datenschutzrechts sowie der Haftung im Internet. Außerdem werden ausgewählte Fragestellungen des Domainrechts, des Werberechts, des Kartellrechts, des Datenrechts, der Nutzung von Plattformen und des eCommerce besprochen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf aktuelle Entwicklungen in Rechtsprechung, Staat und Gesellschaft gelegt. Die Studierenden sollen im Ergebnis rechtliche Sachverhalte mit Internetbezug zutreffend erfassen, einfache Sachverhalte rechtlich zutreffend einordnen und allgemein ein Problembewusstsein für Rechtsfragen mit Internetbezug entwickeln.

Lernergebnisse
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Recht des Datenschutzes und der Datensicherheit

Modulnummer
Modultitel
V Recht des Datenschutzes und der Datensicherheit
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Kai von Lewinski Prof. Dr. Michael Beurskens, Prof. Dr. Meinhard Schröder

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
323701	5	2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
BA STW (Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Medien- und Internetrecht)
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung „Recht des Datenschutzes und der Datensicherheit“ soll bei den Studierenden ein grundlegendes Bewusstsein für die rechtlichen Probleme des Datenschutzes schaffen. Dabei werden zunächst die rechtlichen Grundlagen des nationalen, europäischen und internationalen Datenschutzrechts, sowie die Ziele des Datenschutzrechts, erläutert. Nachfolgend liegen die Schwerpunkte der Vorlesung auf den Akteuren im Datenschutzrecht, der Datenverarbeitung, den Betroffenenrechten und der Datensicherheit. Abschließend wird die Rechtsdurchsetzung im Datenschutzrecht und das Zusammenspiel des Datenschutzrechts mit anderen Rechtsgebieten thematisiert. Ein besonderes Augenmerk wird dabei sowohl auf aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung, als auch auf solche in der Gesellschaft gelegt. Im Ergebnis sollen die Studierenden den Regulierungsmechanismus der DS-GVO verstehen, datenschutzrechtliche Sachverhalte

rechtlich zutreffend erfassen und einordnen können, sowie ein allgemeines Problembewusstsein für die Rechtsfragen des Datenschutzes entwickeln. Diese Modulgruppe gibt einen Einblick in die rechtliche Komponente der Medientätigkeit. Insbesondere soll auch veranschaulicht werden, wie v.a. durch neue Medien rechtliche Aspekte modifiziert und neue Lösungen entwickelt werden müssen.
Lernergebnisse
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (120 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Globale Ethik

V Ethik und HS Globale Ethik

Modulnummer
Modultitel
V Ethik und HS Globale Ethik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christian Thies Prof. Dr. Karoline Reinhardt

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
323317	15	V: 2 HS: 2
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
V: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium HS: 30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppe Globale Ethik
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Theorien, Methoden und Arbeitsweisen der philosophischen Ethik unter besonderer Berücksichtigung der Globalen Ethik. Potentiale und Probleme der globalen Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft werden anhand einschlägiger Ansätze und Texte reflektiert und beurteilt. Das Modul befähigt zur ethischen Reflexion des eigenen Handelns in demokratischen Öffentlichkeiten und vermittelt Fähigkeiten zur selbstständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit relevanten Themenstellungen.
Lernergebnisse
Die Absolventinnen und Absolventen… … setzen sich vertieft mit Theorien, Methoden und Arbeitsweisen der Philosophie auseinander. … analysieren ethisch Theorien und Ansätze zu Prozessen und Strukturen von Governance. … interpretieren Potenziale und Probleme der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft. … erörtern die normativen Voraussetzungen globaler politischer Prozesse. … reflektieren ethische und moralische Konsequenzen des eigenen Handelns kritisch.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer **Vorlesung** (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben und aus einem **Hauptseminar.** Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Texte. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen. Weitere wichtige Hinweise sind dem Modulkatalog zu entnehmen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich D: Fremdsprache und Praktikum

Es sind zehn ECTS-Leistungspunkte in einer in der AStuPO aufgeführten Fremdsprache zu erwerben. Von allen Studierenden ist ein insgesamt mindestens zweimonatiges Praktikum im In- oder Ausland zu absolvieren. Für ein erfolgreich absolviertes Praktikum werden zehn ECTS-Leistungspunkte vergeben.

Lehr-form	**Modulbezeichnung**	**Prüfungs-form**	**SWS**	**ECTS-LP**
PT	Praktikum	Bericht	---	10
Ü	Fremdsprache (ein Niveau entspricht zwei Sprachkursen über insgesamt zwei Semester)	Klausur oder Klausur mit mdl. Prüfung	8	10
Insgesamt: zwei Module			**8**	**20**

Modulbereich D: Praktikum

Praktikum

Modulnummer
Modultitel
Praktikum
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dorothea Will (Studiengangskoordination)

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
327020	10	
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Mindestens acht Wochen (Vollzeit)	2.-6. Fachsemester

Workload
300 h Eigenarbeitszeit
Verwendbarkeit
--
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
--

Inhalte
Das Praktikum vermittelt den Studierenden noch vor Abschluss ihres Studiums berufspraktische Erfahrungen in einem ausgewählten Tätigkeitsbereich, für den sie sich qualifizieren wollen. Sie haben dabei die Möglichkeit, durch eigene Erfahrung zu erproben, ob sie sich für das angestrebte Berufsfeld eignen, die im Studium erworbenen Qualifikationen in die Praxis umzusetzen und sich ggf. bereits einem künftigen Arbeitgeber zu empfehlen. Das Praktikum kann im In- und Ausland absolviert werden.
Lernergebnisse
Nach erfolgreicher Absolvierung des Praktikums sind die Studierenden in der Lage - wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden auf konkrete Handlungs- und Forschungsprobleme zu beziehen. - die eigenen Gestaltungs- und Handlungsspielräume bei der Herstellung und Ausgestaltung von sprachlichen Texten und Kommunikationsprozessen in Wissenschaft und Beruf einzuschätzen. - eigene Vorstellungen über mögliche Berufsfelder zu verifizieren und falsifizieren. - integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams zu übernehmen.

Lehr- und Lernformen
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Praktikumsbericht (10 Seiten) gemäß Praktikumsrichtlinien
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
--
Weitere Hinweise
Weitere Informationen zu Inhalt, Dauer und Anerkennung des Praktikums geben die Gemeinsamen Praktikumsrichtlinien der Philosophischen Fakultät.

Modulbereich D: Fremdsprache

Ü Fremdsprache

Modulnummer
Modultitel
Ü Fremdsprache
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Michael de Jong Dott. Cristina Pontalti Ehrhardt

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
div.	10	4
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester (i.d.R. .1 im WiSe, .2 im SoSe)	Zwei Semester	1.-6. Fachsemester

Workload
60 h Kontaktstudium, 90 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Fremdsprachen und Praxis
Voraussetzungen
Die Kurse der Grundstufen sind zwingend in aufsteigender Reihenfolge zu belegen. Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jeden Niveaus in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden. Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen. In der Wahl der Sprache und in der Gewichtung der Kurse (Verteilung der Anzahl der Module und Leistungspunkte) sind sie frei.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache

Inhalte
Modul 1: Grundstufe 1 A1 – A2 • Vermittlung eines Grundwortschatzes sowie grundlegender grammatischer Strukturen und Ausdrucksmittel der Fremdsprache. • Aufbau des grundlegenden Leseverstehens, des Hörverstehens und der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in allgemeinen sowie auch bereits in hochschulspezifischen Alltagssituationen. • Verfassen kurzer schriftlicher Texte vorwiegend teilenden und wertenden Charakters unter Verwendung begrenzter, relativ einfacher Ausdrucksmittel. **Modul 2: Grundstufe 2 A2 – B1** • Erweiterung des Grundwortschatzes und Ausbau der grundlegenden Grammatik.

- Weiterentwicklung des Hör- und Leseverstehens sowie der Sprechfertigkeit in Alltagssituationen und zunehmend hochschulspezifischen Anwendungskontexte.
- Verfassen schriftlicher Texte vorwiegend mitteilenden und wertenden Charakters unter Verwendung noch weitgehend standardisierter aber bereits auch stilistisch differenzierterer Ausdrucksmittel der Standardsprache.

Modul 3: FFA Aufbaustufe (Aufbaustufenzertifikat) B2

a) Kenntnisse und Fähigkeiten:
   - Aufbau eines fachspezifischen Grundwortschatzes.
   - Gezielter Ausbau landeskundlich-interkultureller Kenntnisse und Fähigkeiten.
   - Festigung und Ausbau der Grammatik und der lexikalisch-idiomatischen Ausdrucksmittel der Niveaustufe.

b) Kommunikative Kompetenz:
   - Verstehen längerer schriftlicher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads, insbesondere journalistischer Texte sowie nicht zu spezieller fachbezogener Texte aus dem thematischen Bereich Kulturwissenschaften.
   - Beherrschung eines breiteren Inventars an Ausdrucksmitteln der Standardsprache, sowohl schriftlich als auch mündlich.
   - Verfassen schriftlicher Texte sowohl mitteilenden als auch erörternden und wertenden Charakters in handlungsbezogenen Kontexten.
   - Befähigung zum Hörverstehen in lebensnahen authentischen Kontexten.

c) Globalkompetenz
   - Befähigung zum erfolgreichen Studium im Zielland (niedrigste Mobilitätsstufe nach GER).

Modul 4: FFA Hauptstufe 1 (Zertifikat: FFP 1) C1

Weiterentwicklung der Bereiche:

- Allgemeiner und fachspezifischer Wortschatz.
- Grammatische Strukturen und Ausdrucksmittel.
- Gute grundlegende Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Breite mündliche Kommunikationsfähigkeit in allgemeinsprachlichen und fachspezifischen Kontexten und in unterschiedlichen stilistischen Kontexten.
- Verfassen längerer berichtender und erörternd-wertender

Texte unter Verwendung eines umfangreicheren Sprachmittelinventars und fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten.

Modul 5: FFA Hauptstufe 2 (Zertifikat: FFP 2) C2

- Sichere Beherrschung eines umfangreichen Wortschatzes.
- Problemloses Agieren in hochschul- und berufsbezogenen Kontexten.
- Breite Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Müheloses Verstehen anspruchsvoller mündlicher sowie schriftlicher Äußerungen und Fachliteratur.
- Sichere, nuancenreiche mündliche Ausdrucksfähigkeit in variablen stilistischen Kontexten
- Sichere sprachliche Durchsetzungsfähigkeit, auch in Gruppengesprächen.
- Fähigkeit zum Verfassen längerer, anspruchsvoller schriftlicher Texte des betreffenden Fachgebiets unter Anwendung breiter fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten und unter Wahrung der wichtigsten stilistischen Regeln.

Lernergebnisse

Die Lernergebnisse orientieren sich an den Kompetenzstufen des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* (GeR).

Lehr- und Lernformen

Übung
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Modul 1: Klausur (120 Min.) Modul 2: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 25 Min.) Modul 3: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 45 Min.) Modul 4: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 60 Min.) Modul 5: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 75 Min.)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich D: Bachelorarbeit

Bachelorarbeit

Modulnummer
Modultitel
Bachelorarbeit
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Alle in den Modulbereichen B und C Prüfungsberechtigten.

Prüfungsnummer	**ECTS**	**SWS**
329900	10	--
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Jedes Semester	Acht Wochen ab Anmeldung	6. Fachsemester

Workload
300h Selbststudium
Verwendbarkeit
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
1. Immatrikulation als Studierender oder Studierende des Bachelorstudiengangs Governance and Public Policy – Staatswissenschaften 2. Nachweis des Erwerbs von mindestens 96 ECTS-Leistungspunkten im Studiengang.
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Inhalte des Moduls sind nicht generell spezifiziert, sondern richten sich nach dem Spektrum der geplanten und zu betreuenden Bachelorarbeiten. Es empfiehlt sich, bei der Wahl des Themas folgende Punkte zu beachten: - Die Arbeit sollte thematisch an ein von den Studierenden besuchtes Seminar anknüpfen. - Die Kenntnisse der für die Fragestellung wesentlichen Texte sind notwendig, um das Exposé zu erarbeiten. - Empirische Arbeiten setzen Methodenkenntnisse voraus, die die Studierenden im Bachelorstudium bereits kennengelernt und angewandt haben sollten.
Lernergebnisse
Der Kandidat oder die Kandidatin kann - eine wissenschaftliche Fragestellung mit den im Studium erlernten Kenntnissen und Methoden selbstständig ausarbeiten. - die gewählte Vorgehensweise reflektiert begründen.

- eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig planen, strukturieren und durchführen. - zur Beantwortung selbst entwickelter Forschungsfragen recherchieren, geeignete Bestände auswählen und diese interpretieren. - die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen einer begrenzten Fragestellung mit Bezug zu aktuellen Forschungsthemen des Fachgebiets anwenden. - die Ergebnisse der schriftlichen Arbeit kritisch in einer für das Fachpublikum verständlichen Form darstellen, interpretieren und diskutieren.
Lehr- und Lernformen
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Bachelorarbeit (ca. 30 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
Bei Nichtbestehen kann die Bachelorarbeit gemäß § 21 Abs. 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise